

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 230.

Sonntag den 30. September

1888.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von über

== 9500 Exemplaren ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, insbesondere die ausführlichen **Risiken der Preussischen Classen-Lotterie**, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale und provincielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „**Neueste Nachrichten**“ auch telegraphische Meldungen wichtiger Inhalts gleichzeitig mit anderen durch den Draht bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und Landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde Romane, Novellen, Maudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch im **Fremdenpublikum**, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garnond-
Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung
tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige
in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3maliger Wiederholung . . . 10%,
4—6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige
Petitzeile.

Einzelne Nummern und Belege
10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die
Stadt-Auflage, für die Gesamt-
Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50;
Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1888 beginnende neue
Vierteljahr beliebe man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Beitungs-
Postverzeichniß No. 6245) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Zweig-Expeditionen**
errichtet und zwar in:

Diebrich-Mosbach	bei Theodor Boemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Friedrich Ott,
Erdenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Salkus Zwe.,
Schierstein	„ Conrad Spels,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesendorn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von
Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegen-
genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der
hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermög-
lichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den
betreffenden Zustellungsboren — erfolgen zu lassen.

Bekanntmachung.

Nachdem durch gerichtliches Urtheil festgestellt worden ist, daß die von Gewerbetreibenden beschäftigten Söhne und Töchter, welche im Geschäfte ihrer Eltern thätig sind, der Krankenversicherungspflicht unterliegen, werden die hiesigen Gewerbetreibenden hiermit aufgefordert, die Anmeldung derselben zur Gemeinsamen Ortskrankenkasse innerhalb längstens 14 Tagen bei der Meldestelle im neuen Rathhause, Zimmer No. 17 im Erdgeschoß, Eingang von der Marktstraße aus, bewirken zu wollen.

Wiesbaden, den 28. September 1888.

106

Der Kassenvorstand
der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Anmeldungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die Herren Heil, Hellmündstraße 45, Cromm, Friedrichstraße 4, Schumacher, kleine Dogheimerstraße 4, Rohrbasser, Emserstraße 36.

229

Sanitätsrath Dr. L. Seyberth

wohnt jetzt

5848

Mainzerstrasse 1.

M^r. Charles J. Monk American Dentist

has removed to
Wilhelmstrasse 12.

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstrasse 15.

H. Kettler,

708

Kreisthierarzt a. D.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unsere Mitglieder benachrichtigen wir hiermit ergebenst, daß Anfangs der nächsten Woche mit der Einziehung der auf Antheilscheine gezeichneten Beträge begonnen wird.

128

Der Vorstand.

Der kleine Büchmann,

eig. geh., tabellos neu,

statt 2 Mk. nur Mk. 1.20.

Antiquariat und Buchhandlung

Keppel & Müller (J. Bossong),

5860

45 Kirchgasse 45.

Koffer,

als: Hand-, Reise- u. Holzkoffer, Hand- und Umhänge-
taschen sehr billig.

2505

A. Görlach,

16 Mehrgasse 16.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), auß., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.

25290

Leihbibliothek

neu errichtet.

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße 5.

4878



Großes Lager fertiger

Herren-Anzüge, Röcke, Westen, Hosen, Paletots,
Knaben-Anzüge und Paletots. 5916

Joseph Dichmann

Langgasse 10

empfiehlt als besten Schutz
gegen kalte oder kranke Füße

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren.



Dieselben sind aus den besten reinen Wollstoffen
mit und ohne Lederbesatz für Herren und Damen
in allen Größen am Lager und leisten für größte
Haltbarkeit Garantie.



Eine große Parthie
Stulpsstiefel für Knaben



von 4-14 Jahren,

sehr stark und gut passend, gebe wegen zu großer
Vorraths sehr billig. Ferner empfehle für Herbst
und Winter alle Sorten Filz- und Lederstiefel
für Herren, Damen und Kinder.



Gummi-, Turn- und Ballschuhe,



Einlege-Sohlen u. s. w.

Schnelle Beforgung von

Reparaturen und Maass-Arbeit.

Joseph Dichmann,

5848

Langgasse 10.

Ein Sopha sehr billig zu verkaufen Wehlstraße 17, II.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die erg. Anzeige, daß ich mein **Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft** von der

14 Langgasse 14

nach der

5874

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse

(gegenüber dem Taunus-Bahnhof)

verlegt habe.

Für das seither in reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches in mein neues Geschäftslocal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße (gegenüber dem Taunus-Bahnhof).

Für Herren Offiziere, Einjährige und Beamte!

Elegante Uniformen nach dem neuesten vorschriftsmässigen Schnitt, sowie sämtliche **Militär-Effecten** bringe ich in empfehlenswerthe Erinnerung.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Militär- und Civil-Schneidermeister,
Kirchgasse 2.

5759

Bettfedern!!!

ganz neu, gereinigt, grau à Pfd. 40 Pfg., weiß 1 Mark, versendet so lange Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco, 100 Pfd. 10% billiger, die Bettfedernhandlung (H. 88608.) 247

E. Brückner, Prag, Geisg. 4.

Preis-Courant anderer Sorten gratis und franco.

Schwämme

in größter Auswahl und bekannter Güte von 20 Pf. anfangend wieder eingetroffen, sowie prima Fensterleder zu 40, 50, 75 Pf. und 1 Mt.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

5468

Ein Kanape, 2 Sessel (neu bezogen), 1 Plüschkanape, 6 Stühle, 2 Betten, neu, billig zu verk. Wellstr. 2, Hh. 5750

Zum Quartalwechsel

empfehle mein reich sortirtes Holz- und Bürstenwaaren-lager. Anfertigung und Reparaturen aller Küferarbeiten.

Gottfr. Broel, Küfer,
4 Ellenbogengasse 4.

5348

Fabrik-Lager von Korkstopfen.

Groß- und Klein-Verkauf.

Sämmtliche Sorten Stopfen für Wein- und Bierflaschen, Ginmachgläser u., ferner Korkholz, Insectenplatten, Korksohlen, Zierkork-Rinde, Verlorf-Sandmaschinen u. u. empfiehlt billigt
J. O. Bürgener,
Sellenb. 35.

8397

Die schönsten weiblichen Handarbeiten,
z. B.: Rahmen-Stickereien u. (prachtvolle Zeichnungen schon zu 25 Pfg.), werden zu den allerbilligsten Preisen gefertigt Wellstr. 9, 2. Etage.

No. 5
Bahnhofstrasse

Carl Claes

No. 5
Bahnhofstrasse

Strumpf-, Woll- und Weisswaaren, Tricotagen und fertige Wäsche,

zeigt hiermit den Empfang von:

Westen für Herren und Damen, Unterzeugen, Normal-Artikeln, Röcken, Tricot-Tailen, Umschlagtüchern, Schulterkragen, Fanchons, Strümpfen und Socken, Handschuhen und Pulswärmern etc. etc.,

sowie aller dahin gehörigen Artikel ergebenst an und bittet ein verehrliches Publikum um gefällige
Insichtnahme der **neuesten Neuheiten.**

☛ Bekannt für streng reell und sehr preiswerth! ☛

5868

Die Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung

VON

H. Exner W^{we.}, Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Cachenez, Schulterkragen, Kopfhüllen, Tücher, Handschuhe, Fäustlinge, Pulswärmer, Damen- und Kinderröcke, Barchend-Hemden für Herren, Damen und Kinder, Barchend-Hosen für Damen und Kinder, Strickwolle, Terneauxwolle, Gobelinwolle.

5857

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten und Gewichten und allen Weiten schon von **8 Mk.** an auf Lager, sämtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **selbstverfertigte Waaren mit** nebenstehendem Stempel versehen.



H. Lieding, Juwelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

☛ Grösstes Arbeitsgeschäft. ☛

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pfd. —.95—1.70,

gebrannten Kaffee in guten Qualitäten u. feinen Mischungen per Pfd. 1.20—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Brennerei.

3777

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich

heute Sonntag den 30. September er.

in dem neu erbauten Hause **Neurostrasse 37** ein Gasthaus

„Zum Kaiser Friedrich“

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Gute Biere. — Reingehaltene Weine.

Mittagstisch von 60 Pf. an und höher.

Für heute besonders empfehlenswerthe Speisen: **Kalbskopf en tortue — Has im Topf — Hahnen-Fricassée — gebratene Hahnen.**

Schachungsboll

Wilh. Heil,

früher Restaurateur zum „Weissen Lamm“.

5871

Internationaler Bazar.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Neuheiten in Besatz-Stoffen

jeder Art in

Seide, Sammet und Peluche.

Verkauf zu Engros-Preisen.

5366

Franz Gerlach, Uhrmacher und Optiker,

verlegte sein Geschäft von Schwalbacherstrasse 13 nach

3348

19 Schwalbacherstrasse 19.

Wegen theilweiser Geschäftsangabe
veranstalte ich von heute an in meinem
Laden **Kirchgasse 2** einen

Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren, excl. 50 Pfg.-
Artikel, werden

zu und unter Einkaufspreis

abgegeben. Das Lager umfaßt
Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.

Günstige Gelegenheit zum Einkaufe
von **Portemonnaies**, Reisekoffern
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handtörchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.

Besonders mache auf **Kinderwagen**
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden. 2890

Caspar Führer,

Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7683
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billige Preise.

Glasstürze, rund und oval, Gold- und Politur-Leisten, verzierte Leisten, Spiegel und Spiegelgläser

empfiehlt billigst

Fr. Kappler,
30 Michelsberg 30.

3565

C. Jung,

Platterstraße 104 (links vom neuen Friedhof),
empfiehlt **Einfassungen** und **Grab-Denkmäler** jeder Art
in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster
Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20506

Schaufenster-Rouleaux

in allen Größen und Schriftarten liefert billigst

Adolf Wild,

Tapeten-Handlung,

16 große Burgstraße 16.

5872

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

eisernen Oefen aller Art,

und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,
schmiedeeiserne Kochherde von 30 Mk. per Stück an,

gusseiserne Regulir-Tafelherde,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen
etc. etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

5855

Telephon No. 101.

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

18482

Wiederholte Warnung,

dass Jeder, welcher meiner von mir getrennt lebenden Frau Etwas borgt, von mir Nichts zu fordern hat.

Johann Hartmann, Schreiner.

Umzüge

in und außerhalb der Stadt, nach und von der Bahn zc. werden billigst per Rolle unter Garantie besorgt durch

5413

Andreas Löw,
Karlstrasse 38 im Hinterhaus.

Umzäunungen

4952

fertigt billig an

L. Debus, Hellmundstrasse 48, Hth.

Maschinenstrickerei Schulgasse 1 empfiehlt sich bestens im An- und Restriicken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Herrenjacken, Damenwesten zc.

Achtungsvoll M. Schüller.

Eine noch fast neue Kelter und Aepfelmühle, beides Patent, billig zu verkaufen Stiftstrasse 1.

5561

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Schlosserei von meinem selbsterigen Geschäftslocal Dohheimerstrasse 17 nach meinem Hause

13 Frankenstrasse 13

verlegt habe.

Bis zur vollständigen Fertigstellung meines Hauses befindet sich meine Wohnung

Frankenstrasse 20.

Wilhelm Schmidt,

Schlossermeister.

5862

Trockenlegung feuchter Wände

(Parent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie

Jacob Leber, Moritzstrasse 6.

Vielseitige Atteste stehen zu Diensten.

5855

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft bei Häusern.



Zwei achtel Sperritz sind abzugeben. Näh. Webergasse 19 im Laden.

4774

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

befördert Quartalsrechnungen geschlossen für 2 Pfg. pro Stück und vergütet 5 Mark für jeden richtig adressirten Brief, welcher nicht ankommt. 5202



(A 215/9 A.)

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Donnerstag den 4. October** und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen baldigst in meiner Wohnung, Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, machen zu wollen. **Privat-Unterricht** einzelner, sowie aller Tänze zu jeder gewünschten Zeit gegen mäßiges Honorar.

Karl Müller, praktisch-theor. gebild. Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: „Saalbau zur Sonne“, Stiftstraße No. 1. 5657

Mein Unterricht

beginnt **Montag den 8. October** Abends präcis 8 Uhr in der „Stadt Frankfurt“. Dortselbst werden Anmeldungen höflichst entgegengenommen. 5426

Hochachtungsvoll **G. Diehl**, Tanzlehrer.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. October ab

Mainzerstraße 27.

R. Wieneke,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Rheinischer Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse.

Heute: Grosses Frei-Concert

nebst einem vorzüglichen Glas Taunusbräu.

5879

L. Elbert.

Moselweine

per Flasche von

70 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Vorläufige Anzeige.**Kartoffeln**

aus der Mark Brandenburg.

Da in meinem bisherigen Bezugsgebiete die Kartoffelernte in diesem Jahre eine vorzügliche werden wird, so lasse ich demnächst wieder Kartoffeln bekannter Güte und Sorte (Daher) hierherkommen. Das Eintreffen der Proben werde ich alsbald bekannt machen.

Peter Siegrist, Schulberg 18, II.

Zwetschen, 100 Stück 14 Pf., zu haben Schwalbacherstraße 71.

Apfel v. Apf. 30 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 4674

Ein gebrauchter **Fisch**, 2 1/2 bis 3 Meter lang, unladirt, zu kaufen gesucht **Saalgasse 26, Messgerladen.** 5648

Gobelbänke, Kehlhoel, Fournierböcke billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5216

Stück- und Halbstück-Fässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3989

Ein **Gährfaß** für Rothwein gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 5797

2 weiße Porzellanöfen sind billig zu verkaufen Albrechtstr. 25 a. 5010

Meißenstraße 8, Parterre, ist ein schöner, weißer **Porzellanofen** umzugshalber billig zu verkaufen. 5724

Stadtfeld'sches Aufbatt

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld. 86**

Ferd. Marx Nachfolger,

Möbel-, Auctions- und Taxations-Geschäft,
jetzt nur

2b Kirchgasse 2b.

Diese Woche sind zum Verfaufe ausgestellt: Compl. Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, einzelne Betten in Nubb. und Lannen, do. Waschkommoden mit und ohne Marmor, ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Schreibbureau, ovale und edige Tische, Ausziehtische, einzelne Sophas, Chaises-longues, einz. Büffets, ein do. Mahagoni (gebraucht), Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, alle Arten Spiegel, Stühle, Handtuchhalter etc. etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

237

Zu Insertionen

für den Rheingau und Umgegend

ist der seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende

„Rheingauer Bürgerfreund“,

(Gratis-Beilage „Illustriertes Blanderstübchen“)

bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königl. Landrathsamts zu Rüdesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 4spaltigen Zeile 10 Pfg.

mit entsprechendem Rabatt von 4maliger Aufnahme an.

Oestrich und Eltville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Meiner werthen Annuschung zur Nachricht, daß sich von heute an mein Geschäft

Delaspéestrasse 5, Hotel St. Petersburg,
befindet.

C. Thon,

5814

Eier- und Butter-Handlung.

Weintrauben-Versandt

hat begonnen und empfiehlt haltbare

feinste Spalier-Trauben per Pfd. 35 Pfg.

in 5- und 10-Pfund-Körbchen, sowie einzeln 5671

Langgasse, Früchte-Halle, vis-à-vis dem „Tagblatt“.

Täglich feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mark, bei Mehrabnahme billiger. 5821 **W. Friedrichs, vorm. Haupt, Michelsberg 5.**

Schwalbacherstraße 39 im Mittelban sind sehr gute, gepflückte **Birnen (Zuckerbirnen)** und **Frühäpfel** zu haben. 5834

Roskastanien werden täglich von 4 Uhr

1 Mt. 25 Pfg. ober à Pfund 1 1/4 Pfg. **Bierstadterstraße 15** angenommen. 5588

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.),

Leipzig.

„Grösstes Special-Geschäft Deutschlands.“

Gardinen und Congressstoffe aller Art

(deutsche, französische, englische, indische Genres und Handarbeiten).

Uebergardinen, Portièren, Möbelstoffe etc.

zu Fabrikpreisen.

Eigene Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalt, auch für gebrauchte Gardinen (ätzfreies Verfahren).

Vertreten durch Herrn **Hugo Müller,**
in Firma **Geschwister Müller,**
Michelsberg 20.

Cataloge werden zur gef. Durchsicht ausgegeben.

Vom 1. October ab

befindet sich mein

Wäsche-, Woll- & Weißwaaren-Geschäft

Ecke der Langgasse
und Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich die ganz ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen datier

Kirchgasse 28

ein

Woll-, Weiß-, Woll- & Kurzwaaren-
Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit Besuch beehrenden Kundschaft durch reelle und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Zahn,

28 Kirchgasse 28.

5842

NORMAL-

UNTERZEUGE

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Mein Geschäftslocal

5834

befindet sich vom 1. October an

1 Mühlgasse 1,

Ecke der großen Burgstraße
(gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).

F. E. Hübötter, Posamentier.

3000 Pfund

Reste Hemden-Flanelle in allen nur denkbaren Mustern sind eingetroffen und werden **stauend billig** abgegeben.

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3, Wiesbaden.

en gros. Waffel-, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecken in Leinen, Jaguarb und Damast. Gardinen und Sophaschoner in Tüll, Vitrage und Häfelftoff. Küchen- und Stuben-Handtücher, Staubtücher, Servietten, abgepaßt und am Stück.

en détail.

Bettzeug:

Hemden-Flanell und weißes Hemdentuch, Cachemire, Rockstoff und Fütterstoff.

Druckzeuge:

Taschentücher in weiß und bunt. Schürzen in allen Façons, fertig und am Stück.

Weiss-Waaren:

Oberhemden, Damens, Herren- und Kinderhemden in weiß und bunt, in Sommer- und Winterstoff, Damen- und Herrentragen, Manschetten, Knaben- und Mädchen-Kragen in allen modernen Façons, Kinderlätzchen, Erstlingshemdchen.

Krausen.

Herren- und Knaben-Schlipse, Savallières, Cachenez in Wolle und Seide.

ist die billigste Bezugsquelle unstrittig

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3, Wiesbaden.

Wiederverkäufeln Rabatt.

en gros.

Unterzeuge
in Wolle, Baumwolle, Merino, Maco und Seide, gestrikt und gewebt, in allen Größen für Damen, Herren und Kinder.

Normal-Unterzieheuge:

Unter- und Oberhofen für Herren, gestrikt Damen-, Herren- und Kinder-Westen, Kinder-Kleidchen, -Jäckchen, -Höschen, -Möckchen, Kinderschuhe und Wickelschnuren. Kapuzen, Fanchons, Tücher, Pelervinen.

Strümpfe, Socken

in Wolle, Merino, Baumwolle, Maco und Seide, in allen Strickarten und Größen.

Handschuhe.

passend zu allen Costümen, in Zwirn, Seide und Wolle, gefüttert und ungefütert.

Corsetts

in allen modernen Façons, auch außergewöhnliche Weiten.

Tricot-Tailen,

Sojenträger, Stickerien, sowie in allen einschlagenden Artikeln

Alle Artikel in bekannt großer Auswahl.

Sächsisches Waaren-Lager
Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3, Wiesbaden.

Den Eingang der Neuheiten für Herbst und Winter zeigt ergebenst an das

Tuch- und Buckskin-Lager

von

M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

3206

In unserem

Journal-Beizezirkel

sind einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.

Keppel & Müller, Antiquariat,

45 Kirchgasse 45.

4301

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. au.)

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

GAEDKE'S CACAO

übertrifft den besten holländischen und ist überdies billiger.

Niederlagen überall. —

— P. W. Gaedke, Hamburg.

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER NATRON-LITHIONQUELLE (WILHELMSQUELLE)

zeichnet sich durch die Menge der festen Bestandtheile vor anderen Natron-Lithionquellen vortheilhaft aus. En gros bei Herrn **Fr. Wirth**, sowie zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.
54 (K. à cts. 5/4.) König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

Die
Emmericher Waaren-Expedition,
Filiale Wiesbaden,
Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse.
Import- und Special-Geschäft
für holländ. Consum-Artikel

empfehlen unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung ihr reichhaltiges Lager in

Kaffee, roh und geröstet, China-Thee und Thee-Mischungen, holl. Cacao, Chocolate, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak.

Lieferung bester Waare, Berechnung billigster Preise.

Specialität: In patentirter Röstanlage mit Dampfbetrieb ohne jeden Zusatz geröstete Kaffee's.

Verkauf von geröstetem Kaffee in Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an, von rohem Kaffee in Packeten von 1 Pfund an.

Ausführliche Preisliste gratis und franco. 4421



Fischhandlung Mauergasse 3/5

und auf dem Markt. 5748

Empfehle Rheinsalm, Turbot, Soles, Cablian und Schellfische von 25 Pfg. an, leb. Rheinhecht, Karpfen, Aale, Barsch, Zander, sowie große Krebse.

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Äpfel per Kumpf 20 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Geldene Medaille
New-Orleans 1886.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.
in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Specielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien, nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleischbrühe herzustellen; in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

nahrhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von 10 % Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. — bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Läger u. s. w. — und namentlich in Form der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheilhafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Künftig in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.



Cacaopulver,

ohne Alkalien vollständig löslich, leicht verdaulich und sehr entfettet. 4401

Erste Qualität Ochsenfleisch,

sowie die feinsten Wurst-Waaren bekommt man bei

Wilh. Schmidt, 14 Bahnhofstraße 14.

Gepöckte Süßäpfel u. Leseäpfel z. h. Webergasse 46. 4879



"Sonst".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 8. 1876



"Jetzt".

Mein Haarkräuterfett (geschl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. Kräuterteife gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. M. Hollup, Galwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Drog., Marktstraße 23, C. Melsbach, Drog., Taunusstraße 39, und F. R. Haunschild, Drog., Rheinstraße 17.



Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5347

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.
A. Cratz, Langgasse. Th. Rumpf, Webergasse.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. A. Schirg, Schillerplatz.
4659 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Parquetbodenwische, gelb und weiß, Stahlspähne, grob und fein,

in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
4981

Muszüge

mit Federrolle, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan wird stets noch billig besorgt kleine Schwalbacherstraße 16 von Gustav Bree.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
S. Rosenau, Meßgergasse 13.

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 8.

255 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Zu verkaufen eine leichte Federrolle, 2 Feder-Karren mit hohen Rädern und 2 fast noch neue Schubkarren Hochstraße 26. 3596



Frisch geleerte Fässer,

$\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Stüdfässer, auch kleinere jeder Sorte, preiswerth zu verkaufen.

M. J. Löwenthal, Neugasse 2.

Mehrere Tausend alte Ziegeln sind nächste Woche von dem Dach weg billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße 32.

5566

D. Perabo.

Fenster, 2 noch sehr gute, und 1 Regulir-Güllöfen zu verkaufen große Burgstraße 6. 5578

Lanolin-Seife

von Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankfurt a. M.,

enthält ein erst vor Kurzem in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorräthig per Stück Mk. —.50 bei A. Berling, gr. Burgstrasse 12. 21452

Frau Marie Dörr, geb. Buhl,

Sebamme, wohnt Steingasse 8. 4614

Stühle werden geflochten, repariert und polirt bei

3955 K. Rappes, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, Stb.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5683

Ein Wirtschaftszubehör billig zu verkaufen Meßgergasse 19.

Eine neue Theke und 3 armigen Lüster zu verkaufen Langgasse 7. 4923

zu verkaufen 3 gebrauchte und 1 neuer Meßger- oder Milchwagen, sowie 1 noch sehr gut erhaltener Landauer. Näh. Gelenenstraße 5. 3460

Ein feines, englisches Dreirad, nur einmal zu kurzer Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Expedition. 3560

und

4401

h, 4398

man bei

e 14.

3. 4879



Größtes Special-Geschäft der Corset-Branch. Billigste Preise. Unübertroffene Façons.

Die Pariser Corset-Fabrik

Firma: **Wilhelmine Krönig,**
Langgasse 15a,

bietet stets großartigste Auswahl aller Neuheiten der Corset-Industrie:

Promenade-, Haus-, Reit-, Bequemlichkeits-, Nähr-, Umstands- und orthopädische Corsets, patentirte Gradhalter, Corsets für Magenleidende, sowie für Kinder jeden Alters

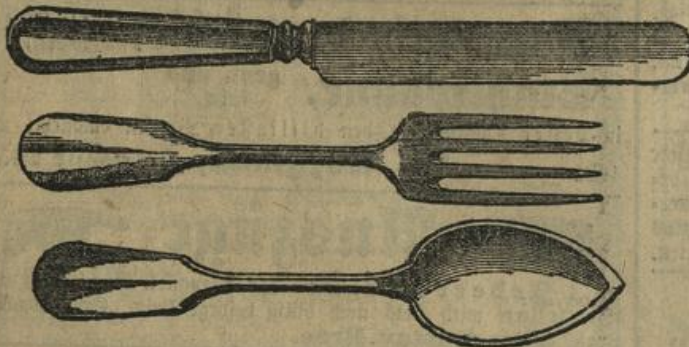
sind in den elegantesten wie auch einfachsten Ausführungen in unübertroffenen Façons vorrätig.

=== **Anfertigung nach Maß** ===
in jedem Schnitt und Stoff.

Reparaturen und Waschen der Corsets
prompt und billig.

5356

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke, Fruchtschalen, Kaffee- und Theekannen, Essig- und Oelgestelle, Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.

Gewerbehalle-Berein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.
Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

301

Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden Chem. Wasch-Anstalt von **L. Koch, Mühlgasse 4.**

Bebergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 11870

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Haack, Häfnergasse 9.** 159

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

in **Unterzeugen, Strümpfen, Socken, Tricot-Tailen** etc. etc.
zu **sehr reduzierten Preisen.**

Wilhelmstrasse
14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
14.

Daselbst ist per 15. October die **Laden-Einrichtung** zu verkaufen. 4897

Wegen Umbau meines Hauses

sehe mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in **Glas-, Porzellan-, Steingut-, steinernen und irdenen Waaren, Bürsten, Besen, Sieben, Holzwaaren** und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

7 Ellenbogengasse 7.

1267

Ausverkauf wegen Bauveränderung.

Verkaufe von heute an eine Parthie **Phantasie-Fransen (Reste)**, schwarze und farbige, **matte und Perl-Agrements**, sowie verschiedene Sorten **Knöpfe**, schwarze und farbige **Spitzen** zu **bedeutend reduzierten Preisen.**

Gustav Gottschalk,

7 Ellenbogengasse 7.

4019

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50

(für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder).

Beginn des Winter-Semesters am 19. September. Nähere Auskunft, Prospekte und Jahresbericht, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch den Director **Otto Taubmann.**

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospekte gratis und franco!

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohhäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Etage. 4046

Allgemeine Sterbefasse. 74

Mitgliederstand: 1400.

Das Eintrittsgeld beträgt laut Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juli d. J. an: Vom 18. bis 30. Lebensjahre 1 Mt., 30. bis 40. Lebensjahre 2 Mt., 40. bis 50. Lebensjahre 3 Mt. Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark** sofort baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbefasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20. **Ph. Brodrecht**, Marktstr. 12. **C. Pflug**, Wellstr. 19.

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormalig

Bürger-Kranken-Verein. 206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis 1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteier**, Ellenbogengasse 10, **Güttler**, Wellstr. 20, **Löffler**, Lehrsstraße 2, **Malsy**, Adolfsstraße 16, **Schmitt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Manergasse 9, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
und Hausbesitzern

als Spezialität:

Prima glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—300 Mm. weit,

Steinzeug-, Sand- und Fettfänge

mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,

Hoffinkasten, „Wiesbadener Modell“,

mit schwerem Einlaufrost, 300 Mm. weit,

eiserne Canal-Muffenröhren,

gerade und Facons, getheert,

60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,

eis. Fettfänge mit Aufsatz 250 Mm. weit,

nach unserem eigenen Modell,

eis. Revisionsverschlüsse,

montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,

System „Steuernagel“,

**eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
und Wasserverschluss,**

**sämmtliche Sink- und Einlaufkästen nach neuesten
Modellen, seitlich und central,**

eis. Sinkkästen, System „Niedermeyer“

(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,

gerade und Facons, 3, 3½, 4“ engl.,

eiserne Standröhren, kräftig, getheert,

Closetröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen

mit Platte und Rost in allen Dimensionen,

Closettrichter in Eisen emaillirt u. Porzellan,

Closet-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),

email. Syphons, Hahnenkappen,

Wassersteinverschlüsse, Rühren-Ausgüsse,

email. Wandbrunnen und Pissoirs etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

4011

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

direct bezogen, in Ia Qualität, das Feinste, was es in diesem
Genre gibt. Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen,
Jonquillen, Scilla, Schneeglöckchen etc. etc. Auswahl
unter vielen Tausenden.

Otto Jacob, Blumenhandlung,

9 Bahnhofstraße 9,

3986

Kunst- und Handelsgärtnerei.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasiert,
gerade und Faconsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkästen,

**Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,**

prima Portland-Cement,

prima hydr. Schwarz-Kalk,

prima feuerfesten Steinen und Erde,

prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,

prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Mauer- M. Schmidt, Mauer-
gasse 14, gasse 14,

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solidester Ausführung unter **mehrfähriger Garantie**
zu **billigsten Preisen.**

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Ein sehr guterhaltenees **Bicycle** ist für **80 Mk.** zu ver-
taufen Adelsheidstraße 41 im Laden. 3926

Alle Arbeiten unter Garantie.

Porzellan-Ofen.

Empfehle mein assortirtes Lager in weißen und altdeutschen Porzellan-Ofen in beliebiger Farbe und Größe.

Ofen mit Löhnholdt'schen Einsätzen, verbessertes amerikanisches System, bei jedem Porzellan-Ofen anbringbar; die bewährteste auf diesem Gebiete gemachte Erfindung.

Grösste Auswahl in Kamin-Ofen,

Lieferung von Porzellan-Ofen,

Wandbekleidungen etc.

Halte nur prima Waare auf Lager und bin in der Lage, durch langjährige Erfahrung und Selbstthätigkeit allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Aug. Malinowski,

4110 17 Dohheimerstraße 17.

Alle Arbeiten unter Garantie.

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von 40 Mark an bei 4036

K. Preusser, Nerostraße 10.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30,

Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-Handlung,

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Tuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchenabfallröhren und Closetröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisentheilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,** Kirchgasse 38. 224

Zimmerpähne

fortwährend karrenweise zu haben bei

4348

Pfaff & Becht, Platterstraße.

4 Römerberg 4

wegen Lumpen, Knochen, altes Papier, Flaschen, Blei und Messing u. s. w. zum höchsten Preise angekauft, sowie im Hause abgeholt. **N. Bilbo.**

Adlerstraße 13

bei Ph. Lied werden

Papier, altes Eisen, Flaschen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. 5038

Ruhr-Coaks,

gewaschene Rußkohlen, mel. Kohlen von den renommirtesten Becken, sowie alle einschlagende Artikel empfiehlt

A. Brunn, Moritzstraße 13,

3492

zugleich Inhaber des **A. Koch'schen** Kohlengeschäftes.

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch

4394

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Kohlen,

alle Sorten, laufen jetzt täglich Waggonn bei mir ein und erlasse solche bei Abnahme mehrerer Fuhrn ab Waggon zu ganz besonders billigen Preisen.

3202 **Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**

J. L. Krug

(Comptoir: 6 Adolphstraße 6)

empfehle prima Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, sowie Buchen- und Kiefern-Scheitholz in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Niederlage von entschwefeltem Patent-Coaks für Luftheizung. 4906

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Nm. . p. 1000 Ko. 19.— Mk.

ditto nochmals gesiebt 20.— "

Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Nm. 20.— "

ditto nochmals gesiebt 21.— "

gewasch., mel., ca. 60% Stücke und

40% Ruß III. 18.— "

Anthracit ohne Coaks 24.— "

Braunkohlen-Briquettes 21.— "

Steinkohlen-Briquettes 21.— "

Buchen-Scheitholz la Qual., ganz 8.50 "

ditto geschnitten und gespalten 10.50 "

Kiefern-Holz, geschnitten 100 Ko. 3.20 "

Lohfuchen, größte Sorte 100 Stk. 1.50 "

Anzündholz, trocken 100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto. 4662

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14.50 p. 1000 Ko. } franco Haus
mit 50% Stücken " " 15.50 " " } gegen Cassie
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 19.50 " " }
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20 baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ein gemauerter Herd und mehrere Säulenöfen billig zu verkaufen Wellrigstraße 23. 4920

Zum Geburtstage der Kaiserin Augusta.

Nun kommt der Frühherbst still gegangen
Mit welchem Laub und goldnem Schein,
Der Maienglanz voll Blüth und Prangen
Darf nur Erinnerung noch sein . . .
So blüht Dir wohl im Herzen heute
Gar wehmuthsüß und lind herauf,
Was dieser Tag für Glück sonst freute —
Und sel'ge Stunden wachen auf.

Da war ein Held im Silberhaare,
Der Dir den ersten Glückwunsch bot,
Und dann ein Sohn, des Aug', das klare,
Der Freude Sternenglanz umloht! . . .
Und rings ein tausendfaches Grüßen,
Ein duff'ger Frühling aufgebaut —
Lieb und Verehrung Dir zu Füßen,
Wohin Dein Blick bewundernd schaut'.

Vorbei Die beiden Gratulanten
Ruh' süß im Purpur-Sarkophag,
Und wie Dich alle Wonnen fanden,
Sahst Dich des Schmerzes herbster Schlag . . .
Doch eins, erhabenste der Frauen,
Blieb Dir und wuchs, o Kaiserin:
Die Liebe aller deutschen Gauen
Wallt hochverehrend zu Dir hin.

Solch' Gatten konntest Du beglücken,
Den ew'ger Ruhmesglanz umschwebt,
Den Sohn voll Stolz an's Herze drücken,
Der glorreich stets als Held gelebt!
Wer solche Herzen je besaßen,
Den traf des Glückes hellster Strahl,
Dem ist dies Glück selbst untergeffen,
Wenn trüb das Aug', die Wange fahl.

Drum klingt's in hehren Feiertönen
Durch Millionen Herzen heut:
O, mög' der Himmel hold verschöner
Die Zeiten, so er Dir noch heut!
Und magst Du im Erinnerungslenze
Dich sonnen, still und froh bewegt!
Das sind der Wünsche Dankeskränze,
Die Deutschland Dir zu Füßen legt.

Karl Böllcher.

Die Kamee des Grafen.

Von G. v. S.

(Schluß.)

„Und doch muß ich ihn glücklich nennen, Fräulein von Goldbeck,“
ich sagte es aus tiefinnerster Ueberzeugung. „Er liebte Sie,
und Sie waren um ihn, Sie nahmen seine hilfreiche Hand
an, er durfte Ihr Beschützer sein — glauben Sie mir, sein be-
scheidenes Herz hat volle Befriedigung gefunden. Wir wollen ihn
und sein Andenken treu in Ehren halten.“ Und als sie mich
erstaunt ansah, fügte ich mit frohem Lächeln hinzu: „Sie müssen
mir schon erlauben, wir zu sagen, denn auch ich habe meinen
Antheil an ihm. Jener gleichgültige Fremde, der die Onyrkamee
kaufte, bin ich, und indem ich sie jetzt als Giacomo's Werk in
Ihre Hände zurücklege, behalte ich mir doch das Recht vor, sie
jederzeit bewundern zu dürfen.“

Ihre Wangen erglühten und ihre Hand bebte, als ich ihr die
Kamee übergab, aber in ihren Augen leuchtete es hell auf. „O,
daß Du diesen Augenblick noch erlebt hättest, mein armer, treuer
Freund,“ rief sie. „Seit zwei Tagen war kein Brod im Hause,
als Giacomo sich heimlich fortzuschlich, um dann thränennden Auges
zurückzukehren, ein schmales Nöllchen Geld in der Hand. Er
konnte lächeln, als er mir einige Goldstücke zur Wirthschaft über-
gab, aber ich wußte, was es ihn gekostet, sein Liebstees an einen
Händler fortzugeben, ohne Anerkennung, ohne den Ruhm zu ernten,
den er verdiente. Kaum eine Woche vorher hatte ein Kunstkenner,
der bisweilen Restaurationen bei Giacomo ausführen ließ, ein
Abbate Parmigiano, die Kamee gesehen und auf's Höchste gelobt,
und nun war sie für ihn selbst und seinen Nachruhm auf ewig
verloren. Eine Minerva mehr in irgend einer Sammlung, sagte
er wohl bitter lachend, und vielleicht ein Zeitel daran: gefunden
zu Herculaneum — das ist der Rest.“ Leise schob sie die Kamee
zurück. „Ich danke Ihnen, mein Freund. Annehmen kann ich
die Gabe nicht, aber es beglückt mich unendlich, sein Werk in
Ihren Händen zu wissen.“

„Und ich nehme es nur als ein Ihnen gehöriges Gut in
Verwahrung, nehme es nur, weil die Kamee mir als Ihr
Bildniß lieb und theuer ist. Es soll mir ein Glückszeichen
sein!“

Sie schrak zusammen — sie hatte gar nicht daran gedacht,
daß die Minerva ihre eigenen Züge wiedergab. Aber dann lächelte
sie leise: „Mein Bildniß? Seit wann wird des Künstlers Modell
statt seiner geehrt? Nein, mein Freund, denken Sie, wenn Sie
den Onyr betrachten, an den unglücklichen Meister, der wahrlich

ein besseres Loos verdient hätte, und mich — mich vergessen Sie.“
Und ehe ich noch antworten konnte, erhob sie sich schnell und
verließ das Zimmer.

Ich Margarethe vergessen! Mit jedem Tage, mit jeder Stunde
unseres Zusammenseins wuchs meine Liebe zu ihr, und ich fühlte
bald die beseligende Gewißheit, daß auch ihr Herz sich mir er-
schlossen hatte. Sie verbarg es mir freilich; die Ungewißheit der
Zukunft lastete wie ein Alp auf ihr, und später gestand sie mir,
daß oft wie ein nagender Gram sich Zweifel an meiner Aufrichtig-
keit, an meiner wirklichen, tiefen Neigung in ihr Herz geschlichen
habe — zu wunderbar erschien ihrem bescheidenen Sinn mein
Werben um das arme Malerkind aus der Via Condotti, als daß
sie es für wahr zu nehmen sich getraute. Was fragte ich nach
Reichthum oder Armuth, was galt es mir, ob ich mir mein Glück
aus einer Hütte oder einem Fürstenschlosse holte — mein Glück —
meine Minerva!

Dann aber kam endlich, endlich der Tag, der unsere Herzen
ganz einte. In Heidelberg war es, am Tage, ehe ich Margarethe
in das Haus ihres Oheims brachte. Sie sah der Stunde des
Eintritts in die neuen Verhältnisse mit bangem Gefühl entgegen,
und ich zitterte vor ihr — ich fürchtete immer noch, daß mir
irgend ein Zufall mein Lieb rauben könne. So sagte ich mir
denn ein Herz und fragte sie, ob ich sie als meine Braut dem
Dunkel zuführen dürfe — einen Augenblick sah sie mich fragend
und forschend mit ihren großen Wunderaugen an, und dann sank
sie an meine Brust — mein Glück — meine Minerva!

Der alte Graf lehnte sich in seinen Fauteuil zurück. Die
Erzählung hatte ihn erregt, seine Augen glänzten im feuchten
Schimmer. In der Hand hielt er immer noch die Kamee Vercelesi's,
und sein Blick ruhte auf den holden Zügen seiner verstorbenen
Gattin mit einer Innigkeit, die bewies, daß er wirklich ein seltenes
Glück in ihr und mit ihr gefunden hatte. „Meine Margarethe,“
flüsterten seine Lippen leise. „Mein theures Weib!“ Dann aber
richtete er sich auf. „Wenn ihr nach der heiligen Stadt kommt,
ihr jungen Leute, dann denkt an sie und an mich — dann wandert
hinaus nach dem Monte Testaccio und legt einen Kranz nieder
auf das Grabmal Giacomo Vercelesi's! Er hat es verdient um
mich und um sie — Ehre seinem Andenken!“

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen in meinem Neubau **Ecke der Röderstraße und des Römerbergs** eine

Schweine-Mekgerei und Wurst-Fabrik

mit Motoren-Betrieb

errichtet habe. Halte mich bei Bedarf von Fleisch- und Wurstwaaren bestens empfohlen. **Neueste maschinelle Einrichtungen** setzen mich in den Stand, allen Anforderungen prompt genügen zu können. Hochachtungsvoll

Wilhelm Weidmann.

Wiesbaden, den 22. September 1888.

5279

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, der geehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nach vollendetem Umbau meines Hauses mein Geschäft von **Saalgasse 26** wieder nach

Webergasse 50

verlegt habe. Gleichzeitig zeige ergebenst an, daß ich neben meiner seitherigen Mekgerei auch eine **Schweinemetzgerei** eröffnet habe und empfehle alle **Fleisch- und Wurstsorten** täglich frisch. Von Morgens 8 Uhr ab **warmes Solberfleisch und frische Fleischwurst**.

Durch neuere Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

L. Gandenberger.

5830

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Weckern**, sowie alle Arten **Wanduhren** unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in **Herren- u. Damenketten**.

Anlage von **Haus-Telegraphen** und **Fernsprech-Einrichtungen**.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 5625



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager**, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfiehlt alle Sorten **Uhren**, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Gutassortirtes Lager** in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren**.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,

„ Damen-Uhren „ 18 „ „

Remontoirs „ 20 „ „

gold. Remontoirs „ 35 „ „

NB. Ketten in **Nickel, Double,**

Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.

Aug. Kötsch, Uhrmacher.



19242

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26184

Ph. Scherer.

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

4418

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

4924

Reinh. Wendland, Wellritze 21.

Dohheimer-straÙe 54. „Zum Rosenhain“, Dohheimer-straÙe 54.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog. 26183

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in $\frac{3}{4}$ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474

Frau Sönger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag frisch: Süßer Apfelwein.

Süßer Apfelwein,

jeden Tag frisch gefiltert.
5559

„Stadt Eisenach“,
Säfnergasse 14.

(Stg. 166/2)



89

Apfelmühle und Kelter zu verkaufen Bierstädter-straÙe 10.

Hotel Schützenhof.

Von heute an befindet sich die

Restauration

im unteren Lokale (Trinkhalle).

Empfehle ein

vortreffliches Glas Mündgener u. Frankfurter Exportbier,
reine Weine,

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Diners von Mark 1.20 an, im Abonnement billiger.

Hochachtungsvoll

5563

Gg. Trinthammer.

Kirchgasse 20,

Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders Donnerstags Leberflös und Sauerkraut und Montags Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree.
5456 Wilh. Riess.

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säfnergasse 14.

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rheingauer Weine per $\frac{1}{4}$ Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

14 Säfnergasse 14.

738

Restauration und Mehlgerei

von

Gebr. Göbel, Friedrichstraße 23,

empfehlen guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, guten Apfelwein, Frankfurter Bier.

Sämmtliche Wurst- und Fleischwaaren in nur guter Qualität.
4188

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht. Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Lagerbier, reine Weine und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
21354 Hochachtungsvoll Carl Brühl.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
2898

Achtungsvoll H. Mehler.

Zwetschentuchen

täglich frisch per Stück 12 Pfg. Karlstraße 21.

4907

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Hausmacher Leberwurst,

Hausmacher Schwarzenmagen,

Schinkenwurst, sowie alle Wurstsorten

empfehlen

F. Malkomesius, Neugasse 8.

Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. —.60 Mk.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), **Ia Cervelatwurst**, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gothaer und Braunschweiger 5667

Cervelatwurst,

feinste Winterwaare, große Auswahl, sowie

feinste neue Cervelatwurst

empfehlen

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Sendung

5659

geräucherten Mal,

geräucherte Flundersn

eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Eine Dampf-Aepfelmühle,

sowie große und kleine **Keltern** halte zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

4762

Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48b.

CACAO-VERO

entölt, leicht lösliches
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per 1/2 1/4 1/2 1/4 = Pfd.-Dose

800 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

(Dr. a. 1.)

51

J. C. Bürgener.

Zu haben bei
**R. Friedrich,
F. Kitz**

C. W. Leber,

2 Saalgasse 2, Ecke der Webergasse,
empfiehlt

englische Biscuits

zu folgenden ermäßigten Preisen:

	per Pfd.		per Pfd.
National	0.50 Pf.	Albert	0.85 Pf.
Sugar	0.50 „	Prince Albert	0.70 „
Menagerie	0.80 „	Cracknel	1.20 „
Kaiser Wilhelm	0.90 „	Makronen	1.20 „
Ginger-Nuts	0.90 „	Tea, fine	1.60 „
Maria	1.00 „	Vanille-Drops	1.60 „
Mixed	1.10 „	Patience	1.60 „
Kaffee	1.20 „	Vanille-Waffeln	2.20 „

Wieder-Verkäufer und grössere Consumenten
3689 erhalten **Rabatt.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. I. Q.) 946

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Gebrüder Nestlé.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Feinestes

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

4748

Ellenbogengasse 15.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pfg., per Duzend 70 Pfg.

4285

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Apfel, nur gute Sorten, zu verkaufen bei

5802

Carl Becker, Platterstraße 11.

Tapeten:

Grosse Auswahl
in
Neuheiten

empfiehlt billigst

Restparthien besonders billig.

Adolph Wild,

16 grosse Burgstrasse 16.

5120

Für Herren Offiziere, Einjährige, sowie Forst- und andere Beamte!

Die **Uniforms-Schneiderei** und **Militär-Effecten-Handlung**
befindet sich

Schwalbacherstrasse 4.

Chr. Fischer, Militär-Schneider.

5675

VIETOR'sche

3975

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

gegründet 1879.

Schullokal: **gr. Burgstrasse 4** (neben Wilhelmstr. 42a).

Auf mehrfach geäusserte Wünsche haben wir den

Beginn der nächsten Kurse auf 1. October,

anstatt auf den 8., wie früher angekündigt, festgesetzt.

Lehrfächer: I. Handnähen; Maschinennähen; Kleidermachen; Rahmen- und Webe-Arbeit; Stricken; Häkeln; Filet; Putzmachen; Bügeln; Deutsch; Buchführung; **Handarbeitslehrerinnen-Seminar:** Pädagogik; Methodik.

II. Kunstnähen (Spitzenarbeiten); Kunststickerei; Spitzenklöppeln und Knüpfen; Blumenmachen.

III. Zeichnen; Malen; Lederschnitt; Holzschnitzerei. **Fachklassen** zur beruflichen Ausbildung in **Malerei, Musterzeichnen und Kunsthandarbeit.** Aufnahme von **Hospitantinnen. Privatstunden.**

Für auswärtige Schülerinnen **Pension** im Hause der Vorsteherin.

Entgegennahme von **Anmeldungen** und Ertheilung jeder Auskunft (Prospekte sind auch im Verkaufslökal des Ateliers, **Webergasse 5**, zu haben) vom 10. Sept. ab tägl. von 11—12 Uhr im Schullokale durch die Vorsteherin **Frl. Julie Vietor** oder den Direktor

Privatwohnung: Emserstrasse 34. **Moritz Vietor.**

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstrasse 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen **completen Herren-Anzug nach Mass** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** 2664

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

kleine Burgstrasse 5,

zeigt hiermit den **Empfang**

aller Neuheiten in Filzhüten

an. **Filzhüte** werden zum **Faconniren** und **Färben** angenommen und schnell und billigt besorgt. 4745

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handels-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1.

Beginn des Winter-Semesters am **1. October.**

Unterricht in einfachen wie feineren Handarbeiten; im Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schneidern Putz etc. nach bewährter Methode.

Kunststickerei in allen Techniken (Weiss-, Leinen-, Seide-, Gold- etc. Sticken).

Makramé-, Spitzen-, Phantasie-, Luxus-Arbeiten etc.

Auf Wunsch auch Einzel-Vormittage.

Kunstgewerbliche Fächer: Zeichnen (Flach-Ornament, Gypszeichnen: Ornament, Figürliches).

Malen in Aquarell, Gouache, Oel, auf Porzellan, Glas etc. etc.

Lederschnitt nach Hulbe'scher Manier, Leder- und Holzbrand, Aetzen etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Mittwoch und Samstag Nachmittag: **Cursus für Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten** für junge Mädchen, welche die Schule noch besuchen. Ermässigtter Preis.

Einrichtung und Anfangen jeglicher Kunsthandarbeit unter Besorgung besten Materials zu soliden Preisen.

Zeichnungen und Farbenskizzen vorrätig, sowie Anfertigung derselben auf Bestellung.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder

4469

(9—12 und 3—5 Uhr).

Feinste Spitzen, Stickereien & Gardinen

aller Art, weiß und crème, **Morgenhauben**, sonstige feine **Wäsche** werden wie neu hergestellt, gut und billig besorgt.

L. Beckel,

5243

Gede der Schwalbacher- und Schachtstrasse 1, I.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstrasse 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Damen-Costümes** zu billigen Preisen. 3290

Waaren auf Credit

bei streng reeller Bedienung.

Möbel, Betten und ganze Ausstattungen,

sowie Manufactur-Waaren in großer Auswahl zu den
billigsten Ladenpreisen.

Kleine Anzahlung.

Bequeme

Abzahlung.

S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft.
Webergasse 31, I, Ecke der Langgasse.

Herren=

Garderobe.

Anfertigung nach Maass.

Große Auswahl

in

gediegener, eleganter Ausführung

in complete Anzügen, Herbst-Überziehern, Hosen und Westen.

Damen-, Mädchen- und Knaben-Garderobe, Regenmäntel, Jaquetts, Umhänge.

Taschen-Uhren, Regulatoren und Wecker-Uhren.

Heute Fortsetzung des großen Preis-Kegelns.

Hierzu ladet freundlichst ein Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth,
„Zur Burg Nassau“.

5289

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht,
daß ich die

Wirthschaft „Zum Niederwald“,
Mauritiusplatz 2,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung
mit nur **guten Speisen und Getränken**
meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

5318

Achtungsvoll **W. Wenzel.**

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an:



Spansau,



auch außer dem Hause.

4232

Hochachtungsvoll **J. Gertenheyer.**

Hessloch.

Sonntag den 30. September, sowie den nächstfolgenden
Sonntag den 7. October d. J. wird hier das

Kirchweih-Fest

gefeiert. Für vorzügliche **Weine und Speisen**, als auch für
ein **gutbesetztes Orchester** habe ich bestens gesorgt und lade
deshalb zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

5785

Philipp Killan, Gastwirth.

Erste Qualität **Rindfleisch** . . . per Pfd. **40 Pfg.**,
Senden im Ganzen „ **80**
Senden im Ausschnitt „ **1 Mk.**
fortwährend zu haben bei **M. Marx, Metzger,**
17 Neugasse 17.

Frische Sendung

Kronen-Hummer „Qualität extra“,

Sardines à l'huile, 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Pf. Dosen,

feinster Qualität, bequemes Öffnen der Dosen durch
Schlüssel, empfiehlt

5868

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische **Maselnüsse** per Hundert 20 Pfg., schöne **Zwetschen**
per Pfund 6 Pf., im Centner billiger, **Balläpfel** per Kumpf
25 Pfg. Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 Stiege rechts.

Verschiedene Sorten **Koch- und Tafeläpfel** sind per Centner
und per Kumpf zu haben Mainzerstraße 10. 5443

Äpfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute **Kochbirnen**
per Kumpf 30 Pfg., **neues Sauerkraut** per Pfund 8 Pfg.
empfiehlt **K. Rücker, Kirchgasse 23.** 5473



Flüssige Kohlensäure
für
Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 19527

halte stets auf Lager.

Umwandlung von Bierpressen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Johannaberger Sauerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbe-
schwerden, ist in Originalpaketen von 1/2, 1/4, 1/8 Pfd.
echt und unverfälscht zu haben in **Wiesbaden** bei
Ed. Weygandt. 153

Aechtes Hausener Brod

von Herren **Lautz & Hofmann** in **Sausen** in 2 und
4 Pfund-Broden empfiehlt täglich frisch eintreffend

A. H. Linnenkohl,

4749

Ellenbogengasse 15.

Zum Einkochen!

Brod-Raffinade . . .	per Pfd. 31 u. 32 Pfg.
„ Holländer „ . . .	„ 33 „ 36 „
Bruch- „ . . .	„ 32 Pfg.
Victoria-Crystall „ . . .	„ 33 „

empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.

Wiederverkäufer En-gros-Preise. 5403

Feinste Speise-Zwiebeln,

in Sandboden gewachsen und deshalb **haltbar**,
versendet à Mk. **4,20** ohne Sack per Ctr. gegen
Nachnahme. (F. actio 187/9)

L. Kerber,

58

in **Nödelheim** bei **Frankfurt a. M.**

Neue, große bosnische Pflaumen
per Pfund **30 Pfg.**

neue Tafeläpfel per Pfund **40 Pfg.**

neue Malaga-Citronen per Stück **8 und 10 Pf.**
frisch eingetroffen.

5823

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Gute Kochbirnen zu haben bei **Aug. Homberger,**
Moritzstraße 7. 5715

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.****Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108**Piano-Magazin**

von

Klavier-Adolph Abler, Aristons.
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 154

Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.****Reparaturen werden bestens ausgeführt.**
Mehrjährige Garantie. 108**Göttestraße 30. Pianoforte-Handlung** Ecke der
Mörzstraße.

von

Gustav Schulze.**Patent-Flügel und Pianino's**von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

**H. Matthes jr.****Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.****Piano-Magazin.**

5jährige Garantie. Verkauf und Miete. 5jährige Garantie.

Niederlage von Flügel und Pianino's
aus den berühmtesten Fabriken.**Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.****Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 253

Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Dritte

Ausstellungs-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. October 1888

durch Beamte der Kgl. Preuss. General-Lotterie-Direction.

Gewinne im Werthe:

2 à 5000 = 10000 M.	3 à 2000 = 6000 M.
2 à 4000 = 8000 „	3 à 1500 = 4500 „
2 à 3000 = 6000 „	3 à 1000 = 3000 „
2 à 2500 = 5000 „	4 à 800 = 3200 „
500 gold. Denkmünz. à 20 = 10000 „	2000 silb. Denkmünz. à 5 = 10000 „

div. Gewinne von 50 bis 750 M. im Betrage von 14300 M.

Die goldenen und silbernen Denkmünzen, gefertigt
von der Königlichen Münze in Berlin, tragen die Bild-
nisse der**drei Deutschen Kaiser.**

Loose à 1 Mark sind durch das Bankhaus

Carl Heintze, Unter den Linden 3,
zu beziehen. Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto
und Gewinnliste beizufügen. 4619**Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.**Ziehung 3. October Kölner Geldloose à 1 Mk. 10 Pf.
5746 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.**Möbel-, Betten-, Tisch-, Spiegel- u. Verkauf**
22 Michelsberg 22. 197**Hauptstädtische Theaterbriefe.*****Ausstattungsstücke. — Alce. — Freund Fritz. —
Decorirt.**

XXII.

Berlin, 27. Sept.

„Gegenwart und Zukunft unserer Hofbühne“ — betitelt sich ein interessanter Aufsatz, der vor wenigen Tagen an dieser Stelle erschien, und der die Zustände der Wiesbadener Bühne mit erschreckender Deutlichkeit zu schildern wußte. Vom Ober-Regisseur bis zur Tischbede — Lücken, nichts als Lücken. Anfänger und Aufhörer, die führerlos auf gut Glück sich den leichtem Wassern des Repertoires anvertrauen, um bald zu versinken, bald, von einer dankbaren Schabloneurrolle getragen, wieder aufzutauhen und neue Beliebtheit zu gewinnen durch wohlfeile Erfolge. Aber — und das möchte ich dem Herrn Verfasser des erwähnten Klagerufs zur gefälligen Erwägung anheim geben — ist das nicht „Gegenwart und Zukunft unserer Hofbühnen?“ An bureaukratischer Mißwirtschaft, an dem Unverstand der dilettirenden Leiter, an Verschwendung auf der einen, ängstlicher Knauferei auf der anderen Seite frankten sie alle, alle — die einen mehr, die anderen weniger. Hofbühnen haben heute in großen, lebenskräftigen Städten gar keine Existenzberechtigung mehr, zumal ein Platz von der großen internationalen Bedeutung Wiesbadens sollte eine städtische Bühne reichlich subventioniren und einen muthigen, zielbewußten Mann an die Spitze stellen, der das Institut literarisch zu repräsentiren vermag, seinen geistig oder körperlich alten Routinier, dem

* Nachdruck verboten.

sein Behagen über Alles geht. Die Macht der Verhältnisse wird früher oder später doch zu einer solchen Lösung der Theaterfrage drängen, es möchte sich sonst gar ein kühner Speculant finden, ein Pollini, der es unternimmt, aus eigenen Mitteln der senilen Hofbühne eine lebensgefährliche Concurrenz zu machen. Dann mögen die Doria feststehen.

Warum sich der hauptstädtische Correspondent in die lokalen Angelegenheiten mengt? Weil sich unwillkürlich die Parallele aufdrängt. So lange unsere Hofbühne ein tatsächliches, wenn auch nicht geschlechtlich erzwungenes Monopol für die ernstere Richtung der dramatischen Aufführungen besaß, schloß man am Schillerplatz einen festen, geeigneten Schlummer, der erst durch die geräuschvolle Geburt des „Deutschen Theater“ rauh unterbrochen wurde. Seitdem aber hat man sich überlegt, daß die kaiserliche Subvention denn doch beinahe unbegrenzt ist, und daß der „vornehme“ (sic!) Standpunkt eines Hoftheaters nicht gestattet, sich an einer Concurrenz zu betheiligen. Nach diesen Erwägungen hat man sich einfach — auf die andere Seite gelegt und weitergeschlafen. Und heute noch, unter dem Ansturm zweier neuer Bühnen, ist das Wochen-Repertoire unseres königlichen Schauspielhauses beherrscht von Island, Stahl, Lubliner und — Töpfer. Das ist „Gegenwart und Zukunft unserer Hofbühne“, nur haben wir allzu viel neue, bunte Tischdecken und Portièren. Das ist der ganze Unterschied.

Man beachtet auch unsere Hofbühne kaum noch, man weiß, es ist Alles beim Alten — wozu sich schaukeln? Im äußersten Falle bespricht man erstaunt die Thatsache, daß unser Opernhaus wieder einmal für einen Abend geschlossen wird, weil — am nächsten Tage die „Götterdämmerung“ endlich für die Reichshauptstadt hereinbricht. Ein verlorener Abend in der Oper bedeutet einen Verlust von über 4000 Mk. — Wir haben ja Geld wie Heu, sagt Schummrich.

An regem Theaterleben fehlt es uns darum — die Götter sind Zeugen! — gewiß nicht. Kaum war ein unmögliches Ausstattungsstück: „Matthias Sandorff“ von Jules Verne, dessen unsinnigen Dialog kein Geringerer als — Paul Lindau überfetzt hatte, abgelehnt worden, als uns die kritische Pflicht in's „Berliner Theater“ rief, um Hans Olden's Schauspiel „Ise“ auf der Bühne kennen zu lernen.

„Ise“ ist in Wiesbaden aufgeführt und damals an dieser Stelle besprochen worden. Ich habe daher nicht nöthig, auf den Inhalt des effectvollen Mährdramas einzugehen und freue mich dessen von Herzen. Es ist ein brutal und kräftig einschlagendes Theaterstück, dessen effectvolle Situationen auf Kosten der psychologischen Wahrheit und Vertiefung erreicht worden sind. Wenn es dem Autor gelingt, all' sein technisches Raffinement — und das ist enorm — zu vergessen, so darf man noch einmal gesunde Werke von ihm erwarten; einstweilen ist der Ort der Handlung seines ersten Schauspiels: das Theater. Uebrigens hat das Publikum mit überreichem Beifall dem Dichter gelohnt, erst im letzten, unglaublich ungeschickten Akt brach während der langen Erzählung des Fräulein Buge der Unwille los. Ob der Erfolg ein andauernder sein wird, das bleibt abzuwarten, die Kritik hat sich mit ungewöhnlicher Entschiedenheit und Festigkeit gegen das neue Stück ausgesprochen, das sie geradezu mit den gefürchteten Vorstadtdramen der seligen und unseligen Charlotte Birch-Pfeiffer auf eine Stufe stellt.

Ebenso wie diese Schutzheilige der deutschen Bühne hat auch Olden statt Menschen — Rollen geschaffen, dankbare, leicht darzustellende und ergiebige Rollen, man darf daher keineswegs von einem Schauspieler-Erfolg sprechen. Genau das Gegentheil ist richtig. Die effectvollen Aufgaben trugen die Darsteller zum Erfolg. Die Regie des Herrn Barnay hat sich wiederum in ihren Vorzügen wie in ihren kleinen Schwächen bewährt, das Stück ging glatt in einander, aber Sprechtempo und Pausen waren dergestalt in die Länge gezogen, daß die Vorstellung erst nach elf Uhr schloß. Die Bühnenausstattung war überladen, man glaubte sich in den mit erotischer Pracht erfüllten Sälen eines Fürsten, während das Drama in reichen, bürgerlichen und leidlich wohlhabenden Adelstreifen spielt. Mit vollem Recht macht man außerdem der Regie den Vorwurf, daß sie den Autor nicht rechtzeitig zu ausgiebigen Strichen veranlaßt hätte, viellecht wäre dann der schließliche Ausbruch der verzeihlichen Ungebild vermieden worden. Von den Darstellern haben sich die Herren Krauß und

Stahl ihrer dankbaren Rollen als „Schmidt“ und „Gimther“ mit vielem Geschick entledigt, während Herr Flaschar den „alten Hilbe“ in viel zu possenhaftem Tone gab und durch eine fatale Aehnlichkeit mit der Spielweise von Emil Thomas allseitig überraschte. Sein Ausspruch: „Se müssen doch wissen, was Se wollen“ ist schnell zu unerfreulicher Veräuthung gelangt. Fräulein Klinkhammer als „Ise“ vermochte allen gerechten Ansprüchen zu genügen — wenn man ab und zu ungerecht wurde, so lag die Schuld hauptsächlich daran, daß dicht neben der Bühne die große Künstlerin saß, der es gelungen wäre, aus der Theaterfigur „Ise“ ein lebenswarmes Geschöpf zu gestalten; Hedwig Niemann-Naabe. Fast muß man sich in diesem Falle freuen, daß Fräulein Klinkhammer recht weit von solcher Künstlerschaft entfernt ist, sonst würde „Ise“ Repertoirestück aller deutschen Bühnen, etwa wie „Kean“, „Marie-Anne“ und „Dorf und Stadt“. In der unerquicklichen, ihrem eigentlichen Können schlicht fern liegenden Rolle der „Helene“ debutirte Fräulein Buge. Die fröhlichen Augen, das freundliche Wesen dieser Schauspielerin stehen in großem Widerspruch zu dem trostlosen Jammern der unglücklichen Mutter, die, ewig von Furcht gequält, an der Seite eines ungeliebten Gatten dahin lebt. Offenbar fühlte sich Fräulein Buge in ihrer Ehe so lange ganz behaglich, als die Entdeckung ihrer Schuld nicht zu befürchten war, erst dann begannen ihre Leiden, während nach der Intention des Verfassers „Helene“ von allem Anfang an als ein gequältes, ruheloses Geschöpf erscheinen soll. Immerhin hat Fräulein Buge durch natürliche Nebeweise und gefällige Routine einen recht günstigen Eindruck gemacht, nach der effectvollen Schlussscene des vierten Aktes hat sie auch lebhaften Beifall gefunden. Der fünfte Akt freilich fand die Darstellerin nicht mehr auf der Höhe ihrer Aufgabe, sie verlor sich in allerlei schwankhafter Niedlichkeitserei und hatte wohl vergessen, daß erst eine Stunde seit jener furchtbaren Katastrophe vergangen war. Hoffentlich habe ich bald einmal Gelegenheit, über einen Lustspiel-Erfolg der in Wiesbaden so laut gefeierten Schauspielerin berichten zu können. — Daß Herr Barnay einen neuen Autor zum Vortritt kommen ließ, verdient lebhafteste Anerkennung auch von denen, die sich mit Stücken wie „Ise“ niemals eimerstanden erklären können.

Herr Director Blumenthal läßt anstatt dessen seinem „Anton Antony“ ein halbvergeffenes Idyll, „Freund Fritz“ von Erdmann-Chatrian folgen, um Herrn Poffart Gelegenheit zu geben, als Rabbi Sichel die schwere Scharte vom Nathan auszuwaschen. Die bescheidenen Wirkungen dieser dramatisirten Vorgeschichte entbehren nicht einer gewissen naiven Anmuth, aber ein neues Theater braucht man nicht zu gründen, um solche Stücke aufzuführen. Und dazu der Prolog, der das neue Bühnenhaus der „wahrheitsfrohen Muse“ weihte und es dem „Geiste dieser Tage“ zu eigen gab? Was würde der Kritiker Blumenthal über dies seltsame Verhältniß zwischen Versprechen und Erfüllung zu sagen gewußt haben!

Das „Residenz-Theater“ hat sein Repertoirestück für die nächsten Wochen. „D'coré“ nennt Henri Meilhac, Labiche's lachender und lachen machender Erbe, seine neueste Poffe. Der unbekante Uebersetzer hat daraus einfach — „Decorirt“ gemacht. Das ist Unsin, denn hierzulande sagt man nicht so, aber es ist billig und hat Methode. Zum Glück ist in der Uebersetzung die tolle Lustigkeit des Originals nicht verloren gegangen und so hat sich das Publikum zwei Stunden lang nach Herzenslust ausgelacht. Allerdings — für ganz junge Mädchen bis zu — neunundzwanzig Jahren ist „D'coré“ nicht geeignet, doch sehe ich nicht ein, warum unsere Theater deshalb sämmtlich den höheren Töchter-Standpunkt einnehmen sollen. Ist denn die unelucide Kindergeschichte in „Ise“ dadurch „sittlicher“ geworden, daß eine dicke Schicht rührseliger Sentimentalität beigegeben ist? Es muß wohl so sein, denn die Hofbühne in Wiesbaden, die sich Henrik Ibsen verschließt, hat „Ise“ mit freudigem Enthusiasmus acceptirt. Das ist auch ein Stückchen aus der „Gegenwart unserer Hofbühne“. Y. Z.

* Wir geben das Urtheil unseres „Y. Z.“-Referenten ungefälscht wieder, wenn wir auch mit demselben nicht vollkommen einverstanden sind. Wir haben damals nach der heiligen Aufführung die „Helene“ für die beste der uns von Fräulein Buge bekannten Rollen erklärt und ihr einen großen Erfolg für Berlin prophezeit, worin wir uns jetzt mit der Mehrzahl der Berliner Kritiker im Einverständniß befinden. Fräulein Buge hat, bei der Wiesbadener Aufführung wenigstens, mehr als „gefällige Routine und natürliche Nebeweise“ entwickelt. Die Redaction.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 230.

Samstag den 30. September

1888.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Besucher der Lesezimmer des Curhauses werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses des Gemeinderathes es nicht gestattet ist, zwei oder mehrere Blätter zu gleicher Zeit in Gebrauch bezw. in Beschlag zu nehmen.

Vorausbestellungen von Zeitungen sind lediglich an das Aufsichtspersonal zu richten.

Private Abmachungen und Vorbestellungen unter den verehrlichen Besuchern der Lesezimmer sind ausgeschlossen und seitens der Abonnenten und Gurgäste nicht zu berücksichtigen.

Der Cur-Director: Ferd. Gehl.

Ausschreiben.

Die Stelle einer auch zum Handarbeits-Unterricht befähigten Elementarlehrerin evangelischer Confession an einer Schule zu Wiesbaden soll sobald als möglich besetzt werden. Bewerberinnen um dieselbe wollen ihre Papiere (Prüfungszeugnisse, Lebenslauf und ärztliches Attest) bis zum 9. October 18. Jä. dem Unterzeichneten einreichen. Gehalt: 1200—2400 Mk. in dreijährigen Terminen um 150 Mk. steigend. Schul-Inspector Welter.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtsinniges, gefalzenes und gefälschtes

Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtpersüchtigen

Ochsen per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag den 1. October, Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr Schweitzer die Gressenz von 25 vollhängenden Apfel-Bäumen, worunter feine Sorten, im Distrikt „Ägelberg“ öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Sammelplatz an der Curanstalt „Lindenhof“.

Georg Reinemer,

197 Auktionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Bei der morgen Montag den 1. October Nachmittags 2½ Uhr stattfindenden Obst-Versteigerung kommen noch anschließend 15 vollhängende Bäume Apfel und Birnen (Distrikt „Ägelberg“) mit zur Versteigerung.

Georg Reinemer,

197 Auktionator und Taxator.

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,
Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2a. 4578

Kinder zur Erlernung von Handarbeiten jeder Art werden noch angenommen bei Christina Schlepper, Adlerstr. 32.

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 30. September Nachmittags von 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft auf dem Neroberg,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder nebst Familie ergebenst einladen. Der Vorstand. 114

Kath. Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 30. September Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

Abschieds-Feier

zu Ehren des hochw. Herrn Präses H. te Poel, wozu die Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins, sowie sämtliche Mitglieder der kath. Gemeinde geziemend einladet. Der Vorstand. 217

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Der Eintritt zu der ersten Hauptversammlung am 1. October ist **ausnahmslos** nur gegen Vorzeigen der Legitimationskarten gestattet.

155

Der Vorstand.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Winter-Semesters findet morgen Montag den 1. October Abends 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Böppler und Lehrer Stock erteilt. Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

80

Chr. Gaab.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Winter-Semesters findet morgen Montag den 1. October Vormittags 10 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt. Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

80

Chr. Gaab.

Modellschule.

Das Winter-Semester beginnt Dienstag den 2. October Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies erteilt. Dienstags und Freitags Abends von 6—10 Uhr. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mark, für ältere Herren 10 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

80

Chr. Gaab.

Alle Taxezirer-Arbeiten werden in und außer dem Hause sofort besorgt. Lehrstraße 23.

Zwei Bettstellen, pol. mit hohen Säulen, Sprungfedern, Rahmen, Kissenmatratzen und Keil, eine Garnitur Polstermöbel (Kassastoff), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesselfen (Granit, Oliv), 5 Stück sehr schöne Sopha Spiegel in Nussbaumholz, sowie desgl. 1 Pfeiler Spiegel, 2 Stück Nussbaum-Säulen und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft, um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis 4599
Pet. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30.

Ein **Comptoir-Pult**, 4 theilig, Nussbaum, lackirt, fast neu, zu verkaufen Karlstraße 30. 5812

Ein **Schreibpult** und eine **Hunde-Hütte** sind billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**

Ein **Küchenschrank**, neu, und ein **Consolschränken**, gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 11, Seitenb. rechts. 5827

Eine Zither billig zu verkaufen **Helenenstraße 7, Frontspitze.**

Ruhrkohlen.

stüdtreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Ruhrkohlen** 20 Mk. empfiehlt 1068

Viebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.

Zimmerpähne

sind karrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre. 19445**

Aus dem zwischen Wilhelmstraße und Marktplatz gelegenen Grundstück des Herrn Hoflieferanten Acker sollen rd. 2000 Cbm. Boden behufs Herstellung eines Kellers abgefahren werden. Angebote mit Angabe der erforderlichen Zeit sind zu richten an

Dyckerhoff & Widmann, Viebrich.

Auskunft ertheilt Herr Architect Lang, Wiesbaden, Conisenstr. 23. 5764

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann mit nachweislichem Einkommen, Wittwer, 40er mit zwei Kindern, sucht eine katholische Lebensgefährtin, auch kinderlose Wittwe, gemüthlichen Charakters und im praktischen Haushalt erfahren, nicht unter 35 Jahren. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte und nicht anonyme Offerten, sowie Bezeichnung der Zusammenkunft bis zum 8. October 1888 unter **S. N. 2056** an die Exped. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Gustav-Wolffstraße 10, II.**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badhäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Ein kleineres Haus in oder nahe einer feineren verkehrsreichen Straße wird zu kaufen gesucht von einem realen Selbstkäufer. Gef. Offerten unter **A. B. 107** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Michels- berg 28. E. Weitz, Michels- berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise- unfall-Versicherung. 2627

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Wilh. Schwenck. 1865**

Haus für Weinändler zu verl. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.
Edhaus Rheinstraße, rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Herrschfts-Haus, sehr fein, rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, ist mit **12,000 bis 15,000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Ein großes, rentables Haus mit Stallung und großem Hofraum, für größere Geschäfte geeignet, ist für **150,000 Mk.** zu verkaufen oder auf ein kleineres Haus zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Bierstadterstraße 10 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine schöne Villa mit großem Garten ist abreisefähig zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 4778**

Geschäfts-Haus mit 3 Läden in bester, frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz, Mauergerasse 12.**

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Nerothal 6. 11535**

Bauterrain zu verkaufen. Näh. **Albrechtstraße 43, P. 10700**

Villen-Bauplatz nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. **Exped. 4542**

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen etc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Kochbrunnenplatz 3. 24270**

Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung etc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Kochbrunnenplatz 3. 24269**

Wirthschafts-Übernahme.

Ein junger, cautionsfähiger Mann wünscht eine gute, gangbare **Wirthschaft** zu übernehmen. Schriftliche Offerten unter **X. K. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gangbare **Wirthschaft** mit Inventar ist sofort zu verpachten. Näh. **Exped. 5596**

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exp. 5504

12,000 Mark 1. Hyp., 60% des Werthes, auf Haus und Land, bei Wiesbaden belegen, à 5% gesucht. Off. unter **H. K. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

100,000 Mk. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch **M. Linz.**

Hypotheken-Capital

à 3 3/4 %, 4% und 4 1/4 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bant-Commission, Friedrichstr. 26. 4941

30—40,000 Mk. und **60—70,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergerasse 12.**

8000 Mk. sofort auszuleihen. Näh. **Expedition. 5670**

12—15,000 Mk. und **20—25,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergerasse 12.**

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991**

Restitutionskilling v. 10—12,000 Mk. z. üben, gef. d. **Linz, Mauerger. 12.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Geschäfts-Inhabern und Interessenten zur

Übernahme und Bestellung von Gütern

aller Art per Rolle von und nach **Biebrich**, sowie zur Versorgung dieser Güter von und zu den Dampfbooten.

Vorerst sind die Abholungstage auf Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags Nachmittags festgesetzt und bitte ich, Bestellungen gefl. an Herrn Kaufmann **Wilh. Reitz**, Marktstraße 22, zu richten, welcher auch Sachen zur Versorgung aufhebt.

Achtungsvoll

Carl Euler.

Boten und Fuhrmann.

5069

Zwei neue, zusammengekehrte **Wiegflöher** billig zu verkaufen
Moritzstraße 20. 5768

Walramstraße 5, 1 Stiege hoch, sind 4 sehr schöne, junge, weiße **Pudel** zu verkaufen. 5576

Drei sehr schöne, junge Hunde werden abgegeben Webergasse 48, II.

Junge Dogge, achte Klasse, 5 Monate alt, zu verkaufen. Preis 40 Mark. Näh. Exped. 5798

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame (Witwe), musikalisch und im Haushalt erfahren, sucht Stellung als Repräsentantin, Gesellschafterin oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Offerten unter **G. J. 49** bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Büglarin sucht Beschäftigung. Näh. Hetmannstraße 9, B. 5706

Eine anst. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Stiftstraße 3, Seitenbau. Empfehle **Herrschafstöchterinnen, Bonnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen, Lebnenninnen und Diener** jeder Branche. 5838

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Eine feine **Herrschafstöchterin** (Norddeutsche) sucht Stellung zum 1. October. Näh. Gartenstraße 12.

Eine perfekte **Herrschafstöchterin** sucht Stelle. Näh. Exped. 5804

Mehrere Mädchen suchen Stellen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. d. **L. Brückmann**, Hellmundstr. 20, III. 5593

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen für sofort. Näh. Frankfurterstraße 8.

Ein junges Mädchen mit guten Sprache- und Musikkenntnissen, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle bei Kindern im Alter von 6-14 Jahren. Gef. Anfragen erbitte unter **E. M. 4203** an die Exped. d. Bl.

Ein verheiratheter **Schlosser** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Tannusstraße 53. 5542

Ein

anständ., gebildeter, j. Mann (gew. Lehrer), verh., cautionsfähig, sucht unter besch. Anspr. Stelle als Berwalter, Aufseher u. Off. u. **A. L. F.** posil. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen

erhalten gute Stellen, billige Kost und Logis

durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 4795

Für ein hiesiges **Papier- und Lederwaaren-Geschäft** wird ein junges Mädchen aus ehrbarer Familie in dauernde Stellung gesucht. Mittelschulbildung nebst guten Schul-Zeugnissen erforderlich. Nähere Bedingungen auf schriftliche Offerten sub **L. G. 97** an die Exped. d. Bl. 5776

Eine tüchtige **Verkäuferin**, in der Pugbranche erfahren, wird für October und November zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 5712

Ein Ladenmädchen für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5. 4967

Ein braves, 14-jähriges Mädchen aus ordentlicher Familie für einige Stunden Hausarbeit und Geschäftsausgänge gesucht. Näh. Webergasse 19. 5775

Jemand wird zum **Bedtragen** gef. Faulbrunnenstr. 10. 5602

Ein **Ladenmädchen** in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5222

Eine **perfekte Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird für eine gutbürgerliche Haushaltung gesucht. Näh. **Tannusstraße 29, III**, Vorm. bis 1 Uhr. 5490

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 4642

Ein **kräftiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Mädchen mit Schulkenntnissen werden gesucht Rheinstraße 43. Anmeldungen nur Nachmittags. 5090

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5250

Ein **gefestes, gut empfohlenes Mädchen**, das in bürgerlicher Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5472

Ein ordentliches Mädchen auf 1. October gesucht Walramstraße 8 im Bäderladen. 5437

Ein Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 9. 5653

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Kirchgasse 15 im Laden. 5617

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 22 bei **L. Schramm**. 5723

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19, 1 Stiege hoch. 5705

Ein Mädchen, das **melken** kann, gesucht Rheinstraße 40. 5714

Gesucht für Weihnachten ein einfaches Mädchen, tüchtig im Schneidern, Nähen, Plätten und in Hausarbeit, in die Nähe Dillenbürgs. Näh. Exped. 5760

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Nicolassstraße 14 (Eingang durch die Gartenthüre). Ebenfalls wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht und kann sofort eintreten. 5796

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 45.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7 im Laden. 5687

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch Viehe zu Kindern hat, per 1. November gesucht. Näh. Wellrigstraße 5, 1 Stiege.

Herrschafts-Peronal jeder Branche mit guten Zeugnissen findet stets Stellung. **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 5666

Ein **tüchtiger Lackirergehülfe** sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Erdarbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung an dem Neubau der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn. Zu melden bei den Schachmeisterinnen zwischen Kloster Clarenthal und Sinnenhof's Stegelei.

Ich suche zum 1. October einen tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter. **Heinrich Reitz**, Schuhmacher, Bleichstraße 21. 5483

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 5873

Für mein **Strumpf- u. Trikotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** und ein **Lehrmädchen**. 5743

W. Thomas, Webergasse 23.

Uhrmacher-Lehrling

5811

kann eintreten bei **Franz Gerlach**, Schwalbacherstraße 19.

Ein **Lackirerlehrling** gesucht Steingasse 18. 4587

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein **gewandter Junge** zum Serviren und für Hausarbeit gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 5192

Ein **junger Hausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 10 bei **Gottfried Ritzel**. 5601

Einen **jungen Hausburschen** sucht zum sofortigen Eintritt **C. W. Leber**, Saalgasse 2. 5810

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Steingasse 32. 5709

Ein **Knecht** und ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht **Wörthstraße 2**. 5442

Ein **Knecht** gesucht Schiersteinerweg bei Gärtner **Kopp**.

Den P.-P. Grundstücken von Wiesbaden machen wir die ergiebige Anzeige, daß wir eine Filiale unserer **Oesterreichischen Feinbäckerei** am Sonntag den 1. Juli **36 Saalgasse 36** — am Fischbrunnenplatz — eröffnen. Diese Filiale liefert auf Bestellung täglich dreimal frische, hochfeine Wiener **Brüchle**, österreichische **Mehlspeisen**, **Torten**, **Wiener Kuchen**, **Patience-Gebäck**, **Zwieback**, **mährisches Roggenbrot**, **Wiener Tafelbrot** etc. franco ins Haus. Als **Specialität** führen wir: **„Austria-Torte“**. Diese hält sich — auch angepackt — viele Wochen lang frisch und ist als besondere Delicatesse, zu Landpartien, Geschenken und sonstig besonders zu empfehlen.

Den Herren Hotels, Restaurants, Bäckern von Privat-Logishäusern, die ihren Gästen besonders entgegenkommen wollen, sei unser Gebäd an gelegentlich empfohlen.

Oesterreichische Feinbäckerei
Fries & Trempel
Frankfurt a. M.
Telephon No. 641.

Rudolph Haase,
en gros Tapeten und Decorationen en détail
Elberfeld und Wiesbaden,
empfiehlt 5125
sein mit allen Neuheiten ausgestattetes
Lager jeden Genres zu billigsten Preisen.

Reste
in jeder Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 4 nach **Stiftstraße 12, Hinterhaus**, verlegt habe.
5637 Achtungsvoll **Ad. Scheld, Tapezierer.**

 **Nähmaschinen**
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen, empfehle bestens.
Katenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

 Zeige meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft hiermit ergebenst an, daß ich von heutigem Tage an **Nerostrasse 18** wohne und halte mich in allen vorkommenden **Länder- und Lackirerarbeiten** bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Carl Pfaff, Ländhermeister.**

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40,
empfiehlt sein großes Lager in
Tapeten und Decorationen
von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.
Großes Lager in
Wachstuchen und Ledertuchen
aller Arten.
Abgepaßte Tischdecken in allen Größen.
Cocosläufer und Matten.
Rouleaux
in den neuesten, geschmackvollsten Ausführungen.
Linoleum-Korkteppiche
(Walton's Patent).
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
P. S. Eine große Anzahl Tapeten-Reste und zurückgesetzte Parthien in jeder Stückzahl unter dem **Fabrikpreise.** 4369

Koffer
in allen Größen von Leder, Stoff und leichter Holzart
empfiehlt zu billigem Preis **F. Krohmann, Sattler,**
5600 Häfnergasse 10.
Damen- und Kinderkleider aller Art werden schön und
billig angefertigt **Schwalbacherstraße 29, Parterre.**

**Scheitel und Halb-Scheitel,
Perrücken und Halb-Perrücken,**
sowie Chignons, Zöpfe und alle künstliche Haar-
Arbeiten werden billigst angefertigt im

**Damen-Friseur-Geschäft von
Frau Zamponi Wwe.,**
Goldgasse No. 2, Laden.

3561

Reparaturen,
sowie Renoviren
sehr und billig



Stüber, Berbere,
Stoffe, Frauen,
Sapfen eineln.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

18 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

Kinder-Liegewagen	von M. 12 bis M. 80,
Kinder-Sitzwagen	" " 12 " " 35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen	" " 25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung.	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20,
Puppenwagen	" " 2 " " 12,

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz
besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.



Größte Auswahl
in
Tisch- und
Hängelampen etc.
mit vorzüglichsten
erprobten Brennern
empfehlen in allen Preislagen
Gebrüder Hoffmeier
Wiesbaden
Langgasse 32
Magazin für Haus- und
Kuchengeräthe.

0799

**Salon-Feuerwerk, Garten-Feuerwerk, ben-
galische Flammen und Fackeln, sowie sonstige pyro-
technische Belustigungs- und Scherz-Artikel empfiehlt**
5248 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

VIETOR'sche

4687

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

gegründet 1879.

Schullokal: **gr. Burgstrasse 4** (neben Wilhelmstr. 42a).

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass solche
Damen, welche eine einzelne spezielle Technik
erlernen oder eine bestimmte Arbeit an-
fertigen wollen, als **Hospitantinnen**, ohne an
regelmässige Stunden gebunden zu sein, am Unterricht theil-
nehmen können. **Der nächste Kurs beginnt am
1. Oktober.** Wir bitten besonders darum, die in dieser
Weise auszuführenden **Weihnachtsarbeiten**
nicht zu spät in Angriff zu nehmen.

Entgegennahme von **Anmeldungen** und Ertheilung
jeder Auskunft (Prospekte sind auch im Verkaufslökele des
Ateliers, **Webergasse 5**, zu haben) vom 10. Sept. ab
tägl. von 11—12 Uhr im Schullokal durch die Vorsteherin
Frl. **Julie Vietor** oder den Direktor

Privatwohnung: **Emserstrasse 34.** **Moritz Vietor.**

Grösstes Buckskin-Lager

bei

Friedrich Decker,

16 Wilhelmstraße 16.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter
sind nunmehr in reichster Auswahl eingetroffen.

Um den mir gemachten Schwierigkeiten wirksam zu be-
gegnet und mein Unternehmen zugänglicher zu machen, habe
ich mich entschlossen, mit dem **allerbegehrtesten**
Nutzen zu arbeiten.

Sch offerire:

Cheviot-Anzüge	von 60 M. und höher,
Kammgarn-Anzüge	" 68 M. und höher,
Paletots	" 48 M. und höher,
Hosen	" 18 M. und höher

bis zu den hochfeinsten Qualitäten bei bekannt garantirter
tadelloser Ausführung, nur in eigener Werkstätte
im Hause verarbeitet.

Da ich selbst langjährig erfahrener Fachmann, und
auf dem Gebiete der modernen Herrenbekleidung auch die
weitgehendsten Ansprüche befriedigen kann, so sehe ich
geneigten Aufträgen zur Unterstützung meines Stablis-
ments gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Decker,
5350 **Wilhelmstraße 16.**

3 Museumstraße 3.

2246

Gläser Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.
Feinstes Eau de Cologne.

Gläser Reste nach Gewicht.



Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bazararbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 18. 21

Unterricht.

Zu dem mit October beginnenden Fortbildungs-Cursus der englischen und französischen Sprache suche mehrere Theilnehmerinnen. Anmeldungen erbeten von 12—1 und 2—3 Uhr (außer Dienstags und Freitags). 4963

Lina Spiess, Lehrerin, Kellerstraße 5.

A Certificated Englishwoman teaches her own Language, Literature and History. Understands French, German and Italian. Address „Cambridge“, Expedition.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie
ertheilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Güthestr. 30, Ecke der Moritzstrasse.

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Fr. E., Nerostraße 18, 2. Et.

Unterricht im Violoncell, Clavier- und Ensemblespiel ertheilt **Ludwig Ebert, Großherzog. Oldenburgischer Concertmeister,** Taunusstraße 1. 4052

Klavier- Unterricht ertheilt gründlich ein Herr pro Stunde **70 Pf.** Näh. Exped. 5603

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,
Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Institut zur gründlichen Erlernung des Bitherspiels

von

Alfred von Goutta,
Nerostraße No. 11a.

Beginn des neuen Schuljahres am 1. October. Anmeldungen erbeten bis zum 20. September c. 3966

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich zu mäßigen Preisen 5360

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.
Gesangschule von Frau von Tempky, Nicolastraße 30, 2. Etage. Dasselbst Anmeldung zum „**Damen-Gesangsverein**“. Übungsstunde jeden Mittwoch von 1/25 bis 1/27 Uhr. Sprechstunde von 12—1 Uhr. 3931

Gesang- und Klavierunterricht wird erth. Moritzstr. 30. 5548

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Lagerraum mit Comptoir

gesucht. Offerten unter **L. Z. 900** an die Exp. erbeten.

Angebote:

Albrechtstraße 7, 3. Stock, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 33b eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Becker** daselbst. 5622

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 3481

Dohheimerstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5353

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Curhaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395

Feldstraße 13 eine Wohnung in der Frontspitze per 1. October zu vermieten. 4893

Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Geisbergstraße 28 hübsch möbl., freundl. Zimmer zu vm. 5697

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuverbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm.

Näh. bei H. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Säuerstraße 13 ein freundliches, möbl. Zim. zu vm. 5790

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976

Sirischgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 2 Zimm., Küche mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Untere Kapellenstraße 16, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hoch-

zimmer preiswürdig zu vermieten. 5496

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5791

Louisenstraße 16 sind schöne, möbl. Zimmer zu vermieten. 5791

Louisenstraße 17, Parterre links, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 gr. Mansarden an ruhige, kinderlose Miether auf sofort zu verm. Preis 650 Mk. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst, 1 Tr. hoch. 5813

Louisenstraße 36, II, vis-à-vis der Kaserne, möbl. Zimmer, passend für Einjährige, zu vermieten. 4026

Louisenstraße 41 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4026

Louisenstraße 43, Sommerseite, ist ein fein möblirter Salon mit Schlafzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5813

Mauergasse 8 sind 2 Dachkammern an ruh. Leute zu verm. 5702

Nerostraße 13, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, vom October bis April für den halben Mietpreis zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr.

Nicolastraße 6 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5454

Oranienstraße 2, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. daselbst im Cellar. 5564

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möblirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 23054

Rheinstrasse 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer. 3836

Höberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Höberallee 30, Parterre. 615
Höberallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 4900
Mömerberg 17, in unserem neubauten Hause, sind **Wohnungen** von 3 Zimmern und Küche z., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803
Schiersteinerstraße 9 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 5803
Schulberg 21 (nahe der Langgasse) 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Kofen, Küche, Keller im Seitenbau, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Waschküche auf 1. Oct. zu vermieten. 3813
Schwalbacherstraße 22 ist an ruhige, kinderlose Leute eine Manfard-Stube nebst Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 5732
Schwalbacherstraße 48 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018
Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534
Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut, gebiegen möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 5614
Walramstraße 15, 1. St., 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 5833

Wörthstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten.
 Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche z., Bel-Etage bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. vom 1. October c. ab zu verm. Näh. Tannusstraße 43, III. 5206

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 1. Stock ist sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3757
 Ein Zimmer u. e. Manfard z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Für den Winter ein möbliertes Haus zu vermieten.
 Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Kapellenstraße 55.

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern eb. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155
Möblierte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250

Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 57. 4892

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2. 5494

Möblierte, behagliche Zimmer, feiner Salon (Südlage). Näh. Webergasse 15, II, von 10—4 Uhr. 5185

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind von gleich zu mäßigem Preise z. verm. Rheinstr. 84, III. 5789

Möblierte Zimmer, passend für zwei junge Leute, die in einem Geschäft sind, auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Schwalbacherstr. 23, Part. 20971

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 34, I. 20971
 2—5 gutmöblierte Zimmer mit Küche vom November ab zu vermieten. Näh. Exped. 5180

Zwei möblierte Zimmer für Einjährige zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7, Parterre.

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

1 auch 2 schöne, gut möblierte Zimmer mit Balkon einzeln oder zusammen zu vermieten bei Noeller, Albrechtstraße 7, 2 St. h.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sehr geräumig, (auf Wunsch ein drittes Zimmer od. Küche) z. verm. Emserstr. 19.

Möbl. Salon u. Schlafzimmer mit Balkon zu verm. Kirchgasse 2b im 2. Stock. 4768

Ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 5838

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 6, Part. r. 5486

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Frankenstraße 6, 2 St. 4524

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk. Näh. Bahnhofstraße 12. 4391

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 18, Parterre. 5422

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. October billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Stock. 5488

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Möbl. Zimmer zu 15 Mk. pro Monat incl. Kaffee Emserstr. 19.

Ein großes, gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne billig zu vermieten Hellmunderstraße 18, 3. Stock rechts. 5580

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Feldstraße 12, 1. St. r. 5560

Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615

Nächst der Tannusstraße ist ein schön möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, zu verm. Näh. Tannusstr. 45 im Laden. 5755

Ein einfaches Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, Stb. r., 1 St. Ein ganz neu hergerichteter, gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Sedanstraße 4, I links. 5691

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 12. 5721

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49. 5335

Gut möbl., geräum. Zimmer zu verm. Emserstr. 19. Ein möbliertes, heizbares Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Feldstraße 10, 1 Stiege links. 5792

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Welltrichstraße 12, 2 St. 4870

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3. St. l. 3230

Schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, zu vermieten Helenenstraße 13. 5694

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmunderstraße 21, II. 1345

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hinterh., Part. Für Einjährige passend, ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu verm. Schwalbacherstraße 9, II. 4876

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adlerstraße 48. 5669

Schön möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten Kellerstraße 7.

Schön möbl. Zimmer, passend für Lehrer oder Einjährige, zu verm. Bleichstraße 31, Part. 5102

Möbliertes Zimmer mit Kost auf den 1. October zu vermieten bei Jean Weidmann, Michelsberg 18. 4470

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein fein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 27, Parterre. 5083

Möbl. Part.-Zimmer z. 1. October zu verm. Geisbergstraße 11. 5065

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 53, II. 3213

Ein hübsches, leeres Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf 1. Oct. zu vermieten Hellmunderstraße 35. 5227

Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 50, 2. St. 4863

Eine große, heizbare Manfard an einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41. 5745

Zaden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Zwei zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Parterreräume zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Die Halle eines Gartenlokals ist als Lager-raum verwendbar für den Winter billig zu vermieten Goldgasse 7. Auch können das 2—3 reinf. Arbeiter Kost u. Logis erh. 5546

2 j. Leute erh. schönes Logis Moritzstr. 1, Bdh., III, b. Baum. 5638

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 5503

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 5834

Eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, mit prachtvoller Aussicht auf die Stadt und Umgebung, auf 1. October oder auch später zu vermieten. Näh. bei **Veit Aug. Kesselring, Gärtnerei** (an der Chaussee vor Dohheim gelegen). 5892

In einer Lehrersfamilie finden Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 5129

Umzüge

besorgt billigt Fritz Blum, Schlichthaus-
straße 1b. 5786Auszug aus den Civilstands-Registern
der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren. Am 19. Sept.: Dem Tagelöhner Carl Birod e. S. — Dem Maurermeister Adam Winkler e. S. — Am 21. Sept.: Dem Wertmeister Joseph Knoblich e. S. — Am 23. Sept.: Dem Tagelöhner Wilhelm Schloß e. S. — Am 25. Sept.: Dem Eisen-
gießer Wilhelm Rauch e. S. — Dem Tagelöhner Georg Friedrich Krauß e. S. — Am 26. Sept.: Dem Tagelöhner Johann Jacob Jähreis e. S. — Aufgeboren. Der Schiffscapitan Theodor Joseph Georg und Eva
Kreuth, Beide von Mainz und daselbst wohnh. — Verheiratet. Am 22. Sept.: Der Schneidermeister Philipp Jacob Carl März von hier,
wohnh. dahier, und Jacobine Johanna Henriette Margarethe Kaumann
von hier, wohnh. dahier. — Der medizinische Assistent an der Lebensmittel-
Unteruchungsanstalt zu Wiesbaden Johann Valentin Gerlach von Frank-
furt a. M., wohnh. dahier, und Marie Mina Niederhäuser von hier, wohnh.
dahier. — Der verwitwete Bahnwärter Johann Anton Zahn von hier,
wohnh. dahier, und Marie Magdalena Nupprecht von Hundsberg im
Unterwiesenthaldtreife, wohnh. zu Wiesbaden. — Der verwitwete Schuh-
macher Georg Wilhelm Orlowa von Westerlohe, wohnh. dahier, und
Elisabeth Tillmann von Oberstein im Großherzogthum Oldenburg, wohnh.
dahier. — Gestorben. Am 24. Sept.: Johann Reintinger, alt 6 M. —
Am 26. Sept.: Der Gas-Inkallateur Carl Friedrich Wiegand Staube,
alt 47 J. — Am 28. Sept.: Johann Theodor, S. des Tagelöhners Georg
Müller, alt 2 M. 8 J.

Sierck. Geboren. Am 20. Sept.: Dem Landmann Philipp
Heinrich Heymach e. S., N. August. — Am 22. Sept.: Dem Lüncher
Friedrich Schreiber e. S., N. Christian Philipp Friedrich. — Verheiratet.
Am 23. Sept.: Der Gärtner Philipp Wilhelm Müller III. und Marie
Auguste Christiane Möbs, Beide von hier und wohnh. dahier. —
Gestorben. Am 25. Sept.: Catharine Jacobine, geb. Kieber, Ehefrau
des Maurers Georg Ludwig Carl Cramer, alt 25 J.

Dohheim. Geboren. Am 22. Sept.: Dem Ziegelbrenner Conrad
Wilhelm Hermann Blah e. S., N. Heinrich Hermann. — Am 23. Sept.:
Dem Lüncher Johann Stroh e. S., N. Philipp. — Aufgeboren: Der
Lüncher Friedrich Wilhelm Groß und Elise Caroline Henriette Heber,
Beide dahier wohnh. — Gestorben. Am 23. Sept.: Catharine Philippine,
geb. Birt, Ehefrau des Maurers Johann Philipp Kessel, alt 59 J. —
Am 25. Sept.: Der Tagelöhner Georg Reinhardt Mühlhaus, alt 52 J. —
Am 26. Sept.: Der Steinhauer Carl Wilhelm Strichhofs, alt 42 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 18. Sept.: Dem
Zimmermann Eusebius Badler zu Rambach e. S., N. Theresia Laura. —
Am 19. Sept.: Zu Sonnenberg e. unehel. S., N. Heinrich Moriz. — Am
23. Sept.: Dem Landmann Carl Wilhelm Dörr zu Sonnenberg e. S. —
Aufgeboren: Der Rifer Wilhelm August Christian Jacob Roth und
Christiane Wilhelmine Philippine Elise Fischer, Beide aus Rambach und
wohnh. daselbst. — Der Schlossergehilfe Friedrich Christian Theodor Carl
Giele und Elisabeth Catharine Schaus, Beide aus Sonnenberg und
wohnh. daselbst. — Verheiratet. Am 22. Sept.: Der Maurergehilfe
Georg Christian Carl Dörr aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Christiane
Kaiser aus Pfortstadt, bisher zu Wiesbaden wohnh. — Gestorben. Am
26. Sept.: Christiane Johanne, T. des Maurers Wilhelm Peter Derr
zu Sonnenberg, alt 10 M. 12 J.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. September 1888.)

Adler: Kubel, Kfm., Hamburg. Ostwald, Kfm., Elberfeld. Lenderdt, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Schultz, Kfm., Düsseldorf. Steinrück, Kfm., Berlin. Bussmayer, Fr., Gass. Mählich, Kfm., Karlsruhe. König, Rechn.-Rath, Strassburg. Heinz, Fr., Hanau. Kobligk, Ger.-Assessor, Berlin. Spanjer-Herfurt, Kfm., Braunschweig. Rosskoth, Fbkb. m. Fr., Aachen. Fuhrott, Dr. med. m. Fam., Remscheid. Mondelsohn, Eisenbahn-Secretär, Magdeburg.

Alteesaal: Hess, Kfm. m. Fam. u. Bd., Frankfurt.

Bären: Frodizi, Amtsrichter m. Fam., Carshaus. Krubelsdorff, Offizier m. Fr., Colberg.

Central-Hotel: Holzhausen, Baron m. Fr., Soden. Katze, Kfm., Alzey. Nordhausen, Kfm., Paris. Richard, m. Fr., Neuhausen. v. d. Welter, m. Fr., Amsterdam. v. Suwertopp, Exc., wirtl. Staats-
rath, Petersburg.

Cölnischer Hof: Roesberg, Rent. m. Fr., Malmédy. Herger, Hptm., Glogau.

Heil-Anstalt Diätenmühle: Geering, Gutsbes., Basel.

Einhorn: Döbelin, Kfm. m. Fr., Hamburg. Cohn, Kfm., Köln. Weber, Rent. m. Fr., Berlin. Weyersmann, Kfm., Otzenrath. Hesse, Kfm., Düsseldorf. Hedwig, Kfm., Wellenbach. Edheimer, Kfm., Weilburg. Scharrer, Kfm., Friedberg. Grosch, Kfm., Rudolstadt. Nestler, Kfm., Nürnberg. Huttenbrock, Kfm., Münster.

Eisenbahn-Hotel:

Zahren, Rentant, Dasselndorf. Wolff, Notar, St. Avold. Mangow, m. Töcht., Dessau. Löb, Bad Nauheim. Zorn, Fr., Würzburg.

Engel:

Stockmann, Dr. med., Warschau.

Zum Erbprinz:

Goebel, Bauve. Meyer, Fbkb., Hamburg. Teisler, Kfm., Dresden. Heubel, Eckenheim. Jangnikel, Wandsbeck. Jost, Fbkb., Beersfelden. Weissacker, Kfm., Hamburg.

Grüner Wald:

Nagelschmidt, Weinhandl., Mülheim. Penningsfeld, Kfm., Mülheim. Cohen, Kfm., Elberfeld. Robert, Wien. Müller, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Dick, Köln. Aretz, Fr., Lobberich. Aretz, Fr., Lobberich. Stapp, Kfm. m. Fr., Biedenkopf. Krebs, Mühlenbes. m. Fr., Heidesheim. Sames, m. Fr., Wetzlar. Bohmer, Fr., Trier.

Vier Jahreszeiten:

Oppenheimer, m. Fr., New-York. Levintass, Fr., Alzey.

Goldene Kette:

Schmidt, Fr. m. Kind, Bretzenheim. Schmidt, Fr., Bretzenheim.

Goldene Krone:

v. d. Heidt, Fr., Miehlen.

Nassauer Hof:

Valgly, Oedenburg. Goetz, Hamburg. Heuser, Dortmund.

Nonnenhof:

Hertwig, Bergwerks-Director, Dresden. Rütgers, Kfm., Gräfrath. Closset, Ingen. m. Fr., Brüssel. Höhn, Rent. m. Fr., Grünstadt. Baumann, Fr. Rent., Berlin. Burg, Kfm., Crefeld. Rahmer, Kfm. m. Fr., Solingen. Moll, Kfm. m. Fam., Waldhof. Jung, Kfm., Rastatt. Zörn, Kfm., Würzburg. v. Löbhoffel, Amtmann m. Fr., Lünen. Hamerstein, Fbkb. m. Fr., Solingen. Kornbusch, Fbkb., Barmen. Rosenlo, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

v. Kuppler, Rittergutsbesitzer, Haus Buck. v. Kuppler, Lieut., Paderborn. Heck, Prem.-Lieut. m. Fr., Chemnitz. Oechler, Dr. med., Neu-Oelsburg. Fuhrmann, Fr., Münster. Hesse, Thierarzt m. Fr., Düsseldorf. Berndt, Kfm., Annaberg. v. Görne, Excell., General-Lieut., Dresden. Dollja, Assist.-Arzt Dr., Leipzig. Lüders, Rent. m. Tcht., Berlin. Wissmann, Dr. med. m. Fr., Prag.

Schützenhof:

Brockdorf, Fr. m. Fam., Carlsbad. Altman, Kfm., Berlin. Gerhardt, Kfm., Zeitz.

Spiegel:

Stremgart, Fr., Boppard. Pucell, Mexico. Pucell, Fr., Mexico. Molony, Fr. m. 2 Kind., London. Stremgart, Boppard. Wirts, Fr., Opladen. Quedenfeldt, Bau-Insp., Duisburg.

Schaper, Fr., Iserlohn. Schwaneumeyer, Fr., Iserlohn.

Tannhäuser:

Wolter, Kfm., Gmund. Thielmann, Fr. m. Tocht., Dillenburg.

Georgory, Fr. m. Tocht., Düsseldorf. Elteste, Inspect. m. Fam., Halle.

Tannus-Hotel:

v. Xylander, bayer. Gen.-Major, Berlin. Tröger, m. Fr., Plauen. Koch, Prof., Heidelberg. v. Schlieben, Oberstlieut., Berlin. Frenay, Rechtsanw. Dr., Mainz. Bauer, Hauptm., Berlin. Fritz, Dr. med., Platte. Jmes, Rent., England. Breitz, Kfm., Köln. Meydam, Hauptm., Berlin. Müttig, m. Fam., Berlin. Glanville, Rent. m. Fam., England.

Bares, Pfarrer, Trier. Schaumburg, Rent. m. Tocht., Schwarzenbach.

Clarner, Kirchenlauwitz. Gentz, Prof. m. Fam., Berlin. Macke, Kfm., Wolfenbüttel. Schneider, Rent., Newied. Schiede, Fr., Newied. Jester, Director, Unna. Hogarten, Kfm., Barmen. Rupprecht, Ingen., Düsseldorf. Hammerstein, Mannheim. Stiekel, Kfm., Frankfurt. Lohr, Rent. m. Fam., New-York. Wolf, Kfm. m. Fr., Plauen.

Hotel Victoria:

Steurist, Kfm., Berlin. v. Brockdorf, Fr. m. Fam., Carlsbad. v. Rex, Major, Hanau. Liebrecht, Lieut., Würzburg. Frhr. v. Schenk, Lieut., Darmstadt. Müller, Director m. Fr., Köln. v. Fischer, Fr. Rent., Petersburg. Ehlers, Kfm., Honolulu. Flesche, Fbkb., Rheinbrohl.

Hotel Vogel:

Huppe, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Schütte, Kfm., Elberfeld. Korigimble, Kfm., Frankfurt. Loh, Kfm., Frankfurt. Peters, Kfm., Leipzig. Wilhelm, Kfm. m. Fam., Frankfurt.

Hotel Weins:

Schack, Hotelbes., Petersthal. Oehmigen, Kfm., Nossen. Höchst, Bürgerm., Oberbrechen. Rodapp, Oppenau. Schumann, Hamburg. Müller, Kfm. m. Fr., Köln. Tuckermann, Post-Baurath m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana: Lee, Fr., Boston. Rothschild, 2 Hrn., Berlin. Rothschild, Fr. Dr., Hamburg. Villa Sara: Bauers, Amerika. Hoeling, Fr., Amerika. Wilhelmstrasse 42a: van der Stok, m. Fr., Ryswyk.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen

Ruh per Pfd. 28 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October d. J. Vormittags 8 1/2 Uhr werden in dem Hofe des Hauses Schwalbacherstraße 7 auf freiwilliges Anstehen des Gastwirths Herrn Heinrich Becker wegen Aufgabe seiner Wirthschaft ca. 100 Biergläser, eine Parthie Untersätze, Aischenbecher, Feuerzeugständer, 1 große Speisetafel, 10 verschiedene Hängelampen, darunter 2 Diebrücker, 3 Gartenlaternen, 1 Spiegel, 1 gr. Eisschrank, Trichter, Messer, Gabeln, Snüllers, Bilder, 1 Koffer, 4 Wirthstische, 10 Liter echten Danborner und eine Parthie Herrenkleider gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1888.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Restaurant

„Zum Andreas Hofer“,

Schwalbacherstrasse 43,
nächst dem Michelsberg.

Zeige hiermit die Eröffnung meines neuen, auf das Feinste eingerichteten Restaurants an.

Ausser einem ausgezeichneten Glase Exportbier aus der Brauerei Essighaus in Frankfurt a. M. empfehle meine sehr reichhaltige Wein- und Speisen-Karte.

Unter Zusicherung promptester Bedienung lade zum Besuche ergebenst ein und zeichne

Mit aller Hochachtung

G. Pfister.

„Zum grünen Baum“,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Heute: Bratwurst mit Rothkraut 40 Pf., sowie guten, bürgerl. Mittagstisch zu 50, 85 Pf. und 1 M.

Reine Weine per Glas von 25 Pf. an.

prima Frankfurter Lagerbier per Glas 10 und 12 Pf.
empfehlst A. Waldhaus. 5928

Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.

Bringe meine schönen, großen Localitäten für Gesellschaften und Vereine in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Billardzimmer separat.

Hochachtungsvoll **Wilh. Feller.**

Filzhüte

werden zum Färben und Faconniren angenommen.

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstrasse 39.

5914

Von heute an befindet sich mein Geschäftsfokal

kleine Schwalbacherstrasse 6.

Wiesbaden, den 30. September 1888.

268

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehlst

sein Weinlager:

1884er Pisporter,
1884er Erbacher,
1878er Hochheimer,
1880er Rüdesheimer,
1880er Rauenthaler,
1880er Neroberger Königliche Domänen.

5887

1884er Affenthaler,
Oberingelheimer,
St. Julien,
St. Estèphe,
Chateau Palmer,
„d'Isan,
Pontet Canet,
Médoc,
bessere Marken Champagner.

Diverse Biere:

Münchener Bürger-Bräu,

Calmbacher und Mainzer Actienbier.

Wirthschafts-Üebnahme.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von Montag den 1. October ab die Wirthschaft

„Zum weissen Lamm“,

Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse, übernommen habe.

5918

Schnelle Bedienung und nur gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen werden meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufriedenstellen.

Montag Morgen — Frühstück:

Hasenpfeffer, saure Nieren, Goulasch.

Achtungsvoll **Wilh. Müller.**

Zauberflöte.

Gänsebraten und Rehragout, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Mein Bureau und Wohnung
befinden sich vom 1. October ab
Grathstraße 15
(Ecke der Parkstraße). 5899

Georg Leis,
Subdirector und General-Bevollmächtigter
der Lebens-Versicherungs-Vers. „Kosmos“.



Weinstube

von **J. Sinss,**
43 Friedrichstraße 43.



Heute Abend: Reh-Magout.

P. P.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich unter dem heutigen in dem Hause **Oranienstraße 22** eine

Brod- & Feinbäckerei

eröffnet habe und empfehle zu jeder Tageszeit stets entsprechende Waare.

Wiesbaden, den 30. September 1888.

Hochachtungsvoll

Adolf Ruf.

5919

Restaurant „Zum Deutschen Hof“

2a Goldgasse 2a.

Neu hergerichtete Bier-Lokal.

Frankfurter Henrichs-Bier, Brüderbräu aus Niedermendig.

Reine Weine, reichhaltige Speisen-Karte
bei mäßigen Preisen.

Billard, Doppel-Kegelbahn
mit electrischem Signal-Apparat.

5920

W. Bürstlein, Besitzer.

Zauberflöte.

Süßen, rauschen, sowie vorzüglichen alten Aepfelwein
und reingehaltene Weine.

Frisch eingetroffen:

Feinster Astrachan-Caviar

bei

J. M. Roth, große Burgstraße 1. 5939

Empfehle frischen **Salmon**, feinste Ostender Seezungen, Goldbutten, Cabliau, 1a Schellfische, Petermännchen u., ferner Kieler Bückinge, Holländ. Bollkähne, russ. Sardinen, Holländ. u. u.
Joh. Welter, Ostender Fischhandlung, 15 Neugasse 15.



„Felsenkeller“, Taunusstraße 14. Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Frei-Concert.

5913

Heinrich Schreiner.

Brauerei Giffhaus,

Schwalbacherstraße 7.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Militär-Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Becker.

Restaurant Poths,

II Langgasse II.

Heute: **Ochsenchwanz-Suppe.**
Saßenbraten.

Alten Cognac, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, Sherry

empfehlen

J. M. Roth,

5927

große Burgstraße 1.

Zwetschen, per Hundert 15 Pf. zu haben Adlerstraße 33. 5904

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Jungfer, welche mehrere Jahre in feinem Herrschaftshause gedient und neben Schneidern im Weißnähen, Stopfen und Bügeln geübt, sucht eine ihren Leistungen entsprechende Stelle in feinerem, gediegenem Hause, würde auch etwas feinere Zimmerarbeit mitübernehmen. Gef. Offerten unter **K. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle eine Bonne (Französin). B. „Victoria“, Weberg. 37.

Eine (geborene englische) Bonne mit best. Attesten und ein feines Zimmermädchen, perf. im Nähen, mit 3- und 4-jähr. Zeugnissen empfiehlt das Bur. „Germania“. 5934

Eine durchaus perfecte Kleidermacherin sucht Kunden bei Berechnung billigster Preise. Näh. Frankenstraße 20, 2 Tr. 5876

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Verändern in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus.

Eine fleißige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder Anhilfestelle. Näh. Adlerstraße 45, 2. Stod.

Eine perf. Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen aus ersten Häusern, die selbst Dinners kochen kann, sowie im Backen und Einmachen geübt ist, sucht eine Stelle in feinem Herrschaftshaus. Off. unter Chiffre **D. E. 24** an die Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Restaurationsköchin und 2 perfecte Herrschaftsköchinnen suchen Stellen b. **Dörner's Bureau**, Meckergasse 14.

Empfehle Köchinnen, Haus-, Zimmermädchen, Verkäuferinnen, angeh. und perf., Jungfern, Haushälterinnen f. bürg. und Herrschaftshäuser, Bonnen, welche musikalisch sind, Gesellschafterinnen, Erziehenden und Repräsentantinnen. Bur. „Victoria“, Weberg. 37.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen, etwas nähen, bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Karlstraße 8, 1 Tr. I.

Ein gebildetes, junges Mädchen aus sehr guter Familie sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, per 1. November Stellung als Stütze der Hausfrau und zur Miterziehung größerer Kinder. Offerten sub **S. W. 25** an die Exped. erbeten.

Kellnerin sucht Stellung sofort. N. Faulbrunnstr. 7, 2 St.

Eine junge Dame von respectabilem Aeußeren sucht eine Büfette-
stelle oder als Verkäuferin in einer feineren Conditorei. Näh. durch
Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Cigarren-Laden.

Ein jung. Mädchen, welches perf. bügeln, schneiden und bürgerlich
kochen kann, wünscht Stelle. Näh. Dranienstraße 18, Dachlogis.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 11, II.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort
eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein bei feineren
Herrschaften.

Eine anständ., alleinst., ältere, kinderlose Wittve wünscht unter
bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Führung eines kl. Haus-
halts, am liebsten zu einem älteren Herrn, wenn auch leidend.

Näh. durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein erfahrenes Zimmermädchen gezeugten Alters sucht auf sofort
Stelle hier oder auswärts. Näh. Taunusstraße 45.

Ein anständ. Mädchen, welches in aller Haus- und Handarbeit
erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 2 St.

Ein **Diener**, welcher englisch spricht und gut serviren kann,
sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. im „Karlsruher Hof“,
Kirchgasse beim Hausburschen.

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als **Hausburische**
oder sonstige Beschäftigung; auch kann derselbe mit Pferden
umgehen. Näh. Mauergasse 12, Dachlogis, Hinterhaus.

Ein **Koch-Lehrling**, welcher schon 1½ Jahr in Lehre war,
durch Verhältnisse seine Lehre aufgeben mußte, sucht zu seiner
weiteren Ausbildung in gutem Hause Lehrstelle. Näheres bei

F. Ballhaus, Goldgasse 20, Schulhaus. 5896

Für einen **braven Jungen** wird ein Tapezirermeister gesucht.
Offerten unter „Tapezirer“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus braver Fa-
milie und eine **Verkäuferin**

zum sofortigen Eintritt gesucht. Letztere muß gewandt im
Verkauf sein und die Kurzwaaren-Branchen genau kennen.

Ch. Hemmer, Webergasse 11. 5870

Eine zuverlässige, brave Frau oder Mädchen für Abends einen
Laden zu reinigen und sonst leichte Arbeit gesucht Goldgasse 1,
Eckladen, Kurzwaaren-Geschäft. 5863

Eine ordentliche **Monatfrau** mit guten Empfehlungen,
in der Nähe der Taunusstraße wohnhaft, wird für täglich
Morgens zum **Büßen** gesucht **Taunusstraße 29, III.**

Meldungen Vormittags.

Eine reinliche **Monatfrau** gesucht Walramstraße 6, I links.

Aufwartmädchen für den Vorm. ges. **Emferstr. 19.**

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht feins-
bürgerliche Köchin, Haushälterin, Bonne, Mädchen für allein
Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen.

Köchin, Küchen-Haushälterin und ein gezeugtes
Hausmädchen gesucht. **Feilbach, Schulgasse 17.**

Eine feinsbürgerliche Köchin,

welche selbstständig gut kochen kann, auf 1. October ge-
sucht **Webergasse 10.** 5873

Gesucht tüchtige, feinsbürgerliche Köchinnen, Restaurations-
Köchinnen, Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, tüchtige Zimmer-
mädchen, Verkäuferin, eine Bonne, ein kleines Mädchen vom Lande

zu Kindern durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, I. St.

Gesucht mehrere feinsbürgerliche Köchinnen,
mehrere Mädchen für allein, welche die Küche verstehen,
1 Mädchen zu einer Dame, Küchenmädchen, Hotel-
Köchin, u. Kellnerinnen. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 5934

Gesucht gegen hohen Lohn 20—30 Mädchen

aller Branchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen,
welche bürgerlich kochen können, und solche für Mädchen
allein durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterh. 5255

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen mit gutem
Zeugnis **Karlstraße 29, III.** 5888

sucht zum sofortigen Eintritt in
Hotel ersten Ranges

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5988

Ein einfaches, fleißiges Dienstmädchen gesucht;
solche von 16—18 Jahren, auch wenn noch nicht ge-
dient, haben Vorzug. Näh. **Haus Gartenfeld, 1 Tr.**

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen vom Lande wird gesucht.
Näh. **Mauritiusplatz 3, 1 Treppe.**

Ein braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. Näh.
Dohlemerstraße 30. 5905

Ein Dienstmädchen sofort gesucht bei
Müller, große Burgstraße 12. 5911

Gesucht ein Mädchen für allein Herrngartenstraße 5, 2 St. I.
Eine nette **Kellnerin** wird in eine feine Weinwirtschaft nach
Mainz gesucht. Näh. **Untergasse 4 in Viebrich.**

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit gesucht.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. **Mehger-
gasse 35** im Laden.

Zuverlässiges, gewandtes Stubenmädchen sofort
gesucht **Albrechtstraße 41, 8. Stock, 12—1 Uhr.**

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, im Kochen erfahren
und mit guten Zeugnissen **Nicolassstraße 16, II.** 5852

Gesucht auf 1. October ein anständiges Mädchen, welches
feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt gegen
guten Lohn. Näh. **Karlstraße 9, 1 Treppe.** 5846

Ein Mädchen, welches selbst. bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit gründl. versteht, wird gesucht **Kirchgasse 11, 2. Etage.**

Zum 1. October wird ein braves Mädchen mit
guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht
Helenenstraße 2, 1. St. rechts.

Gesucht Wirthschafterin für Herr-
schaftshaus, Küchen-Haus-
hälterin für Hotel, Restau-
rations-Köchin, Hotel-Zimmermädchen, feine Herrschafts-Köchin,
feinsbürgel. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen und starke Küchen-
mädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 5988

Ein tüchtiges, braves **Dienstmädchen** nach **Darmstadt**
gesucht. Näh. **Mainzerstraße 56.**

Zur **Reinhaltung** des Trottoirs eines Hauses an der
Emferstraße wird sofort Jemand gesucht. Näh. im **Tapeten-
laden**, große Burgstraße 16.

Zum 1. October 2 Leute gesucht **Mehgergasse 22.** 5883

Ein **Purger** auf gleich gesucht. **N. Walramstraße 12, II.** 5892

Tüchigergehilfe gesucht **Wellstrasse 26.**

Tapezirergehilfe gesucht **Marktstraße 12.**

Ein **Wochenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 5893

Ein **Wochenschneider** auf gleich gesucht **Dranienstraße 28,**
Mittelbau 1 Etage rechts. 5932

Schneidergehilfe gesucht **Frankenstraße 5.** 5930

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft**
wird ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. **C. W. Leber,** 5903
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Lackirerlehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 5828

Ein junger **Hausburische** gesucht **Moritzstraße 16.** 5856

Fischhandlung **Mauergasse 3/5.** 5935

Für meine **Fischhandlung** suche ich einen **Hausburschen** zum
sofortigen Eintritt. **Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Hotelhausburische, jung, gewandt, wird sofort gesucht
Taunusstraße 45. 5988

Ein **fleißiger und braver**

Burische als Ausländer gesucht

Museumsstraße 3, Conditorei Aug. Saher.

Laufburische gesucht

Wilhelmstraße 24 im Laden.

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Dankfagung.

Ob schon erst 22 Jahre alt, hatte ich doch schon seit 12 Jahren trotz der Behandlung eines Spezialarztes ein äußerst schwaches Sehvermögen. Als ich nun vor acht Tagen von Herrn Magnethopathen **Kramer**, Louisestraße 15 in Wiesbaden, magnetisiert worden bin, war mein Augenlicht augenblicklich so bedeutend gestärkt, daß ich beispielsweise zum ersten Male ohne Brille die Maschen am Strickstrumpf zählen kann. Für diesen schönen Erfolg spreche ich Herrn Kramer meinen gefühlten Dank aus. Vierstadt, Schulstraße 14, 27. September 1888. **S. Beiderlinden**. — Als Tante, welche sich von diesem Erfolg überzeugt hat, füge auch ich meinen Dank bei für die meiner Nichte geleistete Hilfe. **Susanne Beiderlinden** in Müdesheim. 5898

Seeben eingetroffen:

Humoristischer Kalender

für 1889,

reich illustriert — voll köstlichen Humors.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung,

5861

45 Kirchgasse 45.

Fächer in grosser Auswahl,
Portefeuillewaaren,
Schmucksachen aller Art,
Cigarrenspitzen, Taschenmesser u. s. w.
werden von heute an sehr billig verkauft
neue Colonnade 44,
erster Laden vom Curhause ab. 5923

Grosser Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

10 Kisten Schuhwaaren



habe ich wieder direct von Stuttgart nach Wiesbaden beordert und sollen dieselben womöglich ganz und sonderb ausverkauft werden, dabei empfehle ich namentlich

500 Paar Herren-Stiefel (prima Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an,

1000 Paar Damen-Stiefel in Stoff, Filz, Kid-, Seehund- und Wachsleder, sehr schön gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Großes Lager aller Arten

Kinder-Stiefel

schon von 60 Pf. an, **Schul-Stiefel** für Knaben und Mädchen, prima Qualität, billig.

Große Posten **Haus-Schuhe**

in Stoff, Filz, Leder, Stramin und Plüsch, mit guter Ledersohle, schon von Mk. 1.30 an.

Ebenso noch großer Vorrath **Sommerwaaren**, welche, um ganz zu räumen, zu den denkbar billigsten Preisen abgegeben werden. Durch großen Einkauf und billige Ladenmiete bin ich in den Stand gesetzt, nur gute Waare zu den billigsten Preisen abzugeben nur im billigen **Schuhladen Häfnergasse 10.**

Achtungsvollst

Wilh. Wacker.

Bitte, Firma zu beachten.

257

Brahma-Hühner

edelfter Abstammung; 2 Stämme diesjähriger Frühjahrbrut und 1 Stamm vorjähriger Brut zu verkaufen. Näh. bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 5894

Stenotachygraphie (neueste Schnellschrift). 5881

Hotel Rheinfels,

vormals Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

Empfehle heute Sonntag den 30. September Abends:

Gans mit Kastanien.

Gebackene Hahnen (Sauce tartare).

Hasen-Ragout mit Kartoffel-Croquet,

sowie gutes **Export-Lagerbier** (hell und dunkel) aus der renommierten „Elephanten-Brauerei“ in Worms, reine **Weine** u.

Ganze Pension zu billigem Preise.

5906

Achtungsvoll **Th. Dietz.**



Die Weinwirthschaft

„Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5,

empfehl:

Weisse Weine.

Laubenheimer . . . per Flasche — Mk. 60 Pfg.

Bodenheimer . . . " " " 70 "

Winfler . . . " " " 1 " — "

Rothe Weine.

Médoc . . . per Flasche 1 Mk. — Pfg.

Affenthaler . . . " " " 1 " 10 "

Jugelheimer . . . " " " 1 " 40 "

Niederlage bei Frau **S. Becker**, Bahnstraße 2. 5850



Weinstube Merz,

2 Geisbergstraße 2.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Gänsebraten.

Vorzügl. **Weißwein** 25 Pfg., **Rothwein** 35 Pfg. 1/4 Liter. 5845

Zum goldenen Roß.

Heute Abend:



Spansau.



5889

Wilhelm Külpp.

Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Heute Abend: **Rehragout**, reichhaltige Speisekarte, vorzügliches **Mainzer Aktienbier**, ausgezeichnete **Weine**.

5853

Carl Soult.



Zum Karpfen,

Schachtstraße 9b.

Heute Sonntag: **Hammelkegelu.**

Es ladet ergebenst ein

Louis Reinemer.



Preisselbeeren, Fruchtgelées,

Marmeladen, Fruchtsäfte, Salzgurken und Anderes empfiehlt in bekannter Güte die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3**, Thorfahrt Hinterhaus.

en gros

en détail.

Webergasse 11,

Ch. Hemmer, Webergasse 11,

empfiehlt in nur neuer und reeller Waare:

Strickwolle

unter Garantie reiner Schafwolle,
Pfund Mt. 1.90, 2.80, 3.—,
3.50, 8.70, 4.—, 4.50, 4.90.
Rockwolle. — **Strümpf-**
längen. — **Strümpfe** für
Damen und Kinder.

**Schwanen- & Zephir-
Wolle,**

beste, unbeschwerter Qualität,
schwarz 13 Pf., weiß 14 Pf., far-
big 17 Pf. die Lage v. 20 Gr.

Perl-Wolle

zum
Häkeln und Stricken für
Tücher, Stragen etc.
in schwarz, weiß und farbig.

Woll. Tücher,

Stragen, Fichus,
Capotten, von 50 Pf. an,
Wollene Kinderkleidchen,
Schuhe u. Tüchchen,
Handschuhe, Sträucher
und **Fäustlinge.** 5883

Détailverkauf zu den billigsten En gros-Preisen.**Gesangverein „Liederkrantz“.** 140

Sehte Abend: **Gesellige Zusammenkunft mit Damen**
im Vereinslocale, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Synagogen-Gesangverein.

Die **Proben** finden von jetzt ab wieder regelmäßig

Montag und Donnerstag,

und zwar um 8¹/₂ Uhr für die **Damen,**
und „ 9 „ „ „ **Herren**

statt.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf die §§. 7
und 8 der Statuten hierzu eingeladen.

Der Vorstand.**Photographie.**

Mein **Atelier** ist **Samstags** nur bis
5 Uhr Nachmittags geöffnet.

L. W. Kurtz,
4 Friedrichstraße 4.

5890

Baldgefallige **Anmeldungen** zu meinem am **7. October**
beginnenden

Tanz-Cursus

nehme in meiner Wohnung, **Bleichstraße 12,** entgegen.
Local: „**Römer-Saal**“.

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.**Bureau und Wohnung**

vom 1. October ab

Karlstraße 25, 2 Tr. h.**P. Burger,****Ingenieur und Baunternehmer.**

5851

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln
eingetroffen bei

A. Meuldermans,

5859

Bleichstraße 15.

Abreisefalber billig zu verkaufen ein **Schlafsofa,**
Spiegel mit **Marmorplatte, Bettstelle** mit **Matratze**
Feldstraße 5, Parterre.

Jagd- Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in
neuer, tabellos frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.**Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Trikotagen.****Strickwolle in frischer Waare.**

Spitzen.

Weisswaren in gutem Stoff und Sitz.

Jagdwesten.

Stickerien.

Kopfkücher.

Unterleider in guten Qualitäten.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

Wollwaren.

**Corsetten**

werden nach **Maas** angefertigt unter
Garantie **tadellosen Sitzes.** Hoch-
elegante **Pariser Facons,** sowie
Geradehalter; auch **coupiren** wir
ein jedes **Corsett,** woran der Körper gewöhnt
ist. **Reichste Auswahl** in **Stoffen** und **färb-**
lichen Artikeln. 5849

Geschw. Oppenheim,**Webergasse 44, oberer Laden.**

Man bittet, besonders auf die Firma zu achten.

Sonnenbergerstraße 4 sind fortwährend zu haben verschiedene
Sorten gute **Äpfel,** kumpf- und malterweise, geschüttelte **Äpfel**
20 Pfg., **Wiesenbirnen** und andere Sorten gepflückte 35 Pfg.,
geschüttelte 25 Pfg. per Kumpf, **Nüsse** das Hundert 25 Pfg.

Alle Sorten Kohlen
 in nur 1a Qualitäten und stets frischen Be-
 zügen; Robdergr. Braunkohlen-Briquettes; Kiefern-
 ff. Anzünholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes
 Holzlohlen, Lohfuchen und Patent-Generanzünder
 empfiehlt
Meh. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Parterre-Loge gesucht, wenn möglich nebeneinander.
 Näh. Bleichstraße 1, Parterre, oder Albrechtstraße 25a, Parterre.

Sperrsitz abzugeben Adolphsallee 35,
 2 Treppen hoch.

Ein **Kranken-Fahrstuhl** und eine **Electrifir-Maschine**
 billig zu verkaufen Louisenstraße 9, 1 St. Anzusehen Vormittags.

Einige Tausend **Mouleaux-Bretter** sind im Preise
 von 12 Pf. per Meter in allen Quantitäten zu haben in der

247 Seegrasspinnerei und Handlung
 von **S. Straus, Rechenstraße 5, Frankfurt a. M.**

Ein **Angel-Kaffeebrenner**, 20 Pfund haltend, billig
 zu verkaufen. Näh. Exped. 5991

Gebrauchte **Pflastersteine** zu kaufen gesucht.
 Näheres Exped. 5882

Zwetschen billig zu verkaufen Langgasse 34.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
 richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
 liebe Frau, Mutter und Schwester,

Marie Schnell, geb. **Beckert**,
 nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 28. September 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Beerdigung findet **heute Sonntag** den 30. Sep-
 tember Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
 es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau
 und unsere gute Mutter, **Sophie Sturm**, nach langem
 schwerem Leiden am 28. September zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Sturm nebst 5 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 1. October Nach-
 mittags 2 1/2 Uhr vom Hause Adlerstraße 48 aus statt. 5936

Verloren, gefunden etc.

Auf dem Wege von Wiesbaden nach Ballau eine große
Schießbuden-Scheibe verloren. Der redliche Finder wird
 gebeten, Nachricht darüber nach Wiesbaden an Herrn **Bierhenkel**,
 Adlerstraße 54, zu senden. Belohnung zugesichert. 5864

Donnerstag Nachmittag wurde auf dem **Nero-**
berg oder auf dem Wege von da nach der Stadt
 eine kleine lederne **Arbeitsmappe** verloren.
 Inhalt **Kästelarbeit** und **Familien-Billet** **Neroberg-**
bahn mit **Num. 15**. Abzugeben gegen Be-
 lohnung **Wilhelmstraße 38, 1 St.**

Es wird ersucht, den **Sonnenschirm**, der im
 Lesesaal des **Gurhauses** am 25. irrthümlich mitge-
 nommen wurde, dort wieder abzugeben.



Entlaufen ein junges **Spitzhündchen**,
 männlich, schwarz, weiß, grau, Fehler am rechten
 Auge und Vorderfuß. Wiederbringer erhält Be-
 lohnung **Nicolassstraße 20, Gartenwohnung.**

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann in gesicherter Lebensstellung mit größerem
 Privatvermögen wünscht behufs späterer Verheirathung mit einer
 gebildeten jungen Dame — Vermögen nicht ausgeschlossen —
 in Correspondenz zu treten. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme
 Offerten unter Beifügung der Photographie, die nichtconventiell
 sofort zurückgesandt wird, beliebe man unter **B. H. 20** in der
 Exped. d. Bl. abzugeben. — Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein **tüchtiger Klavierspieler** empfiehlt sich bei Hochzeiten
 und Herrschafts-Bällen. Näh. Walramstraße 32, 2 St. Dasselbst
 ist eine **gute alte Geige** zu verkaufen.

Ein braves Mädchen, welches am Tage in ein Geschäft geht,
 wünscht Kost und Logis bei braven Leuten. Näh. Selenen-
 straße 8 bei **E. Göbel, Kunstfädlerin.**

Wer gibt einem bebrängten Familienvater, dem es in Folge
 harter Schicksalschläge schwer fällt, seine zahlreiche Familie zu
 ernähren, Nebenbeschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**?
 Derselbe ist **Beamt** und in allen Zweigen der
Verwaltung durchaus erfahren. Gest. Offerten unter
K. S. 50 an die Exped. d. Bl. 5877

Zither, noch neu, billig zu verkaufen Hainweg 6.

Violinschule von **Dancla II. Theil** zu kaufen gesucht
Webergasse 35.

Ein großes **Kinderbettchen** mit **Gallerie** billig abzugeben
 zwischen 10 und 12 Uhr **Theodorenstraße 1.**

Pianino-Riste, neu, sehr stark, billig zu verl. **Stiftstr. 32.**

Unterricht.

Ein kath. Fräulein — staatlich geprüfte Lehrerin,
 musikalisch — wünscht als Erzieherin in einer kathol.
 Familie mit nach Frankreich oder England zu gehen.
 Gest. Offerten unter **P. Z. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5842

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und En-
semblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie,
Composition und vollständige Aus-
bildung für das musikalische Lehrfach
bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit.
 — **Anmeldungen und Prospeete durch den**
Director Heinrich Becker. 5634

Eine Pianistin.

Schülerin **Leschetizky's**, wünscht zu mäßigem Preise **Klavier-**
stunden zu ertheilen. Adressen unter Chiffre **H. S. 103** nimmt
 die Exped. d. Bl. entgegen. 5902

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Eine neuerbaute Hofraihe mit **Herrschafthaus**,
 50 Morgen Land, vielen Obstbäumen ist gegen ein
 Land- oder **Privathaus** hier oder in der Nähe Wiesbadens
 zu vertauschen, auch **billig** zu verkaufen. Offerten unter
F. S. an die Exped. 5912
Feineres Geschäft mit Haus, event. auch **Haus zur**
Herrichtung von Läden geeignet, von solbent. Käufer
 sofort gesucht. Offerten unter „Geschäftshaus“ an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Mein Geschäft und Wohnung befindet sich von heute an **Adlerstraße 63**, Hinterh. Empfehle mich zugleich bei guter Arbeit, schneller Bedienung und billigen Preisen.
Achtungsvoll **P. Scheib**, Tapezirer.

Birn-Moſt,

5922

ſelbſtgeſtellten, ſüßen, zum **Einkochen** von Montag früh 9 Uhr per Liter 22 Pf. Schwalbacherſtraße 39 im Mittelhaus links.

Aepfel-Verkauf.

Donnerstag oder **Freitag** dieſer Woche verkaufe an der Ludwigsbahn 4 Waggon Aepfel zum Einkochen, à Malter zu 5 Mk. und 1 Waggon gepflückte Aepfel à Malter zu 6 Mk. 50 Pfg. Die Waare iſt ſehr gut und aus der Elb- und Lohngegend.

W. N. Müller.

Aepfel verſchiedene Sorten aufs Lager zu haben Steingasse 23.
Rothkochende Birnen 25 Pfg., Aepfel 20 Pfg. per Kumpf zu haben Heleneſtraße 24.

100 Zwetschen 12 Pf., Kochbirnen per Pfd. 4 Pf., Kochäpfel per Pfd. 6 Pf. Kirchgaſſe 30 bei **Kaiser**.

Zwetschen 100 Stück 12 Pfg. Schwalbacherſtraße 71.

Von Montag an ſind auf dem Markte ſchöne **Winter-Zwiebeln** per Centner 4 Mk., das Pfund 5 Pf. zu haben.

Ein **Kochofen** (ſog. **Sedanofen**) mit Rohr zu verkaufen Dogheimerſtraße 17, Hinterh. I. links.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gefucht wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Bade-einrichtung u. in feiner Gegend, Parterre oder 1. Stock, unmöblirt, von einem kinderloſen Ehepaar. Offerten unter **J. L. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für die Wintermonate

geſucht auf ſofort eine vollſtändig möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten nebst Preisangabe an

Dr. Bardach.

Bad Krenznach.

5925

Auf 1. April 1889

wird eine herrſchaftliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Zubehör (unmöblirt) in möglichſter Nähe des Curparks von einer einzelnen Dame geſucht. Off. abzug. „Villa Sara“, Mainzerſtr. 2.

Laden-Gesuch.

Für ein ſeit Jahren hier beſtehendes **Weißwaaren-Geschäft** mit nur feiner Kundschaft wird ein mittelgroßer Laden, womöglich mit zwei Schaufenſtern in prima Lage per 1. Januar oder 1. April 1889 geſucht. Geſt. Offerten erbittet man unter **W. J. K. 24** poſt-lagernd hier.

Möbliertes Zimmer mit Pension unter **A. G. 21** an die Exped.

Zum 1. April 1889 eventuell auch früher wird in einer der erſten Hauptſtraßen Wiesbadens ein nicht zu großer Laden mit einem oder zwei eleganten Schaufenſtern zu miethen geſucht. Bevorzugt werden Wilhelmſtraße und Langgaſſe. Offerten bittet man unter Chiffre **S. N. 1** umgehend in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5900

Angebote:

Adlerſtraße 25 ſind 2 Zimmer und Küche zu verm. 5938
Emſerſtraße 10 iſt ein großer Keller als Lagerraum für Kartoffeln, Aepfel oder ſonſtige Gegenſtände auf gleich zu vermieten. 5858
Heleneſtraße 6 iſt eine Dach-Wohnung auf ſofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 5908
Hochſtätte 17 iſt eine Stube mit Küche ſofort zu vermieten. Näheres Goldgaſſe 16.
Kirchgaſſe 8 iſt ein ſchön möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 5847
Kirchgaſſe 36 iſt ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5896
Neroſtraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5896
Nöckerſtraße 17, in meinem Neubau, ſind mehrere Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—5 daſelbſt. **C. Schweisguth.** 5901
Al. Schwalbacherſtraße 5 kann ein Arbeiter Logis haben. Eine ſchöne St.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock iſt zum Preiſe von 600 Mk. ſofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897
Kleine Dachwohnung mit Waſſer auf gleich zu vermieten Neroſtraße 10. 5924
In beſter Lage Wiesbadens ſind in feinem herrſchaftlichen Hauſe zwei ſchön möblierte Zimmer auf den Winter an einen gebildeten, ſoliden Herrn abzugeben. Näh. Exped. 5854
Ein freundliches, möbliertes Zimmerchen mit oder ohne Pension zu vermieten Wellſtr. 22, 2. St. r.
Für Einjährige!
Ein ſchön möbliertes Zimmer, gegenüber der Infanterie-Kaſerne, zu vermieten Schwalbacherſtraße 9, 1. Etage hoch. 5915
Ein möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgſtraße 12 bei **Müller.** 5910
Für 14 Mk. monatlich incl. Frühſtück freundlich möbl. Zimmer ſofort zu vermieten Frankenſtraße 20, 2. Tr. 5875
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907
Für Einjährig-Freiwillige. Ein ſchön möbliertes Zimmer ſofort zu vermieten Dranienſtraße 6, Bel.-Etage.
Freundl. möbl. Zimmer ſofort billig zu verm. Adlerſtraße 39, I.
Ein möbliertes Zimmer, auch mit Cabinet, iſt billig zu vermieten Taunusſtraße 5. Zu erfragen bei **M. Schaefer**, Kranzplatz 12 im Laden. 5844
2 ſchöne Manſardzimmer, nahe am Markt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 5840
Heizb. Manſarde, möbl. oder unmöbl. zu vermieten Schwalbacherſtraße 1, Schuhladen. 5909
Auf Anfang nächſten Jahres ſind zwei neue, große Läden (einer für Metzgerei eingerichtet) mit Wohnungen unter günſtigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter **L. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5849
Neroſtraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezerei-waaren-Geschäft mit beſtem Erfolg betrieben worden iſt, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
Schneider erhalten Sitzplatz Heleneſtraße 15.
Junge Leute erhalten Koſt u. Logis. Näh. Heleneſtr. 7, Frontſp.
Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Heleneſtraße 16, Vorderhaus, 1. Etage hoch.
(Fortſetzung in der 3. Beilage.)

Central-Hôtel.

Restaurant I. Ranges.

Vornehmes, schönstes Lokal Wiesbadens.

Franken-Bräu. Reine Weine. Dortmunder Union-Bier.

Reichhaltige Speisekarte. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Diners à part à Mk. 1.20 von 12—2 Uhr. Plats du jour von 6 Uhr ab.

Sonntag den 30. September:

= M E N U =

à Mk. 1.20.

Mock-Turtle-Suppe.

Rheinsalm.

Butter, Kartoffeln.

Gefüllte Spansau.

Rothkohl.

Feldhühner.

Salat.

Obstkuchen.

Plats du jour.

Schweineroulade mit Kartoffelsalat . . .	Mk. —.50
Rothkohl mit Saucisse . . .	— .50
Hummer-Majonnaise . . .	— .60
Spanisch Fricot . . .	— .60
Kalbszunge in Madeira . . .	— .70
Jägerschnitzel . . .	— .70
Holsteiner Rumsteak . . .	— .80
Irish Stew . . .	— .80
Sauerbraten mit Kartoffelklöse . . .	— .90
Roastbeef à la jardinière . . .	— .90
1/2 Feldhuhn mit Sauerkraut . . .	1.—
Gefüllte Spansau mit Sauerkraut . . .	1.—
Rheinsalm, Butter, Kartoffeln . . .	1.20
Hasenbraten mit Compot . . .	1.20
Gänsebraten mit Salat . . .	1.20

Kartoffeln zu den Speisen werden nicht berechnet.

R. Vygen.

An unsere Leser!

Am 1. October werden wir mit der Veröffentlichung eines längeren, höchst spannenden Familienromanes,

„Enid“

von M. Bauer,

beginnen. Derselbe spielt in den höchsten Gesellschaftskreisen und führt in bunten Bildern voll Leben und Abwechslung die Geschichte zweier Schwestern vor, deren Schicksale und Charaktere einen interessanten Gegensatz bilden. „Enid“ ist der Name der jüngeren, der sympathischen Titelheldin. Der Roman, der im Stile der besten englischen Muster gehalten ist, läßt eine Reihe höchst charakteristisch gezeichneter Gesellschaftstypen ernster und heiterer Art an uns vorüberziehen. Derselbe ist bisher noch nicht im Buchhandel, sondern nur in einigen wenigen der vornehmsten und größten Zeitungen Deutschlands erschienen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir mit der Acquisition dieses Romans den Beifall unseres zahlreichen Leserkreises erringen werden.

Die Redaction.

Lokales und Provinzielles.

o- Die Bureaustunden an der Bürgermeisterei sind vom 1. October, also morgen, ab laut Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters festgesetzt worden auf die Zeit von 8 bis 1/2 11 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

* Cur-Verein. Morgen Montag den 1. October Abends 8 1/2 Uhr findet im „Schützenhof“ dahier eine Vorstands-Sitzung des „Cur-Vereins“ statt.

* Bei dem schönen Herbstwetter werden die Morgenmüßigen am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße einzuweilen auch noch über den 1. October hinaus fortgesetzt, nur daß dieselben eine halbe Stunde später, also um 7 1/2 Uhr, beginnen.

* Die Posthalter werden von morgen, als vom 1. October ab, erst von 8 Uhr Vormittags ab geöffnet sein.

R. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Bei der gestern stattgefundenen mündlichen Prüfung der Einjährig-Freiwilligen, zu welcher von den angemeldeten 9 Aspiranten 2 nach ungenügendem Ausfall der schriftlichen Prüfung nicht zugelassen worden waren, haben von den übrigen 7 Aspiranten 4 die dieses Mal sehr ausgedehnte Prüfung bestanden und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten. Zwei davon sind geborene Wiesbadener.

* „Zither-Club“. Den vielen Freunden und Anhängern dieses Vereins wird es erzeuflich sein, zu hören, daß Herr Zitherlehrer Anton Walter als Dirigent des Clubs wieder gewonnen ist, und nicht Wenige werden sich der schönen Veranstaltungen unter seiner bewährten Leitung noch erinnern. Mitte November wird in der „Kaiser-Halle“ das diesjährige Stiftungsfest des Clubs abgehalten werden und damit den Verehrern des Zitherspiels ein genussreicher Abend bevorstehen. Herr Walter, ein Mitgründer des Clubs, wird dazu ein sehr gewähltes Programm aufstellen. Die Freier soll mit einem großen Festballe schließen.

* Der „Zither-Verein“ ist zur Zeit mit den Vorbereitungen zu einem am Sonntag den 21. October im Casino-Saale stattfindenden Concerte beschäftigt. Die Mitwirkung mehrerer namhafter Kräfte ist bereits gesichert; mit anderen Künstlern steht der Verein gegenwärtig noch in Verhandlung. Das Nähere darüber wird in einigen Tagen bekannt gegeben. Der „Zither-Verein“ gedenkt mit dieser Veranstaltung schon vielfach geäußerten Wünschen seitens des hiesigen musikliebenden Publikums gerecht zu werden, und es dürfte bei der anerkannten Leistungsfähigkeit des Vereins der Erfolg im Voraus gesichert sein, umso mehr, da ein derartiges Concert am hiesigen Plage den Reiz der Neuheit besitzt.

* Turnerisches. Heute Sonntag Nachmittag wird in Erbenheim eine Vorturner-Übung unter Leitung des Bezirksturnwarts Herrn Robert Seib von hier stattfinden.

o- Die Gesellschaft „Fraternitas“ vereinigt ihre Mitglieder und geladenen Gäste am nächsten Sonntag zu einer geistlichen Zusammenkunft im Hotel Bellevue zu Biebrich. Der Verein ist, wie immer, bemüht, das kleine Fest zu einem recht amüsanten zu machen. Außer Chören werden Solosänge und Complets reichen Stoff zur Unterhaltung bieten. Zur Vervollständigung des Vergnügens wird auch ein Tanzchen nicht fehlen.

* Den hehren Sinn für Kameradschaft, welcher den Soldaten während der Dienstzeit befeht, auch in das Civilleben zu übertragen und weiter zu fördern, insbesondere aber hilfsbedürftige Kameraden und deren Familien in Krankheitsfällen nach Kräften zu unterstützen, hat sich der Wiesbadener Militär-Verein zur Aufgabe gemacht. Hierbei mitzuwirken, ist Sache aller aus dem activen Heeresdienste Ausgeschiedenen, welche sich dem genannten Verein anschließen sollten. Aus der Kasse des Vereins erhalten auch diejenigen Reservisten und Landwehrmänner, welche zu einer Lebung einberufen werden, eine tägliche Unterstützung. Der Gesellschaft, Unterhaltung und Belehrung trägt der Verein ebenfalls Rechnung, indem nicht nur eine Gesangsabtheilung innerhalb des Vereins besteht, sondern auch eine unterhaltende und lehrreiche Bibliothek vorhanden ist.

* Nacht-Güterzüge. Auf der Nassauischen Eisenbahn sind für den bevorstehenden Winter eine größere Anzahl von Nacht-Güterzügen in Aussicht genommen und bereits im neuen Fahrplan für das Betriebs-Personal vorgehen.

* Personalie. Dem seither bei der königl. Regierung beschäftigten Supernumerar Herrn Noak ist die Verwaltung der königl. Steuerkasse und Domainenreceptur in Elville, welcher sein Vater Herr Rentmeister Noak bis zu seinem am 25. d. Mts. eingetretenen Tode vorstand, provisorisch übertragen worden.

o- Concurs. Ueber das Vermögen der Handelsfrau, jetzigen Ehefrau des Eduard Krombach, früher Witwe des Gustav von Jan, Wilhelmine, geb. Wehl, dahier ist auf deren Antrag, da dieselbe ihre Zahlungsunfähigkeit dargelegt hat, der Concurs erkannt worden. Concursforderungen sind bis zum 20. October 1888 bei dem Amtsgerichte VI. hier anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 29. October 1888 Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht VI., Marktstraße No. 1, Zimmer No. 18, anberaumt. Zum Concurs-Verwalter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti ernannt worden, bei welchem bis zum 20. October c. Ansprüche auf abgesonderte Befriedigung geltend zu machen sind.

* Bei dem Verkaufs-Ausgebot von 1 Nr. 46, 25 Qu.-M. Bauplatz an der Gölthstraße aus dem Centralstudienfond-Acker „Auf der Baim“ blieb Herr Schreinermeister Phil. Noog hier mit 5270 M. Höchstbietender.

o- Geschwefel. Herr Rentner und Stadtvorsteher Wilhelm Müller hat sein Haus Stiffstraße 11 an den königl. Concertmeister Herrn Hermann Müller hier verkauft. — Das Haus des Herrn Reallehrer Dr. Schmidt, Aeralthal 4, ging durch Kauf für die Summe von 52,000 M. in den Besitz des Herrn Geo. Hofmann über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. G. Glücklich dahier.

* Kleine Notizen. Die wenigen Tage des Betriebes der Neroberg-Bahn haben genügt, um schon einen Unfall herbeizuführen, welcher jedoch nicht von großer Bedeutung ist. Von den noch mit der gänzlichen Fertigstellung des Bahnhofs beschäftigten Arbeitern wurde nämlich am Freitag Nachmittag der hier wohnhafte Tagelöhner Heinrich Gros von dem Drahtseil, welches in Schwingungen gerathen war, getroffen und die Wöschung himabgeschleudert. Die hierdurch entstandenen Verletzungen am Kopf sind zwar nicht lebensgefährlich, bedingen aber doch eine Ueberführung des Verletzten mittelst Droschke nach dem städtischen Krankenhaus.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wie schön ist es doch, Anwohner einer Straße zu sein, woselbst wenig Wagenverkehr herrscht. Anders ist es auf unserem Römerberg der Fall. „Früh Morgens eh“ die Hähne krähen“ herrscht dort schon ein solches Wagengerasch, daß an einen ruhigen, gesunden Schlaf nicht zu denken ist. Freilich, daran ist nichts zu ändern. Daß aber nicht mehr darauf geachtet wird, dem zu so früher Stunde beliebten Reitschengelknall Einhalt zu thun, wundert uns sehr. Mögen die wenigen Zeilen dazu beitragen, diesem gewiß lästigen Uebelstande abzuhelfen.

— Wiesbaden, 29. Sept. Bei den diesjährigen Wahlen zum Haupte der Abgeordneten tritt die neue Abgrenzung der Wahlbezirke in Folge der Kreisordnung vom 7. Juni 1885 zum ersten Male in Kraft. Darnach bestehen im Regierungsbezirk Wiesbaden folgende Wahlbezirke und haben zu wählen: 1) Stadtkreis Frankfurt a. M. zwei Abgeordnete (Wahlort: Frankfurt a. M.); 2) Landkreis Frankfurt a. M. und Oberaunuskreis einen Abgeordneten (Wahlort: Domburg); 3) Stadtkreis Wiesbaden und Unteraunuskreis einen Abgeordneten (Wahlort: Wiesbaden); 4) Landkreis Wiesbaden und Kreis Höchst a. M. einen Abgeordneten (Wahlort: Hochheim); 5) Kreis St. Goarshausen, Rheingaukreis und Kreis Meisenheim (Regierungsbezirk Coblenz) einen Abgeordneten (Wahlort: Rüdesheim); 6) Oberlahnkreis und Kreis Usingen einen Abgeordneten (Wahlort: Weilburg); 7) Kreis Limburg einen Abgeordneten (Wahlort: Limburg); 8) Unterlahnkreis einen Abgeordneten (Wahlort: Diez); 9) Kreis Weiskirchen und Unterweiskirchen einen Abgeordneten (Wahlort: Montabaur); 10) Bilskreis und Oberweiskirchen einen Abgeordneten (Wahlort: Driedorf); 11) Kreis Biedenkopf und Bilskreis einen Abgeordneten (Wahlort: Biedenkopf).

* **Siebrich**, 28. Sept. Das Brod wird theurer! Unsere Hausfrauen wurden dieser Tage durch die Bäcker mit einem Brod-Ausschlag überrascht. Der Vierpfänder kostet 8 resp. 4 Pfg. mehr.

* **Frankfurt**, 27. Sept. Gestern Abend wurde am Hauptbahnhof durch zwei Herren der mit dem Zuge ankommende Sohn eines angesehenen Kölner Kaufmanns und ein in seiner Begleitung befindliches junges, allerliebste Mädchen festgenommen. Der junge Mann war seinem Vater nach Mitnahme eines erheblichen Geldbetrages durchgegangen und hatte seine Geliebte, die man ihn nicht heirathen lassen wollte, mitgenommen. Seiner Festnehmung widerlegte er sich heftig und schlug mit seinem schweren Stock auf seine Angreifer, die zwei Brüder seines Vaters, ein, so daß der eine am Kopf verletzt wurde. Erst die Dazwischenkunft eines Polizeibeamten brachte den aufgeregten Menschen, der sich wie ein Rasender gebährte, zur Vernunft. Er rückte mit dem größten Theil des Geldes heraus, erklärte jedoch, 5000 Mark behalten zu wollen. Wenn man dies nicht eingebe, dann werde er sich sowohl wie seine Geliebte auf dem Plage tödten. Als man den Bahnhof verließ, gerieten die beiden Dheime des Festgenommenen mit einem nach dem Bahnhof gehenden Trupp Studenten in Streit, weil letztere für das liebende Pärchen ganz energisch eintraten. Die Studenten gerieten sich nicht lange und hieben die beiden Herren nieder, während dessen gelang es dem geängstigten Paare zu entfliehen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters**. Dienstag den 2. Oct.: „Das goldene Kreuz“. Mittwoch den 3.: „Die berühmte Frau“. Donnerstag den 4.: „Faust“ (Oper). Samstag den 6.: „Mama's Augen“. Neu einst.: „Die Befehlsknechte“. Sonntag den 7.: „Jean Cavalier, oder: Die Camisarden“.

* **Herr Kammervirtuose Oskar Brüdner**, welcher sich hier durch sein meisterhaftes Violoncellospiel eine große Schaar von Verehrern erworben, hat für kommenden Winter Einladungen nach Dresden, Leipzig (Gewandhaus), sowie Köln, Mannheim (Hoftheater), Freiburg, Basel und Heidelberg erhalten, um dort als Cellovirtuose aufzutreten.

* **Die „Wiener Mode“** bringt eine reich illustrierte „Burgtheater-Kummer“, in welcher sich interessante Mittheilungen über das alte und das neue Burgtheater, die Bilder der bekanntesten Künstler, die Intendanten u. s. w. finden. Dr. August Förster steuerte einen Artikel „Bänderlegen“ bei, dem wir die folgenden Zeilen entnehmen: Gefahren werden nicht ausbleiben auf der neuen Wanderung. Pracht und Glanz der neuen Umgebung können verhüten zu außergewöhnlichem Bruch und der äußerlichen Hülle der theatralischen Darbietungen. Die Gefahr dieser Verführung ist seit Jahren vorhanden im deutschen Bühnenspielen. Der große Aufschwung, den die bildenden Künste und das Kunstgewerbe in den letzten Jahrzehnten aufwiesen, ist fühlbar geworden auch im Leben der deutschen Bühne. Möge sie bewahrt bleiben vor allem „Zubiel“ auf diesem Gebiete. „Meiningerer“ nennt man dies Zubiel, nach dem Vorgange jener mitteldeutschen Hoftheater-Gesellschaft, die seit anderthalb Jahrzehnten die neue Richtung der bühnlichen Ausstattungen durch ihre Wanderzüge überall bekannt gemacht und damit große Wirkungen erzielt hat. Franz Dingeldey war ein Adept dieser Regiekunst, wenn er nicht ihr intellectueller Urheber gewesen. Er selbst wenigstens rühmte sich dessen und meinte, daß er in Weimar nur nicht so gekonnt habe, wie er gewollt, und daß der kunstsinigste fürstliche Leiter der benachbarten thüringischen Residenz nur mit Aufwand größerer Mittel das wirklich in's Leben geführt, was er beabsichtigt habe. No quid nimis! Des alten Volontus Rathschlag an Hamlet bleibe dem Burgtheater im Gedächtnis: „Die Kleidung kostbar, wenn's Dein Beutzel kann, Doch nicht in's Grillenhaft, reich, nicht bunt.“ (Bei uns vorläufig noch nicht zu befürchten! Die Redaktion.)

* **Richard Wagner's „Götterdämmerung“**, der mächtigste Theil der Nibelungen-Operntrilogie, hat am Berliner Opernhaus, wo es endlich 12 Jahre nach Bayreuth in Scene ging, den großartigsten Erfolg errungen. Die Ausführung war eine nahezu vollendete, wie das „B. Z.“ schreibt. Frau Sacher und Herr Ernst waren des höchsten Lobes würdig. Gleiches Verdienst hat sich Capellmeister Sacher als Leiter erworben. Alle Mitwirkenden thaten ihr Bestes. Der Eindruck des Ganzen war ein tiefer, nachhaltiger.

* **Madame Moor**. Aus einem Städtchen in österreichisch-Schlesien erzählt ein Besucher des dortigen Theaters der „Zgl. R.“ folgendes: Die Direction hatte entschieden etwas von Gesammitgeisterien oder „Ensemble-Ausflügen“ gehört, denn auf dem Zettel wurde die Truppe angefündigt als „Gesammitwunder-Ensemble“ des Directors M. S. Gespielt wird auf einem Brettergerüste vor dem Gasthaus. Alle Personen kommen durch die Thür links und gehen durch die Thür rechts ab. Der Zuschauer-raum ist durch einige mächtige Flaggensangen begrenzt, die vermittels Bindfaden den „geschlossenen Raum“ darstellen. Eröffnet wurde die Reihe der Vorstellungen mit Schiller's „Räuber“. Auf dem Zettel stand nichts als der Titel des Stücks. Das hatte seine guten Gründe. Die Truppe bestand aus sieben Personen, darunter zwei Damen: Frau Directorin H. und Fräulein G., die Tochter. Wie viele Rollen jeder Einzelne spielte, wird nie ermittelt werden können, aber Schiller selbst, er, der dem freiwaltenden Genie huldigte, hätte seine Freude an der Umwandlung gehabt, die an dem Vater Moor vollzogen wurde. Kurz und gut, aus dem Vater Moor wurde eine Mutter Moor! Der Vorhang ging auseinander, ich konnte mich vor Lachen kaum halten, als ich die Frau Directorin als „Mama“ betraute dasjenige, was Franz sie fragt: „Bist Du auch wohl, meine Mutter?“ In keiner Pose habe ich je so viele Thränen gelaßt. Nach der Vorstellung trat der Director, der an meiner „ungeheuren Fetter-

heit“ merken mußte, daß mir der alte Moor schon irgend wo anders vorgestellt worden war, an mich heran und sagte, sich gleichsam entschuldigend: „Es ist nicht nach der Mannheimer Bearbeitung, sondern nach einer bisher wenig gekannten Bühneneinrichtung — meiner eigenen nämlich.“

* **Das Schwäbische Sängerbundfest 1889** wird am 7. und 8. Juli in Goppingen stattfinden. Dieser Tage wurden in Anwesenheit des engeren Sängerbunds-Ausschusses bereits die ersten Vorfragen an Ort und Stelle erledigt. Auf der großen Wiese im unteren Brühl soll die große Festhalle errichtet werden. Die Direction hat Altmeyer Professor Dr. G. H. übernommen. Das Fest besteht in Wettsingen.

* **Praktische Dichter**. Die Herren Gilbert und Sullivan in London, die Verfasser des „Mikado“, haben erklärt, daß sie alle diejenigen, welche über ihre demnächst zur Aufführung kommende neue Operette öffentliche Mittheilungen machen, gerichtlich belangen werden. Diese Erklärung richtet sich gegen die Uebung, den Inhalt neuer Bühnenstücke vor ihrer Aufführung zu veröffentlichen. Durch derartige vorzeitige Publikationen wird, wie Gilbert und Sullivan meinen, das Interesse des Publikums an der Aufführung selbst wesentlich abgeschwächt. (?)

* **Das New-Yorker „Chalio-Theater“** ist wieder zu seiner ersten Liebe zurückgekehrt, d. h. es hat die deutschen Vorstellungen an den Nagel gehängt und sich mit Haut und Haaren dem irisch-amerikanischen Volksstück verschrieben. Der Wächter des Hauses, Director Gustav Amberg, hat dasselbe, vorläufig für die Dauer eines Jahres, an einen englischen Unternehmer vermietet. Auf den Brettern, auf welchen einst Barnum, Postart, Mitterwurzer, Sonnenhal, Knaack, Thomas, Juntermann, Bödel, eine Geisinger, Gallmeyer, Janisch, Schratz, Giers gespielt, schneidet nun der irdische Clown seine Grimassen. Ob New-York in der ersten Hälfte dieses Winters überhaupt deutsche Vorstellungen haben wird, scheint noch fraglich zu sein. Der Umbau der alten Irving-Hall zum neuen deutschen Theater schreitet nur langsam vorwärts und dürfte kaum vor Mitte oder Ende November vollendet sein. Auch über dasjenige, was die nächste Saison bringen wird, herrscht noch völliges Dunkel.

* **Ueber die Verbreitung von Bakterien durch Leihbibliotheken** hat, nach der „Allgem. Med. Centr.-Ztg.“ die Medizinal-Beobachtung in Dresden eine eingehende Untersuchung angestellt, da in der Tagespresse wiederholt die Befürchtung ausgesprochen war, daß ansteckende Krankheiten durch das Ausleihen von Büchern verbreitet werden könnten. Zum Zwecke der Untersuchung wurde aus den Dresdener Volksbibliotheken eine Anzahl Bücher entnommen, welche ihrer großen Abnutzung halber nicht weiter ausgeliehen werden sollten und die bei ihrer abschließenden Unsauberkeit als Infektionsträger angesehen werden konnten. Mit diesen Büchern wurden nun eingehende bacteriologische Untersuchungen und Desinfectionsversuche angestellt. Hierbei zeigte sich folgendes überraschende Resultat: Der Staub, welcher bei dem Abkürzen und Ausklappen der genannten Bücher, namentlich von deren Umschlägen reichlich sich ablöst, enthielt zahlreiche verschiedenartige Pilzkeime, die sich aber von den Organismen, welche in dem Staube unserer Wohnungen gewöhnlich vorzufinden pflegen, nicht im Mindesten unterscheiden. Keime von Infektionskrankheiten waren darin nicht aufzufinden. Wenn man ferner die sehr schmutzigen Blätter mit trockenem Finger durchblättere, so blieben an denselben fast gar keine Pilzkeime haften, wahrscheinlich, weil dieselben an dem Papier des Buches so fest kleben, daß sie bei dem Durchblättern sich nicht ablösen. Wenn man dagegen die Blätter mit feuchten Fingern umwandete, so blieben sehr zahlreiche Pilzkeime an dem benetzten Finger haften; die Untersuchung dieser Keime ergab aber ebenfalls, daß dieselben frei von den bis jetzt bekannten Pilzformen ansteckender Krankheiten, namentlich auch frei von Tubercelbacillen waren. Endlich ergab sich, daß ein zweitägiges Einlegen dieser Bücher in 80 gradigen Spiritus, welcher 10 Procent Carbol-säure enthält, ausreicht, um alle vorhandenen Pilzkeime zu tödten, ohne daß die Bücher dadurch beschädigt werden. Es ergibt sich hieraus, daß die Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch das Ausleihen von Büchern sehr gering ist. Es empfiehlt sich aber, jedes solcher Bücher vor dem Lesen abzutreiben und auszuklopfen und jedenfalls die Seiten des Buches stets mit trockenen Fingern umzuwenden, niemals aber den Finger zur Erleichterung des Umwendens mit dem Munde zu benetzen.

Vom Büchertisch.

* **„Das Kasernenblümchen“** von Carl Seder, illustriert von H. Schlittgen u. A. Preis 2 Mk. (Stuttgart, Verlag von Carl Krabbe). Dem Gemüth eines echten Humoristen entsprossen, desselben, dessen im Vorjahr erschienene Novellen-Sammlung: „Aus den Memoiren eines Leutenants“ sich einer so wohlverdienten freundlichen Aufnahme bei Publikum und Kritik zu erfreuen hatte, zeigt die vorliegende Erzählung alle die Vorzüge, welche die Kritik den besten jener Sammlung nachrühmt. Mit dem geschmeidigen, eleganten Styl verbindet der Verfasser die schärfste Beobachtung und genaueste Kenntniß aller im militärischen Leben sich abspielenden Vorgänge, die er nicht nur mit realistischer Treue, sondern auch mit einer Fülle von Witz und poetischer Empfindung schildert. Die Namen Schlittgen, Spener und Bergen bürgen für die Trefflichkeit der Illustrationen, mittelst derer die Verlags-handlung das Kasernenblümchen zu einem kleinen Prachtwerk gestaltet hat.

* **Theodor Storm**. Ein Bild seines Lebens und Schaffens. Von Theodor Wehl. Mit Portraits, Ansichten u. Verlag von A. C. Reher, Altona. — Vor uns liegt ein reizendes, kleines Buch in Miniaturformat, sauber gedruckt und mit interessanten Beilagen (Bilder, Handschriftproben u.) versehen. Theodor Storm, bekanntlich einer unserer bedeutendsten Romantiker, ist im Juli d. J. verstorben, und bei dieser Gelegenheit ist es so recht zu Tage getreten, wie beliebt der Dichter war, und wie hoch man seine Werke zu schätzen weiß. Das vorliegende Werkchen will nun keine eigentliche Biographie sein; der Verfasser sagt vielmehr

in seiner Einleitung: „Die Darstellung und Würdigung, welche die vorliegenden Blätter bieten, wollen weder schmeicheln noch in blinde Verehrung ausströmen, sondern einfach über den Abgeschiedenen selbst wie über seine Dichtungen die Wahrheit sagen und in dieser Wahrheit nachweisen, nicht nur, wie er und seine Schöpfungen geworden, sondern auch wodurch und wie sie beide zu dem Ansehen und dem Ruhme gelangt sind, die sie im Laufe der Zeit errungen haben.“ — Das ist dem Herrn Verfasser denn auch wirklich gelungen. Durch die abgerundete Darstellung und die kurze prächtige Würdigung der bedeutendsten der Storm'schen Dichtungen stellt das Büchlein eine sinnige Erinnerung an den verstorbenen Meister dar, welches sich gar bald alle Freunde der Storm'schen Muse überhaupt erwerben wird.

* **Wesen, Bedeutung und Ziele der Freimaurerei.** Zugleich eine bescheidene Antwort auf die jüngste Zeitungs polemik gegen diesen Orden. Von Dr. D. Preis M. 1.—, Verlag von Herm. Deckerwits in Frankfurt a. M. und Leipzig. Diese Schrift ist durch die Angriffe veranlaßt, welche in jüngster Zeit auf Grund der Thatsache, daß Kaiser Wilhelm II. kein Mitglied des Freimaurerordens ist, gegen diesen Orden gemacht worden sind. Die Angriffe werden in der Einleitung beleuchtet und dann in maßvoller und zugleich sehr würdiger Weise dadurch zurückgewiesen, daß Wesen und Bedeutung der Freimaurerei dargestellt wird. Zunächst wird an der Hand urkundlicher Belege die Stellung, welche die Zöllnerfürsten seit König Friedrich dem Großen zur Freimaurerei eingenommen haben, geschildert. Alsdann folgt die Erörterung des idealen Zweckes der Freimaurerei und die Offenbarung des eigentlichen Geheimnisses derselben. Zum Schluß wird das bestehende Logenwesen in seinem Verhältnis zum idealen Zwecke der Freimaurerei behandelt. — Jeder, der sich über die Bedeutung und Berechtigung der Freimaurerei belehren und einen sicheren Maßstab für die Beurteilung und Würdigung der Angriffe, welcher von ultramontaner, strengkirchlicher, und hochconservativer Seite gegen die Freimaurerei gemacht werden, gewinnen will, wird in der vorliegenden Schrift das Notwendigste in klarer, schöner und äußerst zuverlässiger Darstellung finden. Es ist bezeichnend zu wünschen, daß diese vorzügliche Schrift möglichst weit verbreitet werde, um die falschen Vorstellungen, welche man sich vielfach von der Freimaurerei macht, zu zerstreuen und die Erkenntnis zu fördern, daß die Betreibungen der Freimaurerei nicht bloß berechtigt, sondern notwendig und nichts weniger als religions- und kirchenfeindlich oder gar staatsgefährlich sind.

Deutsches Reich.

* **In Kaiser Friedrichs Tagebuch.** Die gesamte Presse steht unter dem Eindruck der scharfen Maßregeln, welche Fürst Bismarck gegen die Veröffentlichungen der „Deutschen Rundschau“ aus „Kaiser Friedrichs Tagebuch“ zu ergreifen für nötig gehalten hat. Wir wiederholen hier kurz, daß sein Bericht an den Kaiser die Echtheit des Tagebuchs nicht in seinem ganzen Umfange bestreitet, der Reichskanzler sucht vielmehr darzuthun, daß die Aufzeichnungen des Kronprinzen von Personen aus seiner Umgebung ergänzt oder gefälscht worden sein müßten; auf Grund seiner in's Einzelne gehenden Darstellung, welche gleich Eingangs ein eigenenthümliches Licht auf die Stellung wirft, welche dem damaligen Kronprinzen, dem Sieger von Wörth und Weißenburg, im politischen Rathe eingeräumt war, gelangt Fürst Bismarck zu dem Auftrage der Erhebung der Anklage gegen diejenigen, welche das Tagebuch in die Öffentlichkeit brachten. Der Bericht des Kanzlers spitzt sich zu einem förmlichen juristischen Strafantrage zu, in dem auch die Citirung der anzuwendenden Paragraphen nicht fehlt. Und es ist bemerkenswerth, daß an dieser Stelle der Kanzler doch wieder die Möglichkeit der Echtheit des Tagebuchs in Aussicht nimmt, indem er die Alternative der Anwendung der beiden Absätze des §. 92 des deutschen Strafgesetzbuchs offen läßt, deren erster sich auf die Veröffentlichung das Reichswohl gefährdender, echter Documente bezieht. Die Veröffentlichung des Wortlautes des Bismarck'schen Immediatberichts durch den „Reichs-Anzeiger“ gibt der vorliegenden Thatsache ihren besonderen Charakter; der Anklageakt des Kanzlers ist zugleich das denkbar schärfste Dementi der wesentlichsten, in dem Tagebuche enthaltenen Behauptungen. Vielfach ist man der Meinung, daß ein Animpfprozeß in zweiter Auflage bevorstünde. Die Anklage wird gegen den Schriftsteller Julius Rodenberg als Herausgeber der „Deutschen Rundschau“ oder gegen den als verantwortlichen Redacteur dieser Monatschrift zeichnenden Verleger Erwin Paetel in Berlin, oder gegen diese beiden Personen gleichzeitig erhoben werden. Sie werden zunächst darüber befragt werden, von wem sie das Tagebuch des Kaisers zur Veröffentlichung erhalten haben; wenn sie, was sehr wahrscheinlich ist, eine Aussage hierüber verweigern, dann dürfte der Zeugnisszwangs-Paragraph zur Anwendung gelangen, wonach zur Erzwingung des Zeugnisses Haft angeordnet werden kann, jedoch nicht über die Zeit der Beendigung des Verfahrens in der Instanz, auch nicht über die Zeit von sechs Monaten und bei Ueber-

tretungen nicht über die Zeit von sechs Wochen hinaus. Der Zeugnisszwang ist in Proceßproceß bereits wiederholt zur Anwendung gelangt. Der Schriftsteller Julius Rodenberg, der nunmehr als Hauptbetheiligter in einen der außerordentlichsten politischen Prozesse unserer Zeit verwickelt erscheint, ist eine durchaus unpolitische Persönlichkeit. Seine Thätigkeit liegt ausschließlich auf dem belletristischen Gebiete. Der liebenswürdige Feuilletonist und Reisechriftsteller, welcher sich übrigens gegenwärtig in Italien aufhält, hat sich unseres Wissens niemals auf dem Felde der politischen Literatur versucht. . . . Unterrichtete Personen nehmen an, daß der Reichskanzler an die betheiligten Bundesstaaten Mittheilungen gerichtet hat, welche geeignet sind, den verstimmenden Eindruck einiger Partien des Tagebuchs zu beseitigen. In der gleichen Richtung bewegt sich das hochoffizielle Entreelet der „Nord. A. Z.“ über König Ludwig und Bayern, welches wir gestern bereits mitgetheilt.

Von den Berliner Blättern haben Fürst Bismarck's Immediatbericht mit dem Strafantrag die „Nord. Allg. Ztg.“ und die „Kreuz-Ztg.“ ohne Commentar abgedruckt. Die „National-Ztg.“ greift die „Freimüthige Ztg.“ wegen Verurtheilung des „Tagebuchs“ vom Parteistandpunkt an. Das Blatt hält das Tagebuch für unecht und glaubt, es sei daher nur §. 92, II oder §. 189 des Strafgesetzes anwendbar. Die Absicht des Kanzlers, die Entziehung und die Zweck der strafbaren und verurtheilenden Publikation an's Licht zu ziehen, werde sicher bald erreicht. Die Spur des Verfassers scheint bereits gefunden zu sein. Der „Börsen-Courier“ betont, der Kronprinz wünsche ausdrücklich, die Anwendung von Gewalt gegen Bayern und Württemberg bezüglich der deutschen Fragen zu vermeiden. Der „Voss. Ztg.“ nach kann man zureichen sein, die Zweifel über Echtheit oder Unechtheit des Tagebuchs gerichtlich beseitigt zu sehen. Das Blatt weist auf die Anerkennung der Verdienste der Publikation durch das frei-conservative „Deutsche Wochenblatt“ hin, welches die jetzt gewonnene Klarheit über die Entstehungs-Geschichte des deutschen Reiches preist und bemerkt, jetzt erkenne das deutsche Volk erst, was es an Kaiser Friedrich verlor. Die „Voss. Ztg.“ hat die Empfindung, Friedrichs Andenken sei durch die Publikation nicht beschimpft, sondern verherrlicht. Ähnlich urtheilt das „Berl. Tagebl.“, welches den streng nationalliberalen Charakter der „Deutschen Rundschau“ hervorhebt. Manchen Mangel an Tact gesteht das Blatt zu, sowie die In-Opportunität der Publikation im Augenblick des Erscheinens Kaiser Wilhelms II. in den süddeutschen Staaten. Ueber die hierauf bezügliche Ausführung der „Nord. Allg. Ztg.“ bemerkt das „Berl. Tagebl.“: zweifellos sei Jedermann mit dieser Ausführung einverstanden, die jedem etwaigen Mißverständnis loyal und herzlich vorbeuge. Die „Germania“ vernimmt in dem Bericht Bismarck's die sonstige Unschiedenheit und Klarheit. Die „Freimüthige Ztg.“ bemerkt: Der Reichskanzler hätte es leichter gehabt, statt langer Ausführungen über den Inhalt irgend welche abweichende Stelle aus dem doch unzweifelhaft vorhandenen echten Tagebuch zu veröffentlichen. Exemplare des letzteren seien ja im Besitz seiner Freunde, beispielsweise des Professors Delbrück.

* **Von der Kaiserreise.** Der „Frankf. Ztg.“ entnehmen wir die nachstehenden Mittheilungen:

Stuttgart, 28. Sept. Bei dem prächtigen Wetter vollzog sich Vormittags die Rundfahrt durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt. Vereine, Corporationen, Schüler u. s. w., insgesamt gegen 20,000 Personen bildeten Spalier; die Stadgarde zu Pferd, die Spizen der Stadtbehörden zu Wagen, der „Reichsclub“ zu Pferd in prächtiger Gala unter Wilhelm Weisbar's Commando eröffneten den Zug. Es folgte der Wagen mit dem Kaiser und dem König, im zweiten Hofwagen die Königin, Prinz und Prinzessin Wilhelm mit Töchtern, in weiteren drei Hofwagen die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses, sodann des Kaisers Gefolge ebenfalls zu Wagen. Der Kaiser, der wieder sehr ernst, auch etwas angegriffen ausah, dankte durch militärische Grüße für die durch alle Straßen sich fortziehenden Hochrufe, der König ebenso. Im Stadgarten nahmen der Kaiser, der König und die Mitglieder des königlichen Hauses von Freydamen überreichte Bouquets entgegen. Gegen 12 Uhr fand die Rückkehr in's Schloß statt, wo zur Stunde im weißen Saal große Festtafel ist. Der Kaiser hat sich wiederholt hochbefriedigt über den hiesigen Empfang ausgesprochen, der auch in der That ein überaus glänzender war. Stuttgart hat mit seinen Festlichkeiten Ehre eingelegt. Die Abreise des Kaisers nach der Rhein- u. über Nord-Constantz erfolgte präcis 4 Uhr. Die Staatsminister, die Generalität und die Hofwurdenträger waren zur Verabschiedung auf dem Bahnhof anwesend. Der Abschied vom König und den Mitgliedern des königlichen Hauses war sehr herzlich. Bei dem Festdiner am Nachmittag sah der Kaiser zwischen dem König und der Königin, gegenüber waren Staatsminister Graf Herbert Bismarck, Minister-Präsident von Mittnacht und General von Alvensleben placirt. (Bei dem Galadiner brachte König Karl folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des deutschen Kaisers, dessen Besuch uns hoch erfreut, und wünsche, daß Gott ihm eine lange, glückliche Regierung schenken möge zum Heil der kaiserlichen Familie und zum Segen für unsere deutsche Heimath.“ Der Kaiser erwiderte: „Ich danke Ew. Majestät herzlich für die freundlichen Worte, ich danke insbesondere für die gnädige Einladung Ew. Majestät, welche Mir Gelegenheit gegeben, in dieses schöne Land zu kommen, welches sich unter der geleiteten Regierung Ew. Majestät einer so sichtbaren Blüthe erfreut, welches schon im Mittelalter Deutschland so viele hervorragende Regenten geschenkt und welches die Wiege Meiner Väter ist. Glauben Sie, auch in Meinen Adern rollt süddeutsches Blut, wie in einem Leben von Ihnen. In diesem Sinne trinke ich auf das Wohl

Ihrer Majestät.") — Am Vormittag conferirte der Kaiser mit Graf Herbert Bismarck und stattete nach der Rundfahrt den Mitgliedern des königlichen Hauses, dem General von Alvensleben und dem hiesigen preussischen Gesandten Besuche ab.

Am 28. Sept. Der Kaiser hat (wie schon gestern kurz gemeldet. Red.) seine Reiseroute ab Stuttgart geändert. Der Entzug fuhr soeben 6 Uhr Abends unter dem Geläute der Münsterorgeln hier ein. Ein offizieller Empfang war verboten. Der Kaiser empfing den Oberbürgermeister Heim im Salonwagen und erkundigte sich bei ihm nach dem Fortgang des Münsterbaues. Auch Lieutenant v. Mittnacht wurde vom Kaiser in den Wagen entbieten.

Constanz, 28. Sept. Der Kaiser ist soeben hier eingetroffen, empfangen vom Großherzog und den anderen Fürstlichkeiten. Nach der Fahrt durch die festlich beleuchtete Stadt erfolgte sofort die Abfahrt per Schiff nach der Insel Mainau.

* **Herzog Adolf zu Nassau** wird auf der Mainau mit dem deutschen Kaiser zusammentreffen, wie wir nach der „Köln. Ztg.“ gestern berichteten. Am Freitag Vormittag ist der Herzog auf der Fahrt an den Bodensee durch München gekommen, begleitet von seiner Tochter, der Erbgroßherzogin von Baden. Herzog Adolf ist der einzige noch lebende von den deutschen Fürsten, welche im Jahre 1866 ihre Gegnerschaft gegen Preußen mit ihrem Lande bezahlten mußten. Es ist bekannt, wie legal und ehrenhaft der deutsche Fürst aus dem altberühmten Hause der Dranier sowohl während des Krieges wie nachher gehandelt. Er hatte dem österreichischen Kaiser sein Wort versprochen, und er hat es gehalten, auch als der Sieg Preußens schon entschieden war, trotz der günstigen Anerbietungen, die ihm die Sieger machten. Und er hat, als er schweren Herzens sein Land aufgeben mußte, nie auch nur mit einem Worte oder durch die That den Versuch gemacht, die Neuordnung der Dinge, die er einmal anerkannt hatte, zu bekämpfen. Er hat stets mit seinen vollsten Sympathien auf deutscher Seite gestanden, wenn er auch in begreiflicher Verbitterung das Land gemieden hat, das einst das seine war und die Hand nicht drücken wollte, die ihm so wehe that. Aber die Zeit, die alle Wunden heilt, hat auch hier milde und versöhnend gewirkt. Schon die Vermählung der einzigen Tochter des Herzogs mit dem Enkel Kaiser Wilhelms dem Erbgroßherzog von Baden hat die Möglichkeit einer vollständigen Versöhnung des Herzogs von Nassau mit dem Hause der Hohenzollern nahe gerückt. Und jetzt ist es dem Großherzoge von Baden gelungen, eine Zusammenkunft des Herzogs mit dem jungen Oberhaupt der Hohenzollern, dem deutschen Kaiser, zu bewirken. Der wohlthätige Einfluß des bairischen Fürsten hat damit ein Ereigniß vorbereitet, das in den weitesten Kreisen des deutschen Reiches mit herzlichster Freude begrüßt wird. Daß auch, wie die „Köln. Ztg.“ annimmt, politische Motive mitbestimmend waren für die zu erwartende Aussöhnung, ist sehr wohl möglich. Man kennt ja die Ansprüche, welche die Nassau-Dranier an die Erbfolge in Luxemburg haben, und man weiß, wie entschieden die deutsche Reichsregierung sich dieser Ansprüche bisher angenommen hat. Möge die Begegnung der Fürsten in Mainau dazu beitragen, den letzten Rest von Verstimmlung, der hier und da in deutschen Landen noch über die Ereignisse von 1866 herrschen mag, zu beseitigen, das deutsche Volk fester und herzlicher aneinander zu schließen.

* **Das Reichsgericht** hat auf seine Condolenz-Adresse folgendes Dankschreiben des Kaisers erhalten:

Unter den vielfachen Zeichen tiefsten Mitgeföhls, welche Mir aus Anlaß des Hinscheidens Meines geliebten in Gott ruhenden Herrn Vaters, weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich, von Nah und Fern zugegangen sind, hat die Beileids-Adresse des Reichsgerichts Meinem betrübten Herzen besonders wohl gethan. Ich sage dem Reichsgericht hierfür, insbesondere auch für die Mir dargebrachten Segenswünsche und das Gelübniß der Treue und Hingebung herzlich und aufrichtig Dank und hoffe zu Gott, daß die verantwortungsvolle Thätigkeit des obersten deutschen Gerichtshofes auch ferner zum Heile des deutschen Vaterlandes gereichen werde. Jagdichloß Hubertusstock, 22. Sept. 1888. gezeichnet Wilhelm I. R. An das Reichsgericht zu Leipzig.

* **Die kaiserlichen Attribute** werden in nächster Zeit verändert werden. Insbesondere hat der Kaiser eine Aenderung in der Form der Reichskrone befohlen und einige neue Entwürfe ausarbeiten lassen. Durch die veränderte Krone werden aber auch alle anderen kaiserlichen Attribute, in welchen dieselbe vorkommt, wie der Reichsadler, das kaiserliche Wappen, sowohl das große wie das mittlere und das kleine, die Standarte, der Thron und der Mantel eine Veränderung erfahren. Eine Veränderung der Attribute der Kaiserin und des Kronprinzen ist, zur Zeit wenigstens, nicht in Aussicht genommen.

* **Kaiser Friedrich-Stiftung.** In der Berliner Stadtverordneten-Versammlung fand der Antrag auf Gründung einer Kaiser Friedrich-Stiftung und Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal's lebhafteste Zustimmung. Nur der Sozialist Kunert bekämpfte den Antrag. Er will die verlangten Summen für eine Laffale-Stiftung verwendet wissen.

* **Freiherr v. Hagenbach** ist vom Großherzog von Baden nach Mainau berufen und wird während des Besuchs Kaiser Wilhelms II. in Mainau anwesend sein. Man bringt diese plötzliche Berufung des Vertrauensmannes des verstorbenen Kaisers Friedrich mit den Vorgängen am Berliner Hofe in Verbindung.

* **Hauptmann von Ehrenberg** ist vom königlichen Gericht des 14. Armeekorps wegen Hoch- und Landesverraths zur Untersuchung gezogen und wird, da er sich durch Flucht der Untersuchung entzogen und an unbekannte Orte begeben hat, flüchtiglich verfolgt.

* **Militärisches.** Die „Köln. Volks-Zeitung“ meldet aus „zuverlässiger Quelle“, dem Reichstage werde eine Vorlage wegen Erhöhung des Gehalts der Premier-Lieutenants zugehen.

* **Im Ministerium für Handel und Gewerbe** haben neuerdings die Arbeiten einen solchen Umfang angenommen, daß die Zahl der vortragenden Räte von sieben auf acht und die der Hilfsarbeiter von zwei auf drei erhöht worden ist.

* **Eine Umgestaltung der Gewerbeschulen** zu bewirken und die einzelnen Schulen einer Provinz unter die Kontrolle einer Musteranstalt zu stellen, liegt im Plane der preussischen Staatsregierung. Jene Musteranstalt soll unter staatlicher Beihilfe in einem Hauptorte der Provinz Hannover errichtet und unter Mitwirkung des Staates verwaltet werden. Der Minister plant die Errichtung einer solchen Schule zunächst in der Stadt Hannover. Ist die controlirende Verbindung dieser Anstalt mit den übrigen Gewerbeschulen der Provinz hergestellt, so sollen andere Provinzen an die Reihe kommen. Der jährliche Zuschuß, dessen die Hauptschule bedarf, ist auf 76,000 Mark geschätzt. Der Staat will 40,000 Mark zahlen, die Stadt soll 36,000 Mark beitragen und ist bereit, dieses Opfer zu bringen. Grund zu diesem Vorgehen der Staatsregierung soll die gemachte Bemerkung gegeben haben, daß die von Ortsbehörden, Innungen und Vereinen geschaffenen und geleiteten Bildungsanstalten für Lehrlinge die erforderlichen Dienste nicht leisten. Die Ursache sei vorzugsweise darin zu suchen, daß auf den einzelnen Schulen die Mittel und Wege zur Erreichung des Zieles nur von einer verhältnismäßig geringen Erfahrung vorgezeichnet würden, und daß besonders in kleinen Orten die Aufsicht über die Lehrthätigkeit nicht immer mit der nöthigen Sachkenntniß ausgeübt werde und werden können. (Auf nassauischen Gewerbeschulen dürften solche Beobachtungen nicht gemacht worden sein. D. Red.)

* **Ein englisches Geschwader**, bestehend aus vier Kreuzern unter dem Befehl des Commodore Markham ist in Kiel eingetroffen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef und die Erzherzöge Albrecht, Wilhelm, Meiner und Friedrich entgingen gelegentlich der bei Feldorf abgehaltenen Übung der Festungs-Artillerie nur durch Zufall einer großen Gefahr. Das Signal zum Feuer einstellen wurde infolge conträren Windes überhört und noch ein scharfer Schuß abgegeben, gerade in dem Moment, als der Kaiser mit seiner Suite gegen das Beschießungs-object anritt. Glücklicherweise war der Kaiser außerhalb des Schutzbereichs, so daß kein Unfall geschah. — Der Bürgermeister von Wien erklärte im dortigen Gemeinderath, er habe auf seine Anfragen den Bescheid erhalten, daß die kurze Zeit, welche Kaiser Wilhelm in Wien zubringen werde, durch die vom Hofe angeordneten Festlichkeiten vollkommen in Anspruch genommen würde. Er habe bereits eine Einladung zur Theilnahme am Empfange des deutschen Kaisers erhalten und hoffe, Gelegenheit zu finden, gegenüber demselben die Freude zum Ausdruck zu bringen, welche die Bevölkerung Wiens über den Besuch des hohen Verbündeten bei dem österreichischen Herrscherhause empfinde. — Landesvertheidigungs-Minister Graf Belcredi beantragte für das nächste Jahr einen außerordentlichen Credit von 8 Millionen behufs Anschaffung des Mannlicher-Gewehrs für die Landwehr; der Finanzminister setzte jedoch durch, daß bloß 4 Millionen pro 1889 in den Voranschlag gelangen. — Die clericale in Fling erscheinende „Oesterr. Corr.“ meldet, in Gmunden habe während der Anwesenheit der Barin die Verlobung des Großfürsten

Thronfolgers Nikolaus mit der dritten Tochter der englischen Kronprinzessin, Prinzessin Maud von Wales, stattgefunden.

* **Frankreich.** Im Ministerrath erklärte Marine-Minister Krantz, daß er jede weitere Herabsetzung des Marinebudgets ablehnen werde. Ackerbau-Minister Viette theilte mit, daß die Weizenerte dieses Jahres in Frankreich 96 Millionen Hectoliter ergeben habe, während der jährliche Durchschnitt 108 Millionen Hectoliter betrage. Bei Prüfung der Frage, ob den Kammern bei ihrem Zusammentritt der Entwurf zur Verfassungs-Revision vorzulegen sei, wurde vom Ministerrath ein endgültiger Beschluß nicht gefaßt.

* **Italien.** Der Papst empfing kürzlich eine Anzahl italienischer Geistliche unter Führung des Erzbischofs von Turin und erwiderte auf eine von letzterem verlesene Adresse, er könne über unverjährbare Rechte des päpstlichen Stuhles niemals einen Vergleich eingehen. Der italienische Strafgesetzentwurf sei ein neuer Angriff auf die Kirche und den Clerus, er setze aber seine Hoffnung auf Gott, der stets Alles zum Besten leite und auch jetzt Alles zum Besten der Kirche dienen lassen werde. — Mehrere einflussreiche Blätter kritisieren Oesterreichs Verhalten, welches erst ein Geschwader zur Theilnahme an der Revue nach Neapel senden wollte, jedoch späterhin dem Vatikan zu Liebe davon Abstand nahm. Besonders bitter äußert sich die „Tribuna“.

* **Russland.** Der „Köln. Zeitung“ wird aus Warschau gemeldet: Es stehen demnächst wichtige Aenderungen in der russischen Armee bevor. In den fünf Schützen-Brigaden des Westgebietes soll jedes Bataillon ein Regiment zu zwei Bataillons bilden, so daß statt der bisherigen zwanzig Schützen-Bataillons vierzig formirt werden. Im Verlaufe des Winters werden Schützen-Regimenter zu drei Bataillons gebildet, mithin sechzig Bataillone vorhanden sein. Schließlich werden im Westen statt der bisherigen Schützen-Brigaden zu vier Bataillons fünf Schützen-Divisionen zu sechzehn Bataillons vorhanden sein, also statt zwanzig — achtzig Bataillons. Die Obercommandos der Militärbezirke Kiew, Charkow und Kasan werden aufgelöst, dafür wird eine Südararmee von fünf Armee-Corps gebildet mit dem Obercommando in Kiew oder Odessa; als Befehlshaber dieser Südararmee wird Großfürst Nicolaus oder General Rabekhy genannt.

* **Südsee.** Nach den neuesten Berichten aus Samoa ist der von den Deutschen nach der Gefangennahme Malietoa's auf den Schild erhobene König Tamasese von den Anhängern Malietoa's nach heftigem Kampfe völlig geschlagen worden. Die Truppen Tamasese's seien im Gefechte von Herrn Branders, dem deutschen Viceconsul, angeführt worden.

* **Amerika.** In den Vereinigten Staaten beabsichtigt man eine Expedition zur Auffindung Stanley's auszurüsten, deren Leitung einem Herrn Chailleslong angeboten wurde.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Die Weinernte kündigt sich in der Gegend von Bordeaux als überaus günstig an. Die unvorhergesehene warme Temperatur hat während des Monats September noch Wunder gewirkt; nachdem man noch vor wenigen Wochen eine Missernte erwartet hatte. Wie die Trauben jetzt stehen, verpricht die Weinlese quantitativ und qualitativ das Beste. In Burgund sind die Aussichten minder ausgezeichnet, aber noch immer mehr verheißend, als man gehofft hatte, und in Südfrankreich, in der Gegend von Certe, wo ebenfalls viel Wein gewonnen wird, verpricht man sich Entschädigung für manches böse Jahr. Nach dem regnerischen Sommer brachte der September eine Sonnenfülle, die noch Alles, was schon verdorben schien, gut machte.

Vermischtes.

* **Vom Tode.** Bei dem Ableben des Vorsitzenden der Commission für das bürgerliche Gesetzbuch, Geheimraths v. Pape, wurde mitgeteilt, daß derselbe einer Unterleibsentszündung erlegen sei. Wie die „B. Z.“ nachträglich erfährt, war diese Entzündung dadurch veranlaßt worden, daß der Verstorbene ein Stückerl Hühnerknochen verschluckt hatte, welches zwar Schlund und Magen glücklich passirt, in den Gedärmen aber sich festgesetzt hatte und von dort nicht zu entfernen war. — Die Tödtung eines jungen Mannes aus Rußland, der in der Nacht dem Gerichtshofe zuhören wollte, ist schon bei Eröffnung der Untersuchung dahin aufgeführt, daß ein Fortkretter den Unglücklichen für ein auf ihn zukommendes Bild gehalten und in diesem Wahne den verhängnisvollen Schuß abgegeben hatte. Der Thäter hat sich der Staatsanwaltschaft gestellt und ist vorläufig in Haft genommen. — Die Grundsteinlegung zum Reichsgerichtsgebäude in Leipzig ist auf Ende October festgesetzt. — Der Sohn

Bazaine's wird die hinterlassenen Papiere seines Vaters der Öffentlichkeit.

* **Der Tag für die Vermählung** der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland soll noch nicht endgültig bestimmt sein. Die „Allgemeine Zeitung“ bezeichnet als wahrscheinlich, daß sie erst nach dem Ende des Trauerjahres und im Spätsommer 1889 stattfinden werde. Eine Palastwohnung soll in Athen für das künftige Ehepaar in gegebener Zeit eingerichtet werden, was thätiglich beweist, daß König Georg die ihm von einigen Seiten zugeschriebenen und anderweitig besprochenen Rücktrittsgedanken nicht so bald verwirklichen dürfte.

* **Viel Lärm um Nichts.** Ein unangenehmes Abenteuer hatten mehrere Mitglieder des Meininger Hoftheaters auf der Durchreise in Nürnberg zu bestehen. Man schreibt darüber aus Nürnberg unter Nr. 25. ds.: Der heutige Polizeirat beschloß sich heute mit einem kürzlich im „Berl. Börs.-Cour.“ veröffentlichten Bericht eines Mitgliedes der „Meininger“, in welchem über ein Begegnis, das ihm und einigen seiner Kollegen in Nürnberg zugefallen sei, Klage geführt war. Sie hätten, so heißt es in dem Briefe, vor einem Buchladen am Markte gestanden, da hätte plötzlich ein dort auch gerade stehender Mann sie beschuldigt, daß einer von ihnen ihm ioben die Uhr gestohlen habe. Es sei alsbald Polizei hinzugekommen und da sonst Niemand in der Nähe gewesen, auf den ein Verdacht hätte fallen können, so hätten sie sämtlich zur Polizeiwache gemüht, wo sie auf das Geäußerte durchsucht worden wären — natürlich ohne daß bei Einem von ihnen die Uhr gefunden worden wäre. Mit höflichem Bedauern seien sie dann entlassen worden. Sie würden, so schließt der Brief des gekränkten Künstlers, durch die Meininger Hoftheaters-Intendant Beschwerde erheben. Im Polizeirat wurde nun heute die in dem Briefe gegebene Schilderung als ganz zureichend bezeichnet, nur eines habe der Künstler vergehen zu erwähnen, daß nämlich er und seine Kollegen nicht den geringsten Ausweis bei sich führten, während der angeblich Bescholtene sich sofort glaubwürdig als ein gerade in Nürnberg weilender Schenkwirth Namens Döbels ausweisen konnte. Unter solchen Umständen habe die Nürnberger Polizei durchaus correct gehandelt und man sehe deshalb der angeordneten Beschwerde durch die Intendant mit aller Seelenruhe entgegen. Das Vorkommnis sei ja bedauerlich, allem so etwas könne unter gleichen Umständen Jedem in z. B. Berlin jeden Tag widerfahren. Das Spakhabelle an der ganzen Geschichte ist schließlich das, daß dem Herrn Döbels die Uhr gar nicht gestohlen worden war; wie er Tags darauf bei der Polizei selber anzeigte, hatte er sie einfach nur zu Hause liegen lassen.

* **Eine slavische Sitte.** Ein Punkt, in welchem sich der slavische Volkstamm von dem deutschen recht erheblich unterscheidet, ist, so schreibt ein Mitarbeiter der „B. Z.“, das Rufen zwischen Männern. Während dies bei uns doch höchstens für die feierlichsten Anlässe aufgeführt wird, kann man es dort zwischen jungen Burichen wie weisbärtigen Alten in den großen Bierwirthschaften beliebig oft wahrnehmen. Es hat mir einmal besonders Vergnügen gemacht, in einer solchen großen Bierhalle, in welcher man meistens an feststehenden langen Tischen mit auf beiden Seiten befindlichen lehnlosen Bänken saß, zu beobachten, wie eine Gesellschaft von 6 bis 8 jungen Leuten, die etwa wie Gezellen im Sonntagsauszuge aussahen, sich eifrig über den Tisch hinweg unterhielten und dann auf irgend eine Bemerkung hin sich sämtlich von ihren Sitzen erhoben, wechselseitig umarmten und kräftig küßten, worauf sie sich dann wieder niederließen und ruhig weitertranken. Es schien mir geradezu, als ob dieser Gefühlsausbruch unser gegenseitiges Zutrinken zu ersetzen bestimmt sei.

* **Wien's Linienwalle.** Die jährliche Wienerin zeichnet sich gern durch eine „Respectaille“ aus, welche die gesunde Entwicklung des Gesamtkörpers und die Thätigkeit der Verzehrungsorgane erheblich beeinträchtigt. In demselben Falle befindet sich Mama Bindobona. Ein malerisch-kunstmalerischer Wallgürtel, der ihre Vorstädte von der Hauptstadt trennt, diese einschmürt und die freie Bewegung hemmt, verursacht ihr große Schmerzen und sie möchte ihn auch gern ablegen, doch die Regierung hat von der Einschmürung einen großen Vortheil in Gestalt der Verzehrungssteuer. Mit dem Gürtel würde die Verzehrungssteuer fallen, deren Einhebung ohne Linienwall unmöglich wäre. Nun hat der Kaiser vor einigen Monaten dem Bürgermeister gegenüber die Bemerkung gemacht: „Für Wien muß etwas geschehen!“ Und alsbald knüpfte sich daran das Gerücht, der Kaiser werde am Tage seines Regierungs-Jubiläums (2. December) ein Nachwort sprechen, welches den Linienwall beseitigt, die Einbeziehung der Vororte in die Hauptstadt und die Verwässerung der Baugründe ringsum ermöglicht. Die Hoffnung, daß die neuen Staatseinnahmen aus Spiritus, Zucker, Tabak den Fehlbetrag im Staatshaushalt beizutragen und Raum für Steuerreformen schaffen werden, gab dem Gerücht neuen Boden, und die Börseunternehmer begannen sich desselben zu bemächtigen, indem sie die Actien der Baugesellschaften und Baumaterialien-Fabriken in die Höhe trieben. Da plötzlich kam gestern ein kalter Wasserstrahl in Form einer halbamtlichen Mittheilung der „Politischen Correspondenz“. Alle erwähnten Gerüchte beruhten nur auf Börse-speculation oder auf dem Bestreben der Opposition, Wünsche und Erwartungen hervorzurufen, deren Nichterfüllung dann zur Erweckung von Unzufriedenheit gegen die brave Regierung ausgenutzt werden könnte. Die Beseitigung des Fehlbetrages im Staatshaushalt sei nur Chimäre, die neuen Steuern hätten schon ihre Verwendung und an eine Reform der Verzehrungssteuer sei vorläufig gar nicht zu denken. Diese grobe Antündigung hat Stadtwärter, Börse und Bürgerchaft in lebhafter Aufregung versetzt und man schwört, daß Bindobona sich diese künftliche Indignation durch den Verzehrungssteuergürtel fürderhin nicht mehr werde gefallen lassen.

* **Der allwissende „Figaro“** erzählt seinen Lesern in einem langen Artikel allerhand Interessantes über die deutschen Wandver. Dabei paßt ihm aber ein Malheur, das fiart an den famosen „General Stah“ erinnert.

Der Artikelschreiber — J. de St.-Mesmin, hinter welchem Pseudonym sich wahrscheinlich wieder der Herr Jakob Armand Rothenhal versteckt — erwähnt bei der Aufzählung von Truppen „le bataillon de Leher“. Sollte damit am Ende gar das Potsdamer Lehr-Infanterie-Bataillon gemeint sein? Was würde der Herr Jakob Armand sagen, wenn ein deutsches Blatt etwa von den Jägern von Cheval oder von der Kriegsschule des heiligen Cyrus sprechen würde!

*** Boulanger's Dank.** Einige junge Leute in Soest hatten sich in froher Kneipstimmung den Scherz gemacht, an General Boulanger zu schreiben. Der Inhalt dieses Briefes war gerade kein schmeichelehafter! Derselbe lautet: „Verehrungswürdiger General! Verschiedene zu einer Kneiperei versammelte junge Deutsche bezeugen Frankreichs größtem Abenteuer die Anerkennung seiner großen Reclame, und in Bezug hierauf, daß er von selbigen als ein nur unschädlicher Mann angesehen wird. Wir sind überzeugt, daß der General, wenn es ihm gelingen sollte, Steuermann des französischen Staatsschiffes zu werden, die thörichten Franzosen vielleicht zum Verstande bringen wird. Indem wir das Glas erheben und dem General einen mächtigen Schluck kommen, wünschen wir dem großen Abenteuer zu seinen Operationen viel Glück.“ Wider Erwarten traf einige Wochen nach Absendung dieses Schreibens, am 17. d. M., folgende in einem verschlossenen Couvert auf einer Karte befindliche Antwort ein: „Général Boulanger avec tous ses remerciements.“ Der Postknecht lautet: Paris 71. Pl. Victor Hugo, 4 h. 16. Sept. 88. (Die Karte nebst Couvert hat dem „Soester Anz.“ vorgelegen; die Karte war eine größere Visitenkarte, auf welcher die Worte „General Boulanger“ gedruckt standen, die anderen Worte waren geschrieben.) Trotz aller anderen Nachrichten scheint Boulanger hiernach sich ganz gemütlich in Paris aufzuhalten, und nach berühmterem Beispiel, alle, auch die seltsamsten Sublimationen, aus Höflichkeit zu beantworten.

*** Das Urtheil des Paris in Spa.** Der Festball anlässlich des Schönheitswettbewerbs in Spa wurde am Freitag eröffnet. Die Ergebnisse des Urtheils der Jury wurden verlesen und ergaben, daß der erste Preis von 5000 Francs auf Martha Soucaré, eine achtzehnjährige Schöne aus Guadeloupe (Westindien) entfiel. Den zweiten Preis von 3000 Franken trug Angela Debroza, eine Belgierin von 18 Jahren aus Ostende und den dritten Preis von 1000 Franken eine festsche Wienerin von 23 Jahren Namens Maria Stevens davon.

*** Palast-Revolution in Konstantinopel.** Der bisherige Eunuchenschef, Scherif Eddin Aga, wurde am 22. September Morgens plötzlich verhaftet und auf den Dampfer „Plevna“ gebracht, der ihn nun nach der heiligen Stadt Medina in die Verbannung führen wird. Auch mehrere Unterbeamte Scherif Eddin's wurden in die Verbannung geschickt. Ein kaiserlicher Ferman, der am Samstag publiziert wurde, ernannt Daver Aga zum Eunuchenschef.

*** Die Ermordung eines Eunuchen.** Man berichtet aus Konstantinopel über die bereits von uns kurz mitgetheilte Angelegenheit: Jüngsten Sonntag wurde innerhalb der Einfriedigung des kaiserlichen Palastes ein Mord verübt, über den die widersprechendsten Gerüchte im Umlaufe sind, so daß von Nutzen sein mag, die genauen Thatsachen in einem Berichte zusammenzufassen. Der Mörder, Nedim-Agha mit Namen, gehörte gleich seinem Opfer Firouz-Agha zu den Palast-Eunuchen, welche den Titel „Mussaibis“ oder Dolmetscher führen, weil ihnen die Aufgabe zufällt, die Befehle des Sultans im Harem und überhaupt den unterschiedlichen Personen des großherrlichen Hofstaates bekannt zu geben. Sie werden auch die Besuche hoher Beamten und Würdenträger an, die in Audienz empfangen werden sollen, manchmal wohnen sie auch den Audienzen bei. Die Mussaibis gehören sonach zu den vertrauten Dienern und müssen sich allezeit unbedingten Vertrauens würdig erweisen. Nedim-Agha erblickte das Licht der Welt auf der Insel Borneo als Abkömmling eines dortigen Schattenkönigs und wurde später von einem Nachbater auf Borneo Abul-Hamid II. zum Gesandten gemacht. Auf seine Abstammung stolz, beanspruchte er von allen seinen Kollegen besondere Beweise von Ehrerbietung und war deshalb, wie auch seines zornmüthigen Charakters wegen bei seinen Genossen schon seit Längem verhaßt und gefürchtet. Nedim selbst beehrte den unglücklichen Firouz-Agha mit seinem ganz besonderen Hass, da dieser seine Superiorität niemals anerkennen wollte. Letzten Sonntag nun kam dieser wechselseitige Groll zu offenem Ausbruche und Firouz fiel von der Hand Nedim's. Der Mörder wurde entwaffnet und verhaftet. Er wird von einem aus Ulema's zusammengesetzten Tribunale gerichtet werden.

*** Eine aufregende Scene** spielte sich am vergangenen Samstag in New-Brighton, England, ab, wo eine Menagerie ausgestellt ist, in welcher auch eine Löwenbändigerin eine Vorstellung gibt. Diese beherzte junge Dame tritt in der Regel den Hauptkämpf durch einen davorgeschobenen leeren Käfig. Dieser letztere war aber am Samstag aus irgend einem Versehen nicht am Platze, so daß die Löwenbändigerin genöthigt war, durch die Hauptthüre einzutreten. Kaum hatte sie jedoch die Thüre geöffnet, als der Löwe durch dieselbe in's Freie und unter das entsetzte Publikum sprang, welches mit rasender Eile nach allen Richtungen zerstreute. Der König der Wüste sah jedoch von seiner Freiheit so überrascht zu sein, daß er, ohne Unheil anzurichten, sich ruhig in eine Ecke lauerte, wo er sehr bald von den Wärtern in einem leeren Käfig eingefangen wurde.

*** Die Halbwelt** zieht aus den unheimlich gewordenen Districten des Londoner Ostends, und die sonst überlaufenen Gassen — beinahe alle daselbst tragen diesen Charakter — sind wie rein gesagt vom sogenannten „sozialen Uebel“. Die „unfortunates“ (Glücklosen), wie ihr reichlich gewordene Name lautet, so theilt man dem „B. T.“ aus London mit, sind durch die jüngsten noch immer in Geheimniß gehüllten und gerade an solchen Orten verübten Morden verschreckt. Viele sollen sich in die Provinz begeben haben, den auch in anderen Districten der Millionenstadt

sind Weiber dieser Art mit Messerhieben auf offener Straße verwundet. Noch immer ist die Arbeit des Todtenbeschauers nicht zu Ende, aber etwas Licht wird über den Stand des geachteten Angeheuers verschafft. Die Hypothese, daß man es mit einer in rasender Eile handelnden weiblichen Mörderin zu thun habe, ist gefallen, aber zur Genüge ist klar geworden, daß der Verbreiter der Morde und Verblüthungen ein geschickter Anatom gewesen. Die Leichenbeschauung lenkte den ersten Verdacht darauf! Dann kam die Erklärung eines in England auf Ferien weilenden amerikanischen Detectivs, daß kein Anderer, als ein Anatom die Unthat so sorgfältig ausgeführt habe. Dieser Tage mußte einem unterforschenden Arzt, der sich im Namen der Wissenschaft dessen zu schämen schien, vom dem Todtenbeschauer ein Gutachten geradezu abgerungen werden, daß die Ausweidung der einen Leiche sehr sorgfältig geschehen sein müsse, und wie er selber als Anatom nahezu eine Stunde dazu gebraucht würde. Es erfolgte mäßig gleich nach dem Morde eine Secirung nach allen Regeln der Kunst, und auf eine sehr geschickte Hand muß geschlossen werden, da die grauenvolle Unthat noch vor den Morgengrauen in einem düsteren Hofe und auf platter Erde ausgeführt ward. In den wildesten Romanen hat es bisher an solcher Gestalt gefehlt, und in der englischen Criminalgeschichte wird nur in einem früheren Falle etwas Ähnliches erwähnt. Die auf privatem Wege angebrachte Belohnung für Aufspürung des „wahnwitzigen Anatomen“, wie derselbe bereits geheißen wird, erreicht den Betrag von 300 Pfund. Dazu haben die Constabler der Polizei selbst durch Sammlung unter einander 50 Pfund beigetragen.

*** Das Auffinden eines märchenhaften Schates** wird aus Rußland gemeldet. Nach dem „Courr. de l'Art“ hat ein Bauer Namens Lewotshko im Dorfe Starogorodni, Gouvernement Tchernigow, einen Schatz gefunden, der auf 17 Millionen Rubel geschätzt wird. Das Alterfeld des Lewotshko liegt in den alten Festungen des Fürsten Ostersky. Bei Gelegenheit des Tartareneinfalls wurde das Eigenthum des Fürsten verbrannt und zu jener Zeit muß auch der fragliche Schatz eingegraben worden sein. Außer einer großen Fülle von Kostbarkeiten und Handschriften hat Lewotshko, wie er sagt, zwölf mit alten Goldmünzen angefüllte Fässer gefunden. Der Schatz gehört rechtlich dem Staate, aber der glückliche Finder würde nichtsdestoweniger gegen 7 Millionen an Fundgeld erhalten, insofern als das Gesetz ihm ein Drittel zuerkennt.

*** Einen „Leberrest aus der Riesenzzeit“** will man, nach russischen Blättern, in der Nähe von Nowgorod entdeckt haben; am Ufer eines Baches beim Dorf Schimski ist, wie es heißt, vor Kurzem eine versteinerte Leiche von mächtiger Körpergestalt gefunden worden. Auf Weisung der Obrigkeit wurde dieselbe vergraben, wohl aber nicht tief genug, denn das Frühlingswasser spülte die wohlerhaltene Leiche wieder aus. Zum zweiten Male wurde sie eingegraben, war aber bald wieder auf der Oberfläche der Erde. Diesmal wagten die Bauern den wunderthätigen Leichnam, welcher immer wieder zum Vorschein kommt, nicht mehr einzugraben. Der Kreisrichter beauftragte nach Nowgorod, von wo der Anseher des Museums an Ort und Stelle eintraf und den Fund ins Museum führte. Die Länge der Leiche beträgt ungefähr sieben Fuß, die Breite der Schultern eine Arschin.

*** Ein moderner Robinson Crusoe.** Ein alter Herr, Namens Murtagh, der in Brooklyn wohnt, erhielt am 11. ds. von einer der unbewohnten Inseln der Südpazifischen, Namens Oji, einen Brief, der von seinem Freund, Capitän Green, geschrieben war. Dieser war seit 1868 verschollen und man glaubte, er sei mit seinem Schiffe „Confederation“ damals untergegangen. Der Brief ist auf einem bedruckten Blatt eines Logbuches geschrieben, Juli 1887 datirt und wurde von einem Walffischboot, das bei der Insel um jene Zeit vorbeifuhr, gebracht. Der Schreiber des Briefes sagt, daß wohl die ganze Mannschaft des Schiffes „Confederation“ längst als verloren betrachtet worden sei. Das Schiff sei in einem Sturm untergegangen, nach einer neunwöchentlichen Reise; die Mannschaft und zwei Frauen sammt dem Capitän hätten sich in die Boote gerettet und nach 40tägiger Fahrt die Korallenriffe der Insel Oji erreicht. Keine Wohnung wurde erblickt, doch war Wasser, Wildpret, Fische, Obst u. s. w. in Ueberflus vorhanden. Bis zum December 1882 kam kein Schiff in Sicht; da erschien eines; acht Männer bemannten ein Boot, um es zu erreichen. Das Wetter war sehr stürmisch, und da sie nie zur Insel zurückkehrten, glaubt Capitän Green, daß sie verloren sind. Die zwei Frauen heiratheten zwei Marrois, und obgleich seither mehrere Todesfälle stattgefunden, ist die Bevölkerung auf 12 Personen angewachsen und ganz glücklich und zufrieden. Nur haben die Leutchen Mangel an Kleidern. Während 80 Jahren haben sie nur mit drei Schiffen Verkehr gehabt, und der Brief, den Murtagh erhielt, wurde vor vier Jahren geschrieben und lag seither zum Abenden bereit. Capitän Green ist 68 Jahre alt und in guter Gesundheit.

*** Humoristisches.** Jemand hört, daß ein Bekannter noch in später Stunde sich in eine starr besuchte Vorstadt-Versammlung begeben hat. Als er ihn darauf trifft, fragt er ihn, ob er sich nicht mit einem schlechten Blase habe begnügen müssen. „O nein“, erhalt er zur Antwort, ich habe Alles prächtig verstanden, ja nur 6 bis 7 Knoten vom Redner entfernt.“ — Ein Verschwenker. „Ist es wahr, Herr Rath, daß Sie den Diurnisten wieder entlassen haben?“ „Ja wohl! Das ist ein leichtsinniger Mensch, ein Verschwenker!“ „Was Sie sagen!“ „Ja, denken Sie nur, der Mensch hat sich in einem halben Jahr zweimal den Magen verdrorben!“ — Ein liebenswürdiges Paar. Sarah, leben, was machst Du für a Gesicht! „Wenn ich könnt' machen Gesicht, häßlich! De schon lang' a anderes!“ — Alte Bekannte. Früher Sonntagsgänger: „Du, wer war der alte Bauer, der Dich eben so freundlich grüßte?“ Zweiter: „O ein guter Bekannter den hab' ich im vorigen Jahre dreimal angelassen.“ — Kurz und gut. Eine einfache Heiraths-Ceremonie, die an Kürze bei der Schürzung des ehelichen Knotens nichts zu wünschen übrig läßt, liegt in der von einem Richter zu

Kaufleute, Indiana (Nordamerika), befolgten Methode: „Wißt sie?“
 „Ja.“ „Wißt ihn?“ „Ja.“ „Verheirathet?“ Zwei Dollars.“
 Der Sportsman. „Nun, wie hat Ihnen unser vierhändig Spiel
 gefallen, Herr Lieutenant?“ „War immens aufregend, gnädige Frau,
 gerade wie bei Rennen — alle Augenblicke me And're von den Damen
 voraus.“ — Eine Pensions-Ordre. Pensions-Vorsteherin in
 der Kunstausstellung zu ihren Schutzbefohlenen: „Achtung, Ihr Mädchen!
 Wenn wir zum zweitnächsten Bilde kommen, müßt Ihr erröthen!“

Neueste Nachrichten.

* **Sigmaringen**, 29. Sept. Der Kaiser ist gestern Abend gegen 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und daselbst vom Fürstenpaare und dem Prinzen von Hohenzollern herzlich begrüßt worden, worauf er nach viertelstündigem Aufenthalte die Reise nach Mainau fortsetzte. Die zahlreich zusammengeströmte Menge brachte dem Kaiser in enthusiastischen Kundgebungen ihre Huldigung dar.

* **Berlin**, 29. Sept. Der „Reichs-Anzeiger“ bringt in einer Extra-Ausgabe den Wortlaut des Toastes des Kaisers, womit dieser den Trinkspruch des Königs von Württemberg erwiderte: „Aus tiefbewegtem Herzen spreche Ich Euer Majestät Meinen innigsten Dank aus für die gnädige Einladung und den herzlichen Empfang, den Allerhöchstdieselben und das ganze Volk Mir bereitet haben. Ich bitte Euer Majestät, Mir zu glauben, daß Ich mit besonders warmen Empfindungen hierher gekommen bin, denn dieses reich-gesegnete Land, dieses herrliche Volk, über welches Euer Majestät regiert, hat im Mittelalter viele der edelsten deutschen Fürsten, welche je die Geschichte eines Landes leiteten, hervorgebracht. Ganz besonders zieht es Mich hierher, daß das schwäbische Land auch die Wiege Meines Hauses gewesen ist, auch in Meinen Adern rollt schwäbisches Blut, eben so gut wie in den Adern der Herren, die hier versammelt sind. Von fester und unverbrüchlicher Anhänglichkeit an dieses Land und seinen Herrn beseelt, erhebe Ich das Glas und rufe: „Ihre Majestäten der König und die Königin von Württemberg, sie leben hoch!“

* **Berlin**, 29. Sept. Die „National-Zeitung“ nennt den ehemaligen hanseatischen Gesandten in Berlin, späteren Straßburger Professor, Geheimen Rath Dr. jur. Geffken, der seit 1881 in Hamburg lebt, als den Einsender des Tagebuches Friedrichs III. an die „Deutsche Rundschau“. Geffken ist conservativ und wird zu Bismarck's Gegnern gerechnet. (M. K.)

* **Berlin**, 29. Sept. Nach den neuesten Meldungen über den Zustand an der ostafrikanischen Küste wurden die Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in den Häfen von Lindi und Mikindani zur Räumung der Stationen gezwungen und haben sich unversehrt nach Sansibar gerettet. In Darressalem und Bagamoyo herrscht augenblicklich Ruhe. Pagan und Kilmanah sind in den Händen der Aufständischen, welche die Autorität des Sultans nicht anerkennen. Den nach dort gefandten arabischen Gouverneuren wird der Gehorsam verweigert. Den Insurgenten soll jedoch das Geld und die Munition ausgehen, so daß ein baldiges Ende der Unruhen erwartet wird.

* **Berlin**, 29. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Anlässlich der Feuersbrünste in Sundswall, Ulmea und Villa-Gbet im Juni d. J. waren in Deutschland Sammlungen veranstaltet worden. Die schwedische Regierung stattete hierfür ihren Dank an das Auswärtige Amt ab, indem sie hinzufügte, daß sie in dieser Theilnahme einen neuen Beweis der tiefen Sympathien beider Nationen erblicke.

* **Wien**, 29. Sept. Das „Fremdenblatt“ berichtet die Gerüchte über den Verlauf der gestrigen Artillerie-Übungen auf dem Steinfelde bei Felizdorf, wonach der Kaiser von einer großen Gefahr bedroht gewesen sein sollte, folgendermaßen: Gegen 2 Uhr Nachmittags gab der Kaiser das Abblase-Signal, welches von widrigem Winde getragen wurde, so daß eine gegen 1000 Meter rückwärts aufgestellte Batterie es überhörend noch einen Schuß abgab, obgleich der Kaiser mit seinem Gefolge, allerdings in einer Mulde gebückt, zur Bestätigung des Angriffsobjectes vorritt. Der Schuß traf die Schanze, konnte aber den Kaiser und sein Gefolge nicht treffen, da sie sich außer der Schußlinie befanden. Der weitere Verlauf blieb ungeklärt, nachdem die Batterie, auf ein wiederholtes Signal durch eine Ordonnanz abzurück, außer Action trat.

* **London**, 29. Sept. Staatssecretär Fergusson äußerte in seiner gestrigen Rede zu Manchester über die politische Weltlage: Es gab in den letzten drei Jahren keinen Zeitpunkt, worin die auswärtigen Angelegenheiten einen so friedlichen Anstrich hatten, wie gegenwärtig, worin so wenig Besorgniß für eine Unterbrechung des Weltfriedens, so wenig Furcht vor einer Störung des friedlichen Fortschrittes in Handel und Industrie geherrscht haben.

* **Petersburg**, 29. Sept. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Communiqué, daß die Petersburger „Börsenzeitung“ in keinerlei Verbindung mit dem Finanzministerium stehe, und daß ihr gestern der Einzelverkauf verboten worden sei, weil sie ein falsches Gerücht über eine neue russische Anleihe verbreitet habe.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 29. Sept. Im Schiersteiner Hafen 13 1/2 im Strom 12 1/2 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Batavia D. „Boorwaarts“ der Niederland; in Amsterdam D. „Conrad“ von Batavia; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Zahn“ von Bremen; in Abelahe D. „Siguria“ von London; in Capstadt D. „Durban“ von Southampton; in Boston der Cunard-D. „Marathon“ von Liverpool; in Queenstown D. „City of New-York“ von New-York; der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York passirte Hurricastle.

Räthsel.

Strahlend zeig' ich dem Auge die Sonne, den Mond und die Sterne;
 Hil' ich beweglich dahin, werd' ich geschwärgt genannt.
 Anders verleiht' ich dem Ohr erhebende, schöne Genüsse;
 Kraftvoll tönet mein Werk, füllt mit Begeisterung Dich.

Auflösung des Räthfels in No. 221: Vergißmeinnicht.
 Die erste richtige Auflösung sandte Fräulein Minna Müller.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Armour & Co.'s flüssiger Fleisch-Extract bester, volle Töpfe 1/5 billiger wie jeder andere.
 Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
 General-Depot P. Wohl, Frankfurt a. M. 58

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. September. 160. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und A. Halévy.

Personen:

Carmen	Frau Beck-Abade.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Juniga, Lieutenant	Herr Ruffert.
Morales, Sergeant	Herr Uglitz.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Nächstgall.
Villas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brining.
Dancatro	Herr Barbed.
Remendado, Schmuggler	Herr Kaufmann.
Frassquita, Zigeunermädchen	Frl. Pfeil.
Mercédès,	Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.
 Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von D. v. Kornaghi, Frl. Schrader, dem Corps de ballet u. 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 2. October: Das goldene Kreuz.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Männergesangs-Verein. Nachm.: Gefellige Zusammenkunft auf d. Neroberg.
Naturschützer-Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Montag den 1. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Haupt-Versammlung im Hotel Victoria.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rechten und Kürnernen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttruppe.

Bau- und Kunstgewerbeschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Zeichenschule für Mädchen. Vorm. 10 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Fachsch. Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule von Hermine Rüdter. Beginn des Winter-Semesters.
Pictor's Kunstgewerbe- & Frauenarbeitschule. Beginn des neuen Cursus.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 28. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.7	754.2	753.8	754.6
Thermometer (Celsius)	8.1	17.1	12.3	12.4
Luftspannung (Millimeter)	7.3	10.6	10.3	9.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	73	97	87
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	th. weiler.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt!

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630† 711† 8** 830* 856†	640** 715** 730† 817* 99† 1016*
104** 1050† 111† 1211† 1230**	1040† 1119 1223** 19† 147**
210** 233† 330† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 456* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 810*	536* 637** 636* 730† 731* 826**
845** 910 1020† 11**	649† 940** 1016† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	74** 915 1119 1133 1252 249 434
215** 230 414 510 75 102*	534 634* 751 859** 920 1034

* Nur bis Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Biebrich.

* Nur von Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Biebrich.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Ganja“ und „Niederwald“) und 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5 1/4 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim und 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Drahtseil-Bahn auf den Neroberg.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Preis: hin auf 25 Pf., hin auf und hin ab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 735 823 1113 3 635	76 101 125 454 820 93

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 84 858 1212 350 727	636 922 125 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
74 88 1035 1218 231 332**	636 737 1030 119 24* 455

48* 610 718** 1026* (Sonn- und Feiertagen bis Niederrhausen).
 * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Niederrhausen.
 *** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrhausen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
513 735 1030 231 859 75	73* 922 943 117 455 833

* Nur von Niederrhausen.

Güterwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 8 1/4 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 1/4 von Wehen, Morgens 8 1/4 von Schwalbach, Abends 4 1/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Fahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7 40, 8 30, 9 40, 10 20, 11, 11 40, 12 20, 1 25, 2 20, 3 20, 4 45, 5 40, 6 40, 7 30.
 Von Altmannshausen bergauf: 8 10, 9, 10 20, 11 40, 12 25, 1 15, 2 10, 3, 3 30, 4 30, 5 40, 6 30.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/4 Uhr: „Carmen“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 29. September 1888.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten	London 20.415 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.35-40 bz.
Sovereigns	Wien 168.65 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

Sunday, Sept. 30. — 11 a. m. Morning Prayer and Holy Communion.
 6 p. m. Evening Prayer and Litany.
 Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Sept.: Dem Hausdiener Michael Geisel f. S., N. Peter Jacob Wilhelm Martin Joseph. — Am 24. Sept.: Dem Tagelöhner Georg Schütz f. S., N. Georg Friedrich. — Dem Küstergesellen Anton Heinrich Stürmer f. S., N. Heinrich. — Dem Hautboist-Sergeanten Friedrich Galedier f. S., N. Philipp August Carl Berthold. — Dem Schuhmacher Ludwig Martin f. S., N. Gustav Anton. — Am 26. Sept.: Dem Schuhmacher Ludwig Anton Jipp f. S., N. Anna Christine. — Dem Wägereibesitzer Friedrich König f. S., N. Josephine Wilhelmine.
Aufgeboren. Der Fabrikbesitzer Johann Carl Friedrich Graßer aus Nürnberg, wohnh. daselbst, und Helene Caroline Anz von hier, wohnh. dahier. — Der Kaiser Wilhelm August Christian Jacob Roth aus Ram-bach, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh., und Christiane Wilhelmine Philippine Elise Fischer aus Ram-bach, wohnh. daselbst.
Gestorben. Am 27. Sept.: Der Vertheilungsdiener Louis Bachmann, alt 36 J. 1 M. — Walter Wenzels, S. des Schreinergehilfen Friedrich Heder, alt 2 J. 4 M. 10 T. — Am 28. Sept.: Marie Joseph, geb. Becker, Ehefrau des Steinhausergehilfen Johann Peter Schnell, alt 38 J. 3 M. 21 T. — Sophie, geb. Beimes, Ehefrau des Dieners Jacob Sturm, alt 32 J. 9 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.